The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 352 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 30. November 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 283

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Neue Rebellion!

Diesmal in der portugiesischen Kolonie Macau. — Aufständische Seeleute und Garnisonstruppen kontrolliren Alles. — Was sie fordern. — Unrast in Brasiliens Flotte und Heer steigt!

Macau, Portugiesisch-China, 30. Nov. Die portugiesischen Truppen der hiesigen Garnison und die Bemannung des portugiesischen Kanonenboots „Patria" empörten sich gestern Nacht, ergriffen Besitz von der Stadt und machten sich daran, gewisse Aenderungen in die Verwaltung dieser Kolonie Portugals zur Geltung zu bringen. Sie behielten auch heute die Kontrolle, und der Gouverneur und die Heeresoffiziere waren machtlos.

Die Revolte begann mit der Landung der Matrosen jenes Kanonenbootes, welche nach dem öffentlichen Platz marschirten und dort drei Salven abfeuerten, — als Signal für die Truppen, die sofort in das Zeughaus eindrangen, sich stark bewaffneten und sich den Seeleuten anschlossen.

Mehrere Hundert stark, marschirten dann die Rebellen nach dem Kloster von Santa Clara, von wo sie die Nonnen austrieben und ihnen befahlen, das Eiland zu verlassen. Die Nonnen flohen nach Hongkong.

Vom Kloster aus marschirten die Aufständischen nach dem Regierungshause, vor welchem sie eine Kanone aufpflanzten. Sie suchten um eine Unterredung mit dem Gouverneur nach, und als die Offiziere im Regierungshause sich in's Mittel legten, wurden sie mit gezücktem Bajonett zum Schweigen gebracht.

Der Gouverneur wurde gezwungen, die Forderungen anzuhören, welche folgende waren: Ständige Austreibung der religiösen Orden, Erhöhung der Löhnung für die Armee und Flotte, Unterdrückung der Zeitung „Vida Nova" und Abstellung von Unbilden, welche die Soldaten und Matrosen angeblich zu erleiden haben.

Macau, 30. Nov. Soweit bekannt, ist bei der Rebellion Niemand getödtet oder verwundet worden. Die Heeresoffiziere sagen aber, sie hätten alle Kontrolle über die Truppen verloren. Und die Sicherheit von Leben und Eigenthum wird nicht garantirt.

Hongkong, 30. Nov. Spätere Nachrichten aus Macau besagen, daß Ausländer sicher sind. Die Läden der Chinesen sind geschlossen. Die Nonnen und die Kinder von Ausländern kommen jetzt nach Hongkong.

Es wird noch mitgetheilt, daß der dortige Gouverneur, nachdem er gezwungen worden war, den Forderungen der Rebellen zu entsprechen, das Amt niederlegte.

Es herrscht hier lebhafte Besorgniß, und die ausländischen Konsuln erkundigen sich angelegentlich über die Bürger ihrer betreffenden Länder und über ihr Eigenthum. Der chinesische Vizegouverneur ist warnend aufgefordert worden, Truppen in Bereitschaft zum Einschreiten zu halten. Die britischen Behörden dahier dürften ein Kanonenboot absenden.

(Macau wurde schon gegen Ende des 16. Jahrhunderts von portugiesischen Kaufleuten besiedelt und war lange ein blühender Hafenplatz. Nach der Abtretung von Hongkong an die Briten aber nahm der Handel von Macau rasch ab. Später wurde die Stadt von China an Portugal abgetreten. Nach und nach dehnten die Portugiesen ihre Herrschaft über das ganze Eiland Macau aus. China erhob Einwand hiergegen und bestand darauf, daß es nur die Stadt abgetreten habe. Dies führte zu wiederholten Streitigkeiten mit der Lissaboner Regierung, und diplomatische Verhandlungen haben bis jetzt keine Beilegung erzielt. Die Stadt zerfällt in ein Chinesenviertel und in ein hauptsächlich von Portugiesen bewohntes Viertel, und jedes der beiden hat seine eigene Verwaltung.)

Rio de Janeiro, Brasilien, 30. Nov. Die Unzufriedenheit unter den brasilischen Offizieren, sowohl in der Flotte wie in der Armee, ist im Zunehmen! Ihre Unrast hat mehrere Regimenter beeinflußt. Ein Leutnant, welcher beim Leichenbegängniß für einen der, bei der jüngsten Matrosenrebellion ermordeten Flottenoffiziere sich in einer Rede abfällig über den Präsidenten äußerte, wird verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Die Matrosen der Kriegsschiffe „Sao Paulo" und „Minas Geraes" erschienen bei Dr. Ruy Barbosa und dankten ihm für seine Vermittlung. Dr. Barbosa genirte sich nicht, sie in energischen, wenn auch gütigen Worten für ihr Verhalten zu tadeln.

In einigen Fällen ist Vergiftung an Bord der Torpedojäger vorgekommen! Die Offiziere von zwei dieser Boote fanden Gift in ihrem Trinkwasser.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Nantucket, Mass., vorbei: Majestic, von Southampton nach New York; Regina d'Italia, von Genua nach New York. (Beide Donnerstag Vormittag halb 9 am Dock.)

Sturm an spanischer Küste.

16 Ertrunkene durch Kentern eines Fahrzeuges.

Corunna, Spanien, 300. Nov. Ein heftiger Sturm tobt an der Küste entlang und verursacht schweren Schaden für das Schiffswesen.

Ein Küstenschiff kenterte, und 16 Personen ertranken dabei.

Volksabstimmung über Zollfrage?

London. 30. Nov. Balfour, der Führer der konservativen Opposition im britischen Unterhause, hat in die jetzige Wahlkampagne ein neues Element gebracht, indem er in einer Rede offen erklärte, er sei im Falle eines konservativen Wahlsieges gewillt, die Frage einer Tarifreform (resp. die Einführung eines „Schutzzolles") einer direkten Volksabstimmung zu unterbreiten. Seine Partei hat diese Ankündigung begeistert aufgenommen und verspricht sich davon einen, für sie sehr günstigen Einfluß auf die kommenden Wahlen.

Preiskämpfer, der sehr alt wurde.

London, 30. Nov. „Jem Mace, der Held vieler Boxer-Preiskämpfe, ist zu Marrow-on-Tyhe an Altersschwäche gestorben, in seinem 79. Lebensjahre.

Er hatte seiner Zeit ein Vermögen von über 1 Million Dollars; in den letzten Jahren jedoch mußte er sich von Freunden unterstützen lassen.

1860 war ihm der Rang des größten Meisterschaftsboxers zuerkannt worden, und für die nächsten 10 Jahre war er so gut wie unbesiegbar. Gelegentlich trat er noch in verhältnißmäßig neuer Zeit in Londoner Musikhallenunterhaltungen auf.

Schiffsunglück auf der Themse.

Gravesend, England, 30. Nov. Die Barke „Gratitude" stieß heute auf der Themse mit einem Kohlendampfer zusammen und versank binnen 2 Minuten. 8 Personen kamen dabei um.

Inland.

Der Mordprozeß gegen Moore.

Vincennes, Ind., 30. Nov. Ziemlich rasch spielt sich die Verhandlung des Prozesses gegen den Theatermann Menlo F. Moore ab, welcher der Ermordung des reichen Oelbrunnenbesitzers Edward C. Gibson angeklagt ist. Das Geschworenenkollegium wurde schnell zusammengestellt, der Verfolgungsanwalt hielt seine Eröffnungsrede, und ein Zeuge machte seine Aussage.

Ein sehr zahlreiches Publikum verfolgt die Verhandlung mit großer Spannung. Noch heute dürfte Mrs. Menlo Moore aussagen, wegen deren die Schießerei sich ereignet haben soll. (Am Morgen des 3. Oktober d. J. auf dem Perron des Union-Bahnhofs dahier. Die beiden Männer trafen in entgegengesetzter Richtung, um Züge zu besteigen, zusammen, und Moore soll ohne alle Warnung Gibson niedergeschossen haben. Moore fuhr sofort nach Washington, Ind., wo er am selben Tage verhaftet wurde.)

Attentäter Gallagher's Prozeß.

New York, 30. Nov. James J. Gallagher, welcher bekanntlich im letzten August das Schußattentat auf den New Yorker Bürgermeister Gaynor machte, wurde in Jersey City vor Richter Blair zum Prozeß vorgeführt. Er plädirte „nichtschuldig, mit gewissen Vorbehaltungen."

Die Anklage in der bisherigen Form spricht übrigens nur von einem Versuch, den Straßenreinigungskommissär Edwards zu erschießen, und vom Tragen verborgener Waffen. Zur Zeit der Erhebung der Anklage wollten die Behörden von Hudson County noch immer das Ergebniß der Verletzungen des Bürgermeisters abwarten. Verfolgungsanwalt Garvan behielt es sich vor, noch weiter eine Anklage wegen des Attentats auf den Bürgermeister selbst zu unterbreiten.

Weiteres vom Zensus.

Washington, D. K., 30. Nov. Die Bevölkerung des Staates Tennessee beträgt laut neuester Zensusmittheilung 2,184,789, Zunahme um 8.1 Prozent in 10 Jahren. In den zehn vorherigen Jahren hatte die Zunahme 14.3 Prozent betragen.

Der Staat Minnesota hat jetzt 2,075,708 Einwohner, — Zunahme um 18.5 Prozent in zehn Jahren. In den zehn vorhergegangenen Jahren aber hatte die Zunahme 33.8 Prozent betragen.

Zusammenstoß in der „Soo".

Sault Ste. Marie, Mich., 30. Nov. Drei Mann von der Besatzung des Schleppbootes „General" ertranken frühmorgens, als das Schleppboot mit dem Kanadisch-Pazifischen Bahndampfer „Athabasca" in der St. Mary's-Passage zusammenstieß und versank.

Goldentdeckung in Michigan.

Boyne City, Mich., 30. Nov. Gold in angeblich lohnender Menge wurde auf der Farm von John Groft, im County Antoine, gefunden.

Proben des betreffenden Erzes wurden der Bergbauhochschule unterbreitet, und es ist jetzt eine lebhafte Bewegung behufs bergbaulicher Ausbeutung jenes County's im Gange.

Neues von Dr. Cook.

Weiß selbst nicht, ob er den Nordpol erreicht hat!

New York, 30. Nov. Dr. Frederick A. Cook, der vielgenannte Brooklyner deutschamerikanische Nordpolarforscher, bekennt in einem Artikel, welcher in „Hampton's Magazine" erscheint, daß er nicht wisse, ob er den Nordpol erreicht habe, oder nicht.

Dr. Cook, der sich über ein Jahr verborgen hielt, hat dem Herausgeber der obigen Zeitschrift mitgetheilt, daß er mit seiner Gattin und seinen Kindern am 22. Dezember nach den Ver. Staaten zurückkehren wird, um Weihnachten hier zu verbringen.

(Die obige Zeitschrift hatte vor mehreren Monaten auch einen Artikel von Peary über seine angebliche Erreichung des Nordpols gebracht. Inzwischen mehren sich die Stimmen von Gelehrten, welche die Ueberzeugung aussprechen, daß keiner von Beiden den Nordpol erreicht habe.)

New York, 30. Nov. Dr. Cook beschäftigt sich in seinem Aufsatz für „Haupton's Magazine" mit den seelischen Seite seiner Abenteuertour und sagt u. A.

„Bin ich an den Nordpol gelangt? Vielleicht machte ich einen Irrthum, als ich dachte, daß ich den Pol erreicht hätte, — vielleicht auch machte ich keinen Irrthum. Nach reiflichem Nachdenken bekenne ich, daß ich nicht absolut weiß, ob ich den Nordpol erreicht habe, oder nicht. Dies mag als eine erstaunliche Erklärung kommen, — aber ich bin gewillt, die Welt zu verblüffen, wenn ich hierdurch eine Gelegenheit erhalten kann, meinen Fall zu unterbreiten.

Ich meine nicht meine Sache als geographischen Entdecker, sondern meine Sache als Mensch. Soviel für mich die Erreichung des Nordpols einst auch bedeutete, so bedeutet doch die Sympathie und das Vertrauen meiner Mitmenschen noch mehr.

Ganz frei heraus will ich Ihnen Alles sagen, — und die Entscheidung bei Ihnen lassen. Wenn Sie nach dem Lesen meiner Geschichte sagen: „Cook ist aufrichtig und ehrlich; halb wahnsinnig durch Monate von Absperrung und Hunger, glaubte er, den Pol erreicht zu haben, — aber er ist kein Aufschneider", so werde ich zufrieden sein."

Dr. Cook erzählt sodann die ganze Geschichte seines Lebens und die Entwicklung seines Ehrgeizes, seine Tour und Alles, was nachfolgte. Er bestreitet auch, daß er sich vorsätzlich zu verbergen gesucht.

Er und seine Gattin sind augenblicklich in Europa, und die Kinder befinden sich in einem französischen Kloster. Cook war in der Zwischenzeit meistens in London; er hat, wie er sagt, dort ganz ungezwungen unter Amerikaner verkehrt.

Zu Mexiko's Wirren.

Soll Reyes zum Vizepräsidenten gemacht werden und —?

El Paso, Tex., 30. Nov. Der Spezialkorrespondent des hiesigen „Herald" in der Stadt Mexiko meldet:

Es verlautet, daß General Bernardo Reyes aus Europa zurückgerufen, zum Vizepräsidenten Mexiko's gemacht werden soll und daß Diaz ihn binnen wenigen Monaten die Zügel der Regierung übernehmen lassen werde, da man glaube, daß dies eine völlige Beruhigung des Landes herbeiführen würde.

Der jetzige Vizepräsident Corral ist sehr krank, und man erwartet, daß er nach Europa zu ärztlicher Behandlung geht.

Finanzminister Limantour dürfte, wenn obiger Plan ausgeführt wird, abdanken; denn er und Reyes sind Feinde.

Eine Sonderdepesche aus Guadalajara meldet:

Unter dem „Institute of Colone" dahier wurde eine Dynamitbombe gefunden. Diese Anstalt ist eine methodistische und wird von Amerikanern geführt; aber alle Zöglinge sind Eingeborene.

Noch besteht in Guadalajara die Verfügung, daß die Truppen auf alle Volkshaufen zu feuern haben, wenn dieselben nicht nach zwei Trompetersignalen auseinandergehen. Doch ist Alles ruhig, und die Theater sind wieder geöffnet worden.

Es sollen neuerdings wieder einige kleinere Kämpfe zwischen Rebellen im Staate Chihuahua u. Regierungstruppen stattgefunden haben. Die Rebellen halten ihr Wort, in dem Gelände, das sie noch beherrschen, dem Betrieb von Bahnzügen nichts in den Weg zu legen, falls dieselben keine Truppen enthalten.

Um 14 Millionen Dollars beschnitten.

Washington, D. K., 30. Nov. Die Häupter der verschiedenen Regierungsdepartements setzten den Präs. Taft in Kenntniß, daß sie, entsprechend seiner erwähnten Aufforderung, die Voranschläge über die laufenden Regierungsausgaben im nächsten Rechnungsjahre insgesammt um 14 Millionen Dollars beschnitten haben. Hr. Taft war davon befriedigt.

Der Präsident arbeitet jetzt eifrig an seiner Jahresbotschaft. Er war auch gestern Nacht bis heute früh um 3 Uhr damit beschäftigt.

Aufgehoben.

Richter Honore's erlassener Einhaltsbefehl gegen den Countyrath.

Die Waldreserven-Akte.

Richter Baldwin ist der Ansicht, sie sei vorderhand als verfassungsgemäß anzuerkennen. — Die Kommission vom Countyraths-Präsidenten bereits ernannt.

Am 15. November hat Kreisrichter Honore, auf ein Gesuch des Bürgers und Steuerzahlers Adam Koch hin, gegen den Countyrath einen vorläufigen Einhaltsbefehl ergehen lassen, welcher es diesem verbot, irgendwelche Schritte zu thun, um die am Wahltage mit Stimmenmehrheit von der Bürgerschaft angenommene Akte betreffend die Schaffung einer Waldreserve in Cook County durchzuführen. Der Antragsteller hatte geltend gemacht, die Akte sei in Wirklichkeit nicht in Kraft. Sie sei der Wählerschaft nicht ordnungsmäßig zur Abstimmung vorgelegt worden, und außerdem sei sie ihrer Form wegen verfassungswidrig. Sie verstoße gegen den zweiten Paragraphen des 13. Abschnittes der Staatsverfassung. Nach diesem dürfe keine gesetzgeberische Akte sich auf mehr als einen Gegenstand beziehen, und dieser müsse im Titel der Akte angedeutet sein.

Der Countyrath, dem es in seiner jetzigen republikanischen Zusammensetzung darum zu thun war, die Waldreserve-Kommission, welche es unter der Akte zu schaffen gibt, noch rasch zu organisiren ehe die Demokraten in der Countyverwaltung an das Ruder kommen, hatte gegen den Einhaltsbefehl Verwahrung eingelegt. Das Verfahren über den Antrag auf Aufhebung des Befehls fand vor Richter Baldwin statt, und dieser hat den Antrag heute bewilligt.

Die Begründung.

Zur Begründung des von ihm abgegebenen Erkenntnisses führte Richter Baldwin in der Hauptsache an, daß der Einhaltsbefehl nicht hätte bewilligt werden sollen, weil der Gerichtshof nicht ohne Weiteres hätte annehmen dürfen, daß die Akte verfassungswidrig ist. Es seien keinerlei Rechte des Gesuchstellers gefährdet gewesen. Seine Behauptung, daß die zu schaffende Kommission ihn ungerechter Weise besteuern könnte, sei nicht stichhaltig, denn die Kommission würde zwar Steuern ausschreiben dürfen, aber nur zusammen und im Einvernehmen mit anderen Steuerbehörden. Ob sie zur Ausschreibung von Steuern überhaupt befugt sein werde, lasse sich später in aller Ruhe auf dem Wege des „Quo Warranto"-Verfahrens feststellen. Von den Anwälten des Gesuchstellers sei geltend gemacht worden, daß die Fassung der Akte unklar und zweideutig sei. Es müsse nun zwar zugegeben werden, daß besonders der Schlußparagraph der Akte an Klarheit zu wünschen übrig lasse. Aber das Countygericht habe diesen Paragraphen geprüft und auf Grund der darin enthaltenen Bestimmungen die inzwischen stattgefundene Urabstimmung angeordnet. Sollten späterhin wirklich noch Einwände erhoben werden gegen die Akte, so werde sich höchstens zeigen, daß vielleicht einzelne ihrer Bestimmungen abgeändert werden müssen, daß aber die Akte an sich der Verfassung durchaus nicht zuwiderläuft.

Einwände fallen gelassen.

Auf die vorstehend angegebenen Gründe hin hat Richter Baldwin den erlassenen Einhaltsbefehl nun aufgehoben. Das würde er vielleicht auch auf technische Gründe hin gethan haben, welche der County-Anwalt angezogen hatte, aber dieser selber hat nachträglich kein besonderes Gewicht mehr auf diese Gründe gelegt, und der Richter ist deshalb nur nebenbei darauf eingegangen, ohne sich darüber zu äußern, was er davon gehalten. Es war nämlich in der ersten Beanstandungsschrift darauf aufmerksam gemacht worden, daß Richter Honore den Einhaltsbefehl nicht in seinem Amtslokal ausgestellt hatte, sondern nach Schluß der Amtsstunden in seiner Privatwohnung. Daß er aber im Grunde genommen überhaupt nicht befugt gewesen sei, den Befehl zu erlassen, weil neuerdings im Kreisgericht die Regel eingeführt sei, daß Kanzleifälle — und als solche werden Einhaltsgesuche angesehen — von den drei mit dem Dienst in der Kanzleiabtheilung betrauten Richtern erledigt werden sollen. Richter Honore habe aber zur Zeit nicht in der Kanzleiabtheilung Dienst.

Geschwindigkeit keine Hexerei.

Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Entscheidung des Richters Baldwin rief heute Mittag Präsident Busse den Countyrath zusammen. Er erkundigte sich der Form halber, ob alle Vorbedingungen zur Durchführung der Waldreserve-Akte erfüllt seien. Nachdem er auf diese Frage eine bejahende Antwort erhalten, ernannte er zum Präsidenten der Kommission den bisherigen Countyrichter Lewis Rinaker (Amts-Termin, 4 Jahre); und zu Mitgliedern auf die Dauer von 2 Jahren die Demokraten Charles H. Wacker und Gustav J. Tatge, sowie den Republikaner Nelson A. Cool; auf die Dauer von 4 Jahren den Republikaner Samuel Insull.

Wer Herr Wacker ist, dürfte genugsam bekannt sein; Herr Tatge ist ein angesehener Anwalt; Herr Insull ist Präsident der Commonwealth-Edison Co., Herr Cool war vor kurzem zum zeitweiligen Aufseher der neuen Armenanstalt in Oak Forest ernannt worden, hatte aber schon heute Vormittag diese Stellung aufgegeben. Alle fünf Ernennungen wurden vom Countyrath einhellig bestätigt.

Brennender Sprengstoff.

Vorstadt Gary in ernster Gefahr. — Zugentgleisung und Kraftwagen-Zusammenstoß.

In einem Schuppen der Aetna Powder Co., an der Grenze von Gary, Ind., verbrannte gestern eine Tonne Nitroglyzerin infolge unrichtiger Mischung des Sprengstoffes. Diese falsche Mischung hatte auch zur Folge, daß die Masse nicht explodirte und unberechenbaren Schaden anrichtete, nur der Schuppen wurde zerstört.

Zusammenstoß zwischen Kraftwagen.

An der N. State Straße und North Ave. fuhr gestern gegen Abend eine Miethskraftdroschke gegen einen Kraftwagen des bejahrten Holzhändlers Walter Pond aus Evanston. Pond erlitt eine schwere Nervenerschütterung, und seine Tochter, Frau Oliver Wendell Holmes, schlug mit dem Kopf heftig gegen eine Kante der Thür. Beide fanden im erzbischöflichen Palast Aufnahme, bis sie mittels Ambulanz nach dem Kolumbus-Hospital gebracht werden konnten. Am Abend ließen sie sich heimfahren. Frau Holmes wohnt Nr. 700 Irving Park Blvd., und Pond Nr. 1117 Forest Ave., Evanston. Sein Zustand ist bedenklich. Der Kraftwagen wurde stark beschädigt, fast garnicht die Kraftdroschke. Diese gehört der North Shore Garage, Nr. 1402 N. Clark Str. Auf die Versicherung des Lenkers, Walter Higley, hin, daß der Zusammenstoß unvermeidlich gewesen sei, wurde er freigelassen.

In rasendem Galopp zum Abgrund.

Zu früher Morgenstunde raste heute ein von dem 27jährigen G.H. Powers, Nr. 1332 Washington Blvd., gelenktes Gespann der United States Expreß Co. auf der Fahrt zum Bahnhof auf die Van Buren Str.-Brücke zu, welche zur Durchlassung eines Schiffes gerade geöffnet wurde. In der Dunkelheit sah Powers die Signallampen nicht, überhörte beim Rasseln des Wagens auf dem Pflaster auch die Signalglocke und die Zurufe des Polizisten Reynolds. Dieser verständigte den Brückenwärter, welcher sofort die Brückendrehung zum Stillstand brachte. Wenn auch die Pferde eine halbe Stunde zwischen Brückenrand und Brücke schwebten, bis die Feuerwehr sie befreite, so wurden sie doch vor dem Absturz bewahrt. Powers war im letzten Augenblick abgesprungen. Die Thiere erlitten mehrere Verletzungen.

Frachtzug entgleist, drei Verletzte.

An der S. Albany Ave. entgleiste gestern Abend infolge falscher Weichenstellung ein Frachtzug der Burlington-Bahn; der Lokomotivführer, James Walsh, der Heizer, Chas. Devore, und der Weichensteller, C. J. Barry, wurden verletzt und die ersteren beiden anscheinend todt unter den Trümmern hervorgezogen; sie kamen jedoch bald wieder zu sich und vermochten ohne Hilfe heimzugehen. Eine vierstündige Verkehrsstockung, unter der Hunderte von heimkehrenden Vorstädtern und nach der Stadt fahrenden Theaterbesuchern zu leiden hatten, war die Folge des Unfalls.

Zurück auf's Schmerzenslager.

Kaum genesen von einer Blinddarmoperation, stürzte die 36 Jahre alte Frau Mary Selek, Nr. 5716 S. Green Str., gestern Abend an der West 57. und S. Halsted Straße von einem Straßenbahnwagen und wurde innerlich schwer verletzt.

Glauben sich benachtheiligt.

Gläubiger von Schlesinger & Flicht beantragen die Bankerotterklärung.

Gläubiger von B. L. Schlesinger und M. A. Flicht, welche im Gebäude 1813 Milwaukee Ave. eine Halsbindenfabrik betreiben, haben im Bundesdistriktsgericht die Bankerotterklärung der Firma beantragt. Diese hat angeblich $25,000 Verbindlichkeiten und $17,500 Bestände. Die Gläubiger, die New Yorker Firmen Frederick Victor & Achelis, C. A. Auffmardt & Co. und L. F. Dommerick & Co. mit Forderungen im Gesammtbetrage von rund $3000, behaupten, Schlesinger & Flicht hätten am 22. November ihrem Gläubiger J. D. Wiener mit einer Zahlung von $500 den Vorzug vor den anderen Gläubigern eingeräumt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 352 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Sprecherwahl.

Kompromiß zwischen republikanischen Faktionen gilt für unvermeidlich

Shanahan „gebuhmt".

Er würde nach der Ansicht politischer Kreise sowohl den Lorimerleuten wie den Anhängern Deneens und den liberalen Elementen annehmbar sein.

Die Frage der Erwählung eines Sprechers für die nächste Tagung der Legislatur macht den republikanischen Parteiführern bedeutend mehr Schwierigkeiten als ihren demokratischen Kollegen die Wahl eines Minderheitsführers. Während bei der Auswahl des Letzteren die Frage, wie er sich zu den Bestrebungen der liberalen Elemente stellt, die Hauptrolle spielt, kommt bei der Auswahl eines Sprechers außerdem eine ganze Anzahl Fragen rein politischer Natur in Betracht. Unter ihnen steht an erster Stelle die Frage, zu welcher Faktion er gehört. Soweit sich bis jetzt gezeigt hat, ist es unmöglich, einen ausgesprochenen Anhänger der einen oder anderen Faktion zu erwählen, und es wird von Tag zu Tag klarer, daß ein Kompromiß abgeschlossen und ein Kompromißkandidat erwählt werden muß. Der jüngste Kandidat für das Sprecheramt, der in Vorschlag gebracht worden ist, David E. Shanahan, entspricht nach der Ansicht republikanischer Kreise den Anforderungen, die an einen Kompromißkandidaten gestellt werden müssen, am Meisten, und hat nach der Ansicht politischer Kreise auch die beste Aussicht, die Stellung zu ergattern.

Shanahan gehört der Legislatur seit mehr als einem Jahrzehnt an. In der letzten Tagung war er Vorsitzender des wichtigsten Ausschusses, des Finanzausschusses. Trotzdem er ein Anhänger Senator Lorimers war, wird er in politischen Kreisen als Gouverneur Deneen freundlich angesehen. Vor vier Jahren noch gehörte er zum Deneen'schen Flügel der Partei, und der „blonde Boß" bekämpfte ihn damals in der Vorwahl. Darauf machte er seinen Frieden mit den Anhängern Lorimers, hielt sich aber stets den radikalen Gegnern des Gouverneurs fern und verhütete stets die Annahme von Maßregeln, die nur gegen das Staatsoberhaupt gerichtet waren. So war es ihm zuzuschreiben, daß der Versuch, die Wahl des Gouverneurs vor zwei Jahren anzufechten, im Keim erstickt wurde. Als Vorsitzender des Finanzausschusses hat er stets Sorge dafür getragen, daß die Forderungen des Gouverneurs so viel als möglich bewilligt wurden. Politiker sind der Ansicht, daß die versöhnliche Haltung, die er gegenüber dem Staatsoberhaupt eingenommen hat, viel dazu beitragen dürfte, etwanige Einwände, die gegen seine Wahl zum Sprecher von den Anhängern Deneen's erhoben werden würden, abzuschwächen. Daß er den Anhängern Sprecher E.D. Shurtleff's annehmbar ist, unterliegt keinem Zweifel. Auch den liberalen Elementen dürfte die Erwählung Shanahans nicht unwillkommen sein, denn er hat sich stets als bewährter Vertreter ihrer Bestrebungen gezeigt.

Andere Kandidaten.

Von anderen Kandidaten für das Sprecheramt, die in den letzten Tagen wiederholt genannt worden sind, kommen noch William M. Scanlan von Peru, La Salle County, und Israel Dudgeon von Morris, Grundy County, in Betracht. An Scanlan's Zuverlässigkeit in Fragen der persönlichen Freiheit ist nicht zu zweifeln. Den Anhängern Sprecher Shurtleff's aber dürfte er kaum annehmbar erscheinen, denn er ist ein strammer Anhänger des Gouverneurs und hat in der letzten Tagung der Legislatur einen Angriff auf Senator Lorimer gemacht. Dudgeon hingegen dürfte den Anhängern des Gouverneurs nicht zusagen, denn er ist ein ausgemachter Feind des Staatsoberhauptes. Für die liberalen Elemente ist er unannehmbar, denn er hat in Fragen der persönlichen Freiheit gegen sie gestimmt.

Wahl eines Minderheitsführers.

Die Frage der Wahl eines Minderheitsführers wird morgen in einer Konferenz erörtert werden, die demokratische Legislaturmitglieder aus den Landbezirken, die den liberalen Elementen freundlich gesinnt sind, hier abhalten werden. In erster Linie kommen George Alschuler von Aurora und Thomas N. Gorman von Peoria in Betracht.

Kann keine Auskunft geben.

Arthur Hogue, der den Wählern im 13. Wahlbezirk der 1. Ward in der Vorwahl angeblich hilfreich unter die Arme gegriffen hat, wurde heute in dem Verfahren im Countygericht, das Edward G. Stenson gegen seinen siegreichen Gegner Robert Redfield eingeleitet hat, als Zeuge vernommen. Auf 209 Stimmzettel, die in dem Wahlbezirk abgegeben worden waren, war der Namen John J. Brennan, Kandidat für das Amt des Bezirksführers, von zwei Personen, nicht aber von den einzelnen Wählern, eingetragen worden.

Hogue, der zusammen mit Harry Williams Wähler belehren und ihnen beistehen sollte, erklärte heute, er wisse nichts von der angeblich ungesetzlichen Markirung der Stimmzettel. Er habe nur Wählern, die um Rath gefragt hätten, Auskunft gegeben, Stimmzettel aber nicht markirt.

Das Resultat verkündet.

Countyschreiber Haas beglaubigte heute das Ergebniß der Wahl am 8. November. Die amtliche Zählung hat für Nachlaßrichter Cutting eine Mehrheit von 1484 Stimmen über seinen demokratischen Gegner Ode L. Rankin und für das Kongreßmitglied W. W. Wilson eine Mehrheit von 57 Stimmen über Fred J. Crowley ergeben.

Der Prozeß Muetsch.

Richter Kavanagh lehnt einen Antrag der Vertheidigung ab.

Richter Kavanagh lehnte heute im Kriminalgericht den Antrag ab, den Prozeß gegen William Muetsch aus den Händen der Jury zu nehmen, weil Muetsch geisteskrank sei. Muetsch hat seine beiden Kinder, die dreijährige Gertrud und die zweijährige Jennie, umgebracht. Gleich nachdem der Richter den Antrag abgelehnt hatte, begann Hilfs-Staatsanwalt Fleming mit seiner Schlußrede, in welcher er die Todesstrafe für den Angeklagten beantragte. Muetsch ist schon einmal zum Tode verurtheilt worden, man bewilligte ihm dann aber einen neuen Prozeß, da man ihn für geisteskrank hielt.

Die Vertheidigung hat sich durch die Doktoren Harold N. Moyer und James J. Kiernan bestätigen lassen, daß Muetsch geisteskrank gewesen sei, als er seine Kinder tödtete, um seiner Frau Schande zu bereiten, andererseits hat Dr. William O. Krohn der Staatsanwaltschaft bezeugt, daß der Angeklagte bei Verstand sei. Der Arzt gab zu, daß ihm Muetsch gesagt hat, er wünsche gehängt zu werden, damit seine Frau als Wittwe eines hingerichteten Mörders dastehe.

Scheue Pferde.

Gingen in Fifth Ave. durch und gefährdeten die Straßengänger.

Samuel Greenberg, ein Fuhrmann der Lawrence Ice Cream Company, 1416 W. 12. Str., war heute Mittag halb erstarrt vor Kälte, an Fifth Ave. und einer Gasse südlich von Lake Str. vom Wagen gestiegen, um sich zu erwärmen, als das Geräusch eines Hochbahnzuges die Pferde scheu machte. Sie stürmten in südlicher Richtung davon, dicht an den Stützen der Hochbahn vorüber, viele Straßengänger zur Flucht zwingend. An Randolph Str. sprang ein beherzter Junge hinzu und ergriff die am Boden nachschleifenden Zügel, wurde aber umgerissen. Zum Glück geschah ihm nichts Schlimmeres. Als die scheuen Thiere dann zur Seite bogen, fiel der Wagen um und verstreute seine Ladung Eis und Rahmeis auf die Straße. Der berittene Polizist Patrick Brady war gleich darauf zur Stelle und hielt die Pferde an. Während der Wagen von den Straßenbahngeleisen geräumt wurde, war der Verkehr auf den Linien der Southport, Sheffield und Lincoln Ave. unterbrochen.

Massenverhaftungen.

Anwalt Steele geht wider Besitzer von Lasterhöhlen der Westseite vor.

Wie schon berichtet, hat eine Vereinigung von Kaufleuten und Fabrikanten der Westseite den Anwalt Percival Steele beauftragt, zu veranlassen, daß die Gegend zwischen Lake, Madison, Green und Sangamon Straße von verrufenen Häusern gesäubert wird. Herr Steele hat nun gegen 89 angebliche Inhaber von Lasterhöhlen u. Insassen von solchen Verhaftsbefehle erwirkt. Sechzehn davon sind bereits heute Vormittag vollstreckt worden, die übrigen Verhaftungen sollten im Laufe des Tages vorgenommen werden.

Die sechzehn Verhafteten wurden heute in der Bezirkswache an der Desplaines Straße dem Stadtrichter Torrison vorgeführt. Sie bestanden durchweg darauf, vor Geschworenen prozessirt zu werden. Das Verfahren wurde deshalb nach der Stadtgerichts-Abtheilung verlegt, die sich im Kriminalgerichtsgebäude befindet, und dort wird der erste von den Fällen nächster Tage aufgerufen werden.

— Ein guter Rath.—Seppel: Zahl' noch an'n Schnaps, Michel, nachher schlag' ich dich bei der nächsten Gemeindewahl als Bürgermeister vor.—Michel: Ich kann ja net schreiben. — Seppel: Deinen Namen schreiben, das lern' ich dir und weiter brauchst ja nichts!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend kälter; Mindestluftwärme etwa 15 Grad über Null. Lebhafter Nordwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend kälter.

Indiana: Klar und anhaltend kalt heute Abend und morgen. Lebhafter bis starker Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend und morgen, anhaltend kalt. Lebhafter bis starker Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad; Nachts 12 Uhr 24 Grad; Morgens 6 Uhr 22 Grad; Mittags 12 Uhr 22 Grad.

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Donnerstag-Spezialitäten.

Kleiderstoffe-Spezialitäten

Schlichtfarbige Outing Flanell-Rester, gute Längen und wollig; regulärer 12½c-Werth, — spez. per Yard 8½c

Mottled Shaker Flanell-Rester, gute Qualität; regulär werth 10c; — speziell, die Yard zu 7½c

Gingham-Rester in karrirten und gestreiften Mustern, gute Längen; regulär werth 10c,— speziell, die Yard 8c

Unterzeug und Strümpfe

Root's Buckskin-farbiges austral. Lammwolle Unterzeug—reg. 2.50 Qual.; Hemden, Größe 34 und 36; Unterhosen nur 34 und 32; das Stück 1.69

Grau gemischte wollene Damenstrümpfe, weiße Fersen und Zehen; schwer gerippt; reg. 25c-Qual.; Donnerstag, Paar 21c

Flannelette Kinder-Nachtgewänder, mit fcy Braid besetzt; Größe 2 bis 4; regul. werth 35c, Donnerstag 19c

Domestics

Befranste Servietten, reines Leinen, vom Anfassen beschmutzt:
39c Servietten, das Stück..20c
20c Servietten, d. Stück..12½c
15c Servietten, das Stück..10c

Ungebleichte türkische Handtücher Seconds, werth bis 18c das Stück, spez. 2 für 15c

Schweres ungebleichtes baumwollenes Flanell, werth 8c die Yard. Speziell— 10 Yards für 59c

Hausausstattungs-Artikel

6×12 **Gardinen-Strecker, nickel**plattirte Messingnadeln, hat Mittelstück; spez. für Donnerstag 69c

Vierfach genähter Carpet-Besen von gutem Besenkorn gemacht — speziell für Donnerstag, zu 20c

Weiße emaillirte Thee-Siebe, mit Drahtsiebe — spez. für Donnerstag 5c

Grocery-Spezialitäten

Koop's und Armours Lighthouse Seife, 8 Stücke für 30c
Quaker Oats, in diesem Verkauf, 3 Packete für 25c
Borden's Peerleß Milk, große Büchsen; in diesem Verkauf 10c
Sehr feine Qual. gebroch. Reis, in dies. Verkauf, Pfd. 4c; 5 Pfd. 19c
Aunt Jemima Pfannkuchenmehl, per Packet 9c; 3 Packete für 25c
Lemon Square Cookies, in diesem Verkauf, per Pfd. 7½c
Molasses Pop Corn, fein und frisch; dies. Verkauf, großes Maß nur 3c
Cream Rye Whiskey — Donnerstag, die Flasche 79c
Kümmel, feine alte Qualität, große Flasche, dieser Verkauf 38c

Donnerstag ist der Laden bis 9 Uhr Abends offen.

Der Schwarze Tag.

Von **Hedda v. Schmid.**

(4. Fortsetzung.)

In der Stunde seiner Heimkehr sank ein wundervoller Sonnenuntergang auf die Ebene, die am Horizont in den leuchtendsten rothen Schattirungen flammte. Vom Hauptzelt des Fürsten flatterte eine weiße Fahne, was soviel bedeutete, daß im Hoflager Gäste weilten. Der Schwiegervater der Prinzessin war mit zahlreichem Gefolge eingetroffen, um ein paar noch schwebende Mitgiftfragen zu erledigen. Binnen acht Wochen sollte die Vermählung vollzogen werden, sobald die Hochsommergluth dem Beginn des Herbstes, der den Steppenbewohnern allemal einen zweiten Frühling vortäuscht, gewichen war.

Als Zagan-Zerenn gleich nach seiner Ankunft erfuhr, daß die Prinzessin verlobt war, empfand er diese Nachricht wie einen dumpfen Schlag, der etwas Liebes, Schönes und Heiliges in seiner Seele vernichtete. Er hatte all die Jahre hindurch unentwegt an die Prinzessin gedacht, sie in seiner Phantasie auf ein besonderes Piedestal gehoben. Als ein entzückendes wißbegieriges Kind lebte sie in seiner Erinnerung — nun hatte er gehofft, in ihr eine Theilnehmerin und Verbündete für seine volksbeglückenden Pläne zu finden. Und nun zog sie fort — nach ein paar Monaten bereits ....

Ohne die fürstlichen Frauen begrüßt zu haben, entfernte sich Zagan-Zerenn von den Zelten. Die frohen Laute des Zechgelages dem Gaste zu Ehren berührten peinlich sein Ohr, so daß er nicht schnell genug ihrem Bereich entfliehen konnte. Er hielt seinen Blick gesenkt, und als er dann aufschaute, stand die Ebene nicht mehr wie vorhin im Feuer, sondern starrte ihn so matt und farblos, so dunkel und trostlos an wie der Schwarze Tag seiner Geburt .... Als das Zelt seines Vaters in Sicht kam, war der Mond sein Begleiter ....

Nadbit Scharajew hockte vor seinem Zelt und ließ eine Schnur brauner Gebetsperlen durch seine knochigen Finger gleiten. Seine Augen waren glanzlos und eingesunken, weißes, spärliches Haar umflatterte seinen Schädel. Er war ungewöhnlich früh greisenhaft geworden. Er schwand vor lauter Fanatismus im Innehalten aller von den Priestern vorgeschriebenen Gebräuche förmlich dahin. Der Fürst hatte ihn in den Ruhestand versetzt und ließ ihm ein Gnadengehalt zahlen.

Vater und Sohn hatten einander eigentlich gar nichts zu sagen, ja, es dauerte sogar eine ganze Weile, bis Nadbit den jungen Menschen, dessen Hauptthaar der kalmückischen Sitte zuwider kurz geschoren war, erkannte. Nach ein paar gemurmelten Sätzen, deren Sinn Zagan-Zerenn nicht verstand, kroch der Alte in sein Zelt, wo er sich sein Lager auf unsauberen Schaffellen, von denen eigentlich nur noch das Leder vorhanden war, zurechtmachte.

Zagan-Zerenn blieb draußen im Grase liegen. Nach und nach verdunkelten Wolken die volle Scheibe des Mondes, Nebel entstieg dem Strom .... Die Wasser gluckten ganz leise. Nachtgethier regte sich im Schilfdickicht.

Zagan-Zerenn lag mit offenen Augen auf dem Rücken. Nun wurde er, der frühere bettelarme Pferdejunge, Leibarzt seines Fürsten, Chef des Hospitals, dessen Bau schon in den allernächsten Tagen beginnen sollte. Der Kredit, den der Fürst ihm heute ein wenig prahlerisch in Gegenwart seines erlauchten Gastes verkündet hatte, setzte ihn in die Lage, für die Zwecke des Hospitals alles aufs beste zu verschaffen. Was an Instrumenten und Arzneien fürs erste erforderlich war, hatte er auf Befehl des Fürsten bereits in Moskau eingekauft, und die Frachtkisten waren hierher unterwegs.

Warum nur konnte er seiner neuen ehrenvollen Stellung nicht froh werden? Er hatte doch nur immerzu dahin gestrebt, seinem Volk ein Helfer auf dem Wege kultureller Wohlthaten zu werden; nun wußte er, daß ihm etwas fehlen würde, sobald die Prinzessin Halga ihrem Gatten gefolgt war. Die kleine Halbasiatin mit ihrem schelmischem, schmalen Gesichtchen, den ein wenig schief stehenden Aeuglein, den fein geschwungenen Brauen und dem frohen Kinderlachen erfüllte sein Herz so sehr, daß er selber darüber erschrak. Wie hatte er sich auf das Wiedersehen mit der Prinzessin gefreut, und nun mußte er es leiden, daß eine fremde plumpe Faust nach all seiner Seele stummen Glückseligkeit, die er wie ein Heiligthum seiner Seele gehütet hatte, griff ...

Halgas Verlobter war einer von jenen jungen Steppenfürsten, die außer schnellen Rossen, schlanken Windhunden, einer Pfeife Tabak und einer Schale süßen Weines kaum für etwas Interesse zeigen. Nach alter Sitte würde er, gefolgt von Freunden und Dienern, auf seinem flüchtigen Renner daher gebraust kommen, um die sich scheinbar sträubende Braut aus dem Kreise wehklagender Gespielinnen auf seinem Sattel zu entführen.

Zagan-Zerenn malte es sich aus, wie die Prinzessin, vom Arm ihres Räubers umschlungen, an dessen Brust ruhte ... Warum konnte er nicht an Stelle des jungen Fürsten, der Halga fast fremd war, sein .... Wie Feuer strömte es durch Zagan-Zerenns Adern — er spürte den kalten Nachtthau nicht. ...

Zu welchen hochfliegenden Wünschen verstieg er sich in seiner thörichten Schwärmerei — er war doch nur der Leibarzt des Fürsten, einer der ersten Diener seines Herrn ... Er hatte es immerhin weit gebracht. Wahrlich — die Bitterkeit, die er empfand, war schnöder Undank gegen die Götter ...

Er kennt aber keine Götter ... Die Urkraft ist sein Idol. Die aber wird ihm nicht helfen in seinen seelischen Nöthen und Schmerzen. Das Leben geht seinen Gang nach vorgeschriebenen Gesetzen ... Der kalmückische Fatalismus regt sich in Zagan-Zerenn: An einem Schwarzen Tage ist er geboren, unter einem feindlich aufglühenden Morgenroth hat er seinen ersten Schrei ins Leben gethan ... Er hat ja schon jeden Glauben an die Ammenmärchen der Priester verloren, er lächelt spöttisch über dergleichen Dinge, ein durch die Wissenschaft Aufgeklärter; — heute aber weiß er, daß er dennoch das Kind eines Schwarzen Tages ist ....

Als Zagan-Zerenn spät nach Sonnenaufgang sich den Zelten des Fürsten näherte, lag dieser sammt seinem Gast und dem größten Theil des Hofgesindes nach der durchzechten Nacht im tiefsten Schlummer; vor dem schneeweißen Zelt ihrer Mutter aber stand Halga, strählte ihr langes Haar und spielte dabei mit einem jungen Ziegenböckchen, das seine Stirn an ihren Knien rieb. Sie starrte den fremden jungen Mann, der auf sie zukam, erstaunt an. Dann erkannte sie ihn.

Er wollte mit stummem Gruß an ihr vorübergehen, sie aber rief ihn an: „Zagan-Zerenn!" Es klang ganz so, wie die Achtjährige ihn früher gerufen hatte. Ein glockenhelles Kinderstimmchen .... Und dazwischen lächelte Zagan-Halga genau so wie einst. Aber ihm schien trotzdem alles, alles verändert. Und doch war Halga fast dieselbe wie vor Jahren: ein spielerisches Kind, in dem Zagan-Zerenn voller Selbsttäuschung ein Ausnahmegeschöpf erblickte. Und nun war sie ihm als Braut des Fürsten Sundup vollkommen fern gerückt....

Sie jedoch wandte sich voll Zutraulichkeit an ihn. Sie hatte unzählige neugierige Fragen. Er merkte seltsamerweise gar nicht, wie kindisch und plump und unwissend sie war. Sie wollte voller Neugierde — nicht etwa aus Wissensdrang — von der Welt hören, aus der er kam. Sie strebte gar nicht über die Grenzen hinaus, in denen sie aufgewachsen war.

Sie freute sich auf ihre Hochzeit, den einzigen Glanzpunkt im Leben einer kalmückischen Frau. Sie kauerte gleich den anderen Weibern und Mädchen im Schatten des Zeltes auf einer Matte und stickte, die Nadel mit Daumen und Zeigefinger haltend, Goldarabesken auf den Brustlatz eines ihrer seidenen Gewänder. Oder sie ließ die Spindel tanzen und rief dann oft Zagan-Zerenn zu sich heran und wollte wissen, welcher Art die Gewänder der reichen, vornehmen Russenfrauen wären. Aber Zagan-Zerenn wußte in solchen Toilettensachen wenig Bescheid, er hätte unter Umständen Halgas gürtellosen, ungraziös wirkenden Kaftan jeder Pariser Robe vorgezogen. Ihr Füßchen im plumpen, rothen Lederstiefel dünkte ihm viel tausendmal schöner als der entzückendste Damenfuß im durchbrochenen Seidenstrumpf und zierlichen Goldkäferschuh.

Am lebhaftesten wurde die Prinzessin, wenn Zagan-Zerenn ihr auf ihre häufige Bitte seinen Instrumentenkasten zeigte. Die blitzenden Zänglein und Messerchen, die Haken und die vielen seltsamen anderen Dinge, die zur beruflichen Ausrüstung eines Chirurgen gehören, erweckten stets ein ehrfürchtiges Staunen und ein leises Grauen in ihr. Dieser blitzblanke Stahl also bohrte sich in zuckendes Menschenfleisch, tauchte in Blut und rauchende Eingeweide.

Zagan-Zerenn mußte der mit gruseligem Behagen Lauschenden von Operationen erzählen. Dann saß die Prinzessin athemlos — mit weitgeöffneten Augen da. Dergleichen Dinge vernahm sie am liebsten — ihre weißen Mausezähnchen preßten sich dann tief in ihre Unterlippe. Es mußte grausig schön sein, solch ein Schauspiel mitanzusehen — sie wünschte, daß schnell jemand aus ihrer Umgebung todtkrank würde — so krank, daß Zagan-Zerenn alle diese wundersamen, blitzenden Sächelchen erproben könne. Und sie würde dann dabeistehen und alles mitansehen ....

Zagan-Zerenn aber träumte nach wie vor von einer feinen, zarten Frauenseele....

* * *

Der Fürst hatte einen längst für seine Zwecke gewonnenen Baumeister kommen lassen, und der Boden, auf dem das Krankenhaus aus rothen Ziegeln sich erheben sollte, wurde abgesteckt.

Wie lauernde Schakale umschlichen die Priester das entstehende Werk. Sie lagen der Fürstin mit listigen Worten in den Ohren: „Die Götter zürnen," wisperten sie geheimnißvoll, „vermessen ist es, durch irdische Heilmittel den Willen der das All regierenden Mächte zu kreuzen. Dieser Bau muß unfehlbar Unheil bringen." Hatte die Fürstin denn vergessen, hieß es weiter, daß der zum Leiter bestellte Arzt dieses Hauses an einem schwarzen Tage geboren war?

Die kluge Fürstin erwiderte auf solche Einflüsterungen mit weiser Ablenkung: gerade durch Werke der Barmherzigkeit und Nächstenliebe könnte Zagan-Zerenn die Götter andauernd günstig für sein eigenes Los stimmen.

Allein die Priester haßten mit jedem Tage die Schöpfung des Fürsten heißer und am heißesten den jungen Arzt, dessen Mixturen bereits zwei von den Priestern für hoffnungslos erklärte Kranke am Leben erhalten hatten. Die Furcht, womit man im Volk anfangs Zagan-Zerenns ärztliche Hilfe gemieden hatte, war im Schwinden. Mochten die Priester schüren — es half ihnen nicht viel, weil der Fürst selber den jungen Arzt beschützte.

Lange Reihen von Ochsenkarren, die mit Baumaterial beladen waren, zogen über die Steppe. Auf einem der Hügel, welche die Sommerresidenz des Fürsten umgaben, sollte das Hospital stehen, mit seinen weithin leuchtenden rothen Wänden die Ebene beherrschend. Die Hitze war in jenem Sommer ganz außergewöhnlich drückend — die Flüsse trockneten aus, das verdorrte Gras lag wie ein brauner Mantel über der Steppe. Der russische Baumeister fluchte und wetterte.... Einer der Arbeiter wurde vom Hitzschlag getroffen. Doch der Fürst mit seinem bekannten zähen Eigensinn dachte nicht daran, die Arbeit bis zur kühlern Jahreszeit einstellen zu lassen. Bis zu Halga's Hochzeit — Ende September — mußten die Mauern wenigstens fertig dastehen. Der Fürst wollte vor den Hochzeitsgästen, die von allen Enden der Ebene herbeikommen würden, mit seiner Großmuth gegen das Volk prunken. Er erhöhte den Tageslohn, und die russischen Arbeiter schafften unter sengendem, regenlosem Himmel mühselig weiter.

Am letzten Tage in jeder Woche kamen die Weiber und Kinder der Maurer und Zimmerleute aus dem ein paar Kilometer entfernten Dorf zur Arbeitsstätte und brachten ihren Angehörigen Früchte, Brot und Met.

Es ging die Rede, daß in den Russendörfern, die an der großen Heerstraße lagen, das Scharlachfieber wüthete. Pilger hatten es eingeschleppt. Aber hier auf der freien Steppe fragte keiner ängstlich danach. Was wußten die Kalmücken überhaupt von Krankheiten: die eine war eben ein bißchen schlimmer als die andere, und allesammt waren sie vom Teufel der Menschheit zur Plage gesandt.

(Fortsetzung folgt.)

Ein neuer
ARROW
Notch Kragen

Biegt eng am Halse an, die oberen Enden schließen vorne zusammen u. es ist genügend Raum für die Krawatte vorhanden.

15c, 2 für 25. Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten Arrow-Manschetten 25 Cents das Paar.
nb28,25,30

Juckendes, blutendes Eczema wurde geheilt.

Durch Cuticura nach 5jährigen, unbeschreiblichen Leiden. — Glaubte sich dem Tode nahe. — Nennt Heilung wunderbar.

„Keine Worte vermögen es wiederzugeben, wie ich fünf Jahre lang an juckendem und blutendem Eczema litt, bis ich durch die Cuticura-Heilmittel geheilt wurde, und ich bin so dankerfüllt, daß ich es der Welt wissen lassen möchte, denn was mir geholfen hat, wird auch Anderen helfen. Mein Körper und Gesicht waren mit Wunden bedeckt. Einen Tag pflegte es besser zu sein und dann mit den schrecklichsten Schmerzen und Jucken wieder auszubrechen. Ich bin mehrmals krank gewesen, aber nie in meinem Leben habe ich solch' gräßliches Leiden erduldet, wie bei diesem Eczema. Ich hatte mich mit dem Gedanken abgefunden, daß mein Ende nahe sei, und ich sehnte mich nach der Stunde, da ich Ruhe haben würde. Ich hatte ohne Erfolg verschiedene Aerzte und Medizinen probirt und meine Mutter brachte mir die Cuticura-Heilmittel und bestand darauf, daß ich sie versuchte. Nach dem ersten Bade mit Cuticura-Seife und einmaligem Einreiben mit Cuticura-Salbe begann ich mich wohler zu fühlen.

„Ich fuhr mit der Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe fort, habe ferner vier Flaschen Cuticura Resolvent eingenommen und halte mich für gesund. Das war vor neun Jahren und ich habe seitdem keinen Rückfall des Leidens gehabt. Jede Person, die irgend welchen Zweifel über diese wunderbare Heilung durch die Cuticura-Heilmittel hegt, kann an meine Adresse schreiben. Frau Alice Etson, 93 Ann Road, Battle Creek, Mich., 16. Oktober 1909."

Cuticura ist das billigste Mittel zur Heilung von Haut- und Kopfhautkrankheiten von der Kindheit bis zum Alter. Ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe sind oft hinreichend. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Lokalbericht.

Im Bauerntheater.

„Wirths-Zenz'l von Aschau;" morgen bis Sonntag: „Der Lehrer vom Seespitz."

Die Berchtesgadener Bauernspieler befestigen sich durch die Trefflichkeit und Mannigfaltigkeit ihrer Darbietungen mehr und mehr in der Gunst des Publikums. Gestern Abend wurde Alois Bach's vieraktiges Volksstück: „Wirths-Zenz'l von Aschau", das seit Montag auf dem Spielplan steht, wiederholt. Unter den Zuschauern befanden sich zahlreiche Mitglieder des „Verein Deutsche Presse, Chicago", an welchen Geschäftsführer Hunter für diese Vorstellung eine besondere Einladung hatte ergehen lassen. Wer von diesen Gästen etwa Mißtrauen gehegt haben mag bezüglich des seiner wartenden Genusses, wurde auf das Angenehmste enttäuscht. Das dargebotene Stück gehört zu den besten seiner Gattung. Verschiedene von den tüchtigsten Kräften der Gesellschaft, vornehmlich Sepp Rettenbeck („Der Aschauer-Hias'l"), Mirz'l Staller („Urschl") und Anderl Schultes („Gemeindediener Streng") erhalten darin Gelegenheit, ihrer urwüchsigen Komik die Zügel schießen zu lassen. Und es braucht kaum gesagt zu werden, daß sie von dieser Gelegenheit ausgibigst Gebrauch machten. Gute gesangliche Leistungen, geradezu entzückende Proben älplerischer Tanzkunst und vortreffliches Zitherspiel trugen wesentlich dazu bei, den Gesammteindruck der Vorstellung zu verstärken, und mit der Versicherung, daß das Publikum sich vortrefflich unterhalten und seiner Anerkennung für die gebotenen Leistungen wieder und wieder durch enthusiastischen Beifall Ausdruck gegeben hat, wird einfach eine Thatsache festgestellt.

„Wirths-Zenz'l von Aschau" wurde heute Nachmittag und wird heute Abend wiederum gegeben. Heute sind die Mitglieder der Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins als Gäste eingeladen. Morgen, Donnerstag, tritt wieder eine Aenderung im Spielplan ein. Zur Aufführung gelangt, unter der Spielleitung von Sepp Rettenbeck, „Der Lehrer vom Seespitz". Am Samstag und am Sonntag finden auch Nachmittags Vorstellungen statt. In nächster Woche wird am Montag, Dienstag und Mittwoch „Bergfexen" gegeben, von Donnerstag an: „Der Herrgottschnitzer von Ober-Ammergau."

Tiroler Heimath.

In der Tiroler-Heimath, 729 W. North Ave., wird es am nächsten Samstag und Sonntag wieder lustig zugehen, da die beliebten Alpenjodler Hans und Gretl Rick wieder singen werden und der Zitherspieler Heis seine Ländler ertönen lassen wird. Beim Frühschoppen-Konzert, wie Nachmittags und Abends, kommt heuriger Wein zum Ausschank.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.76
Rußland: 100 Rubel	51.70

Kauft Weihnachtsgeschenke!

Daß wir dieses Jahr keine Anstrengungen gescheut haben um unseren Laden zu dem idealen Weihnachts-Einkaufszentrum zu machen, wird durch die Vollständigkeit unseres Weihnachtslagers bewiesen, welches je nach der Qualität der einzelnen Waaren arrangirt ist um jedem Käufer die Auswahl je nach seinen Mitteln zu erleichtern. Wartet nicht mit dem Einkaufen. Ihr habt nur noch 24 Tage.

Automizers und Puff Jars.
Für Weihnachten.

Atomizers in allen Facons, 1.50 bis herunter auf 25c

Import. böhmische Puff Jars, in allen neuesten Facons und Größen, 2.95 bis herunter auf 10c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Sammet Taschen und Gürtel.
Speziell.

Persische Gürtel, einer in einer Schachtel, gerade passend für frühe Weihnachts-Einkäufer — speziell zu 59c

Sammet-Handtaschen — fancy Gestell, schwerer Schnurgriff m. Quasten 1.00

Damen-Unterröcke!

Ein großer Ankauf, in 6 Partien getheilt.

Ein bemerkenswerther Einkauf, in 6 große Partien arrangirt: Damen-Unterröcke — gemacht aus schwarzem Spun Glaß Sateen, Heatherbloom und Moire. Mit tiefer Flounce und rufflebesetzt. In vollen Größen, Unterröcke die völlig 50 Prozent mehr werth sind als wir verlangen. Durch glücklichen Einkauf können wir sie Euch in 6 speziellen Partien offeriren:

Partie 1—besteht aus ungewöhnl. Werthen in den oben angeführten Stoffen, Donnerstag zu 50c

Partie 2—Ausgezeichnetes Assortment von Unterröcken, die doppelt diesen Preis werth sind, zu 75c

Partie 3—Damen-Unterröcke, großer Werth, zu 98c

Partien 4, 5, 6—Sicherlich die sensationellsten Werthe in diesen Assortments. Werthe die Ihr absolut nicht übersehen dürft. Leset:
$1.25, $1.48, $1.75

Damen-Unterzeug!

Außergewöhnliche Werthe für Donnerstag.

Baumwollene Union Suits für Damen, ganz hinunter zuöffnen, aus der rallefeinsten egyptischen Baumwolle gemacht, seidenbesetzter Hals und Front, Perlknöpfe, tadellos passende Suits, Größen 4, 5, 6, Regulärer Preis 75c, das Stück 58c

— Extra speziell —

Feine Leibchen und Hosen für Damen, aus feiner gekämmter egyptischer Baumwolle, feid engehäkelter Hals und Front, ein sehr feines Gewand mit welchem Fließ auf der Innenseite, mittlere und extra Größen, regulärer Preis 58c, speziell für diesen Verkauf zu 39c

Spielwaaren-Bazar. 3. Floor

Einer von Chicagos besten, größten, hübschesten

Hurrah! Knaben und Mädchen! Unser Spielwaaren-Bazaar birgt Wunder für Euch. Seht die tausende und noch mehr schöner Spielwaaren, auf unserem großen dritten Floor. Bedenkt, Ihr bezahlt hier für Spielwaaren weniger als anderswo.

Puppenhaus— wie Abbildung —mit doppelt. Floor, 2 Stock hoch, zu 50c
Andere bis zu $18.00.

Weiß emaill. Puppen-Wiegen, hübsches Bild am Kopfstück, das Stück verkauft zu 10c
Andere bis zu $1.95

Mädchen-Dressers mit gutem Spiegel, weiß oder Golden Oak Finish, — mit 3 Schubladen, — fein polirt 95c
Andere v. 25c bis $15.

Stahlwagen — Größe 6 bei 10, mit vier starken Rädern, Drahtdeichsel 25c

Taschen-Uhren für Knaben — vollständig mit Kette, eine in Schachtel, Gold-Finish— Bügel-Aufzug, läuft lange m. einmaligem Aufziehen, — zeigt auch bewegl. Bilder.. 15c
Andere von 5c bis 50c.

Jack in the Box, Surprise Boxes, Snookums, Billikens und alle neuesten Gesichter, per Stück 10c

Puppenköpfe aus Blech, reguläre — 25c Größe, das Stück zu 10c

Möbel, — Baar oder Kredit

Praktische Rathschläge für Weihnachtsgeschenke
Dritter Floor

23.50 für diese Kopfkissen Couch, auf extra großen ölgehärtet. Stahlfedern, — sehr weich u. bequem, hat zwei Reihen Ruffling, Füllung ist reines Seegras mit Haar-Auflage, Gestell ist Hartholz von neuest. Konstruktion, — $35 Werth.

Parlor Schaukelstuhl
6.75

für diesen Parlor Schaukelstuhl, Birken Mahagoni-Gestell, hochfein polirt. — Französ. Beine mit hübsch geschnitzten Klauen Füßen, tufted Filzkissen, mit Panne-Plüsch überzogen, reg. Preis $2.50.

Prächtige Weihnachts-Geschenke.

Schmuckkästen

$2.00 Schmucksachen-Kästchen, 24 Karat Ormulo Gold plattirt — mit Seide ausgelegt, blau oder rosa, — fancy ornamentirt — Deckel mit starken Scharniren, 4 Zoll lang,hohe Füße, sehr geschmackvolle Arbeit, zu 95c

39c **für Schmucksachen-Kästchen,** — 24 Karat Ormulo Gold plattirt, fancy erhabene geblümte Dekorationen— seidegefüttert, blau oder rosa, — regulärer Preis 50c.

Fancy Waaren—Linnen u. Kleiderstoffe — 1. Floor

65- und 70-zöll. impt. reinlein. Tafel-Damast in feinsten Mustern (Servietten zu allen Mustern passend) — wth. 1.39, Yard 95c

3-4 und 8-10 strikt leinene Tischdecken,— hohlgesäumte u. fcy Zugarbeit, 3.25 Wth. per Stück 2.25

200 20 bei 24 reinleinene weiße Center Pieces mit fancy jap. Hand Durchbruchar beit, wth. 1.50, Stück nur 89c

29c Scrim Kissen-Ruffles in allen Farben — per Stück 19c

Weiße mercerized Stickereifaden, 4 Stränge für 5c, Strang 1½c

Neue fancy persische Seide, Messaline Finish, in neuen u. schönen Mustern, werth 1.23, per Yd. 98c

44- b. 54-zöll. fancy Novelty Suitings in einer vollen Auswahl v. neuen Farben und Geweben, Yard 89c

Immer willkommene Geschenke.

Haus-Slippers

Männer-Weihnachts-Slippers u. Juliets— in lohfarb. und schwarz, —in Opera- und Everet Style — handgewendet, neue Up-to-date Styles — in allen Größen — 1.50-Werthe, zu 1.00

Damen-Haus-Slippers, von sehr feinem Beaver, pelzbesetzt, in Wine, grau, schwarz und grün; haben gute Sohlen und Absätze, und sind handgewendet, alle Größen bis 9; $1.50-Werthe, zu 98c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Charles G. Little bricht eine Lanze für das Torrenssystem der Landübertragung.

Der Besitztitelprüfer in der Torrens-Abtheilung des Grundbuchamts, Charles G. Little, hielt gestern beim wöchentlichen Mittagsmahl der Cook Cook County Grundeigenthumsbörse eine Rede zu Gunsten der allgemeinen Einführung des Torrenssystems. Die Unwissenheit der Grundeigenthumshändler Chicagos, sagte er, stehe der Einführung dieser Verbesserung als Haupthinderniß entgegen. Unter dem herrschenden umständlichen System erwüchsen den Grundeigenthumsbesitzern bei den Uebertragungen jährlich viele Tausende von Dollars unnöthiger Unkosten. Besonders für die wenig Bemittelten sei das Torrenssystem ein Segen. Die krasse Unkenntniß der meisten und selbst der angesehensten Fachleute bezüglich des Torrenssystems sei erstaunlich, aber jeder, der es einmal kennen gelernt, bekehre sich sofort zu ihm. Einfachheit und Billigkeit seien die Hauptvorzüge des Systems, eine Uebertragung koste dem Besitzer selten mehr als $3, und alle Geschäfte könnten auf das Schnellste erledigt werden.

Das National Union Gebäude, 66—72 Adams Str., ist vom H. O. Stone-Nachlaß vom 1. Mai 1913 ab auf 12 Jahre an den County-Schatzmeister John R. Thompson für mehr als $300,000 verpachtet worden. Herr Thompson hat jetzt einen Laden in dem Gebäude inne.

An Charles Koekoek, einen der Erben des Parmelia Brown-Nachlasses, ist das einstöckige Gebäude an der Südseite von W. Madison Str., 66 Fuß westlich von Desplaines Straße, nebst Grundstück von 33½ bei 100 Fuß, im Werthe von $41,666 übertragen worden, damit es auf den Markt gebracht werden kann.

Sears, Roebuck & Co. haben die Farbenfabrik der Illinois Paint Manufacturing Company an der Nordostecke von Homan Ave. und Fillmore Str., 138 bei 125 Fuß, gekauft.

Die Prudential Life Insurance Company hat das Beveridge Apartmentgebäude an der Südostecke von 26. Str. und Calumet Ave., 70 bei 131 Fuß, für $65,500, den Betrag ihrer Hypothek nebst Zinsen und Gerichtskosten, gekauft.

Donald S. McWilliams hat das dreieckige Grundstück an der Südostecke von Belmont und Clybourn Ave., 177 bei 125 Fuß, für $21,000 von Walter Ferguson von Stamford, Konn., gekauft und wird ein Miethshaus bauen.

Das Apartmentgebäude 3836—3838 Rhodes Ave., 50 bei 124 Fuß, Ostfront, ist von Frau Charlotte C. Farr an William E. Boylston für $25,000 verkauft worden.

Die Hibernian Banking Association hat an Elisabeth S. McFadden die Nordostecke von Prairie Ave. und 77. Str., 399 bei 160 Fuß, und die Nordwestecke von Calumet Ave. und 77. Str., 199 bei 160 Fuß, übertragen.

Morris Goldman hat vom John C. King Nachlaß das Miethshaus in W. Madison Str., 70 Fuß von Western Ave., 72 Fuß Front, für $25,000 gekauft.

Die Scully Steel & Iron Company hat das Eigenthum an der Südostecke von Carroll Ave. und Elizabeth Str., 31,000 Quadratfuß, auf 99 Jahre an die Lincoln Ice Company verpachtet. Der Pachtzins beträgt 5 Prozent des Werthes, $31,132.

S. W. Straus & Co. haben William P. Woody je $55,000 auf das zu bauende Roosevelt Court Apartmentgebäude, 835—845 Barry Ave., 148 bei 132 Fuß, und auf das angrenzende Cleveland Court Apartmentgebäude, 847—855 Barry Ave., auf 6 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Die Northern Trust Company ist Trustee eines Darlehens von $36,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf das Eigenthum 112—114 Lake Str., 28 bei 150 Fuß, Südfront, zwischen Clark und Dearborn Str., an Edward B. Wickes von Wellston, O., William W. Love von Waukegan und Louis W. Wickes von Salt Lake City.

Roy A. Richards hat von der Chicago Title & Trust Company auf das Monroe Apartmentgebäude an der Ostseite von Monroe Ave., 100 Fuß südlich von 55. Str., 150 bei 175 Fuß, $25,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Eugene H. Huguelet hat von Fred Wittenberg auf Eigenthum an der Ostseite von Chestnut Place, 67 bei 199 Fuß, $25,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

James C. Curtis hat von der Chicago Title & Trust Co. auf das neue Gebäude an der Nordseite von W. Van Buren Str., 136 Fuß westlich von Center Ave., 100 bei 178 Fuß, $50,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent geliehen.

— Ein Range. — Schusterlehrling (den der Meister tüchtig verprügelt): „Meester, det war heute Jlanzwichse!"

— Der Schutzheilige.—Weinhändler: Fast alle Stände und Gewerbe haben ihre Schutzheiligen, bloß, meines Wissens, wir nicht!—Gast: Was? Das wissen Sie nicht, daß es „Johannes der Täufer" ist?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Pianos

Für die bevorstehenden Feiertage werden es Käufer zu ihrem Interesse finden, **jetzt** eine Auswahl zu treffen.

Der Vorrath ist groß, und hat der Käufer Vortheile in der Wahl und Bedienung, welche kurz vor Weihnachten nicht so günstig sind.

Pianos, jetzt gekauft, werden abgeliefert wenn gewünscht.

Seit 53 Jahren in Chicago!
Pianos zu allen Preisen.
Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.
S. W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boul'd.
Geo. Schleiffarth.
deutscher Verkäufer.

momift

Rettungsstationen geschlossen.

Die Lebensrettungsstation in Evanston wird heute um Mitternacht geschlossen werden. Eine dahingehende Anordnung, welche sich auch auf dreißig andere Stationen am Michigansee bezieht, ist vom Finanzministerium erlassen worden. Sie werden am 1. April wieder geöffnet werden. Die Rettungsstation an der hiesigen Hafeneinfahrt wird den ganzen Winter über offen sein. Die Schiffahrt auf den Großen Seen wird am 1. Dezember eingestellt. Nur die Schiffe der Goodrich-Linie fahren auch während des Winters.

Ruf nach London.

Dr. Gerson B. Levi, Seelsorger der Gemeinde B'nai Sholom, Tempel Israel, ist von der Jüdischen Religiösen Vereinigung in London, England, dorthin berufen worden. Dr. Levi hat auf der Universität von Pennsylvanien und auf dem Jüdischen Theologischen Seminar in New York studirt. Bei seiner hiesigen Gemeinde ist er seit fünf Jahren, er kam damals von Helena, Ark.

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Gefährliches Feuer.

Gary, Ind., 30. Nov. Eine Feuersbrunst im Nitratorgebäude der Dynamit- und Nitroglyzerinfabrik der „Aetna Powder Co.", in der Nähe von hier, zerstörte 2000 Pfund Nitroglyzerin und bedrohte zeitweilig die ganze Existenz der Ortschaft Aetna!

Mischung von Chemikalien in unrichtigem Verhältniß verursachte das Feuer. So ziemlich jeder männliche Einwohner von Aetna betheiligte sich an der Bekämpfung der Flammen, und es gelang, dieselben auf das Gebäude beschränkt zu halten, wo sie ausgebrochen waren.

Ausland.

Im deutschen Reichstag.

Kanzler erläutert das Schiffahrtsabgabegesetz. — Preußische Regierung für Feuerbestattung, aber.... — Leutnant entleibt sich. — Gymnasiasten ertrunken. — Nach fast 500 Jahren die Gebeine des Hussitenführers Ziska gefunden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. Nov. Im Reichstag leitete Kanzler v. Bethmann-Hollweg die erste Lesung des Schiffahrtsabgaben-Gesetzes durch eine Rede ein. Er hob hervor, daß die Vorlage auf einem einstimmigen Beschluß des Bundesraths beruhe. Er gebe sich demgemäß der Hoffnung hin, daß auch der Reichstag das Gesetz, welches für die Entwicklung des Reichs von hoher Bedeutung sei, gutheißen werde. Sei dies geschehen, dann erst würden Verhandlungen mit den anliegenden Staaten möglich sein. Es handelt sich um die Zustimmung Oesterreichs und Hollands, die zu erlangen keine leichte Aufgabe sein wird.

Durch das Gesetz werden drei Stromverbände gebildet werden: für den Rhein, die Weser und die Elbe. Die Bildung dieser Verbände soll zunächst alle Mißstände beseitigen, die sich aus der Verschiedenheit der Tarife auf natürlichen Wasserstraßen ergeben haben. In den neuen Verbänden werden die Schiffahrtsabgaben für gemeinsame Rechnung nach einheitlichen Tarifen erhoben und ihre Erträge zur Verbesserung der natürlichen Wasserstraßen verwendet werden.

Zur gesetzlichen Regelung der Feuerbestattung in Preußen liegt nunmehr eine amtliche Kundgebung vor. Die Regierung hat dem Kölner Verbandstag der Rheinisch-Westfälischen Feuerbestattungsvereine die Mittheilung zugehen lassen, daß sie grundsätzlich bereit sei, die fakultative Feuerbestattung in Preußen einzuführen. Hinzugefügt wird jedoch, daß die Regierung eine einschlägige Vorlage erst unterbreiten werde, wenn ihre Annahme im Landtag als sicher erscheine.

Thatsächlich liegen die Schwierigkeiten für eine solche Vorlage viel weniger in der Materie selbst, als in ihrer parlamentarischen Behandlung. Bisher haben die Mehrheitsparteien des preußischen Landtags sich grundsätzlich ablehnend gegen die Feuerbestattung verhalten.

Laut Meldung aus München hat Prinzregent Luitpold von Baiern seinen vielen hochherzigen Spenden eine neue hinzugefügt. Es hat der Prinzregent Luitpold-Landesstiftung soeben nicht weniger als eine halbe Million Mark zugewendet.

Leutnant v. Haugwitz vom 1. Garde-Regiment z. F. unternahm nächtlicherweile im Automobil eine Fahrt nach Potsdam und stürzte aus dem Kraftwagen heraus. Die Leiche wurde von Passanten aufgefunden und nach der Wohnung des Unglücklichen gebracht, da eine Identifizirung auf der Stelle zu ermöglichen war. Die Untersuchung, welche sofort nach erstatteter Anzeige erfolgte, ergab, daß zweifellos ein Fall von Selbstmord vorlag.

Ein verhängnißvolles Unglück hat sich zu Traben-Trarbach, im Regierungsbezirk Koblenz a. d. Mosel, ereignet. Ein Rodelschlitten, auf dem sich vier Gymnasiasten befanden, sauste in den Fluß. Ehe Hilfe zur Stelle sein konnte, waren bereits zwei der Jünglinge ertrunken. Zwei wurden lebend aus dem Flusse gerettet, aber sie haben schwere Verletzungen davongetragen.

Ein frecher Einbruch ist in das Alterthumsmuseum zu Aachen erfolgt. Die Verüber, welche anscheinend mit den Lokalitäten vertraut waren, haben antike Sachen von hohem Werthe gestohlen. Trotz eifrigster Nachforschungen der Polizei hat sich noch keine Spur der Thäter ermitteln lassen.

An den bevorstehenden Hofjagden werden Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand und Erzherzog Friedrich theilnehmen. Die beiden Mitglieder des befreundeten Habsburger Hauses folgen einer, schon vor geraumer Zeit an sie ergangenen Einladung des Kaisers Wilhelm. Der Beginn der Hofjagden ist auf den 9. Dezember angesetzt.

Wien, 30. Nov. Zu Caslau in Böhmen sind in der Dechanteikirche St. Peter-Paul die Gebeine des, am 11. Oktober 1424 gestorbenen Hussitenfeldherrn Johann Zisla aufgefunden worden. Eine vorhandene Urkunde liefert den Beweis, daß die Leiche dort heimlich beigesetzt wurde.

Budapest, 30. Nov. Der Kaiserkönig hat eine Neubesetzung im Kommando der ungarischen Kronwache vorgenommen. Zum Kommandeur ist Georg Kubinyi v. Felsolkubin und Demenyfalu ernannt worden. Er ist ein Sohn des Feldmarschalleutnants Johann v. Kubinyi und Bruder von Rev. Victor v. Kubinyi von New York.

Die Kronwache ist auf der Burg, dem königlichen Schloß, postirt. Zu ihren Obliegenheiten gehört auch die Bewachung der, im Thronsaal mit den anderen Reichsinsignien verwahrten Krone des Heiligen Stephan.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

234982

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Mit einem Revolver, den vor 50 Jahren sein Vater geladen hatte, erschoß sich zu Zanesville, O., der 62jährige David M. Bucksbarg.

— In einem Hotel zu Roanoke, Va., erschoß sich A. W. Link, Geschäftsreisender der „Great Northern Mfg. Co." von Chicago.

— Der Streit der Omnibusdroschkenkutscher in New York soll „so gut wie beigelegt" sein. Bürgermeister Gaynor vermittelt auch in diesem Falle.

— Erschossen hat sich zu Bucyrus, O., der 25jährige, wegen Unterschlagungen verhaftete Lewis Irwin in den Geschäftsräumen der Toledo- & Ohio-Zentralbahn.

— Wegen Erlangung ungesetzlicher Frachtpreise für zwischenstaatliche Waarenversendung wurde in Savannah, Ga., der reiche Geschäftsmann Harvey C. Miller verhaftet.

— Daniel Arthur, Mitglied der „Arthur Machine Co." wurde von einem Bahnzuge zu Jersey City völlig enthauptet! Ein Augenzeuge sagt, Arthur habe sich absichtlich auf die Schienen gelegt.

— Zu Lima, O., starb der Detroiter Preiskämpfer Curley Gerhardt, kurz nachdem er in einem Preiskampf mit Jack McHenry zusammengebrochen war. Es wurde eine Untersuchung veranstaltet.

— Aus Naschsucht aßen zwei kleine Kinder von Baptiste Contratto zu Sawyerville, Ill., „Electric Paste," ein Rattengift. Der Knabe starb, und sein Schwesterchen liegt auf den Tod darnieder.

— Nach Angabe von drei Gefährten — die aber einstweilen verhaftet wurden — erschoß sich der jungverheirathete John N. Koerner in New York auf der Straße, weil er nächstdem unter einer Raubklage prozessirt werden sollte.

— In Terre Haute, Ind., wird mitgetheilt, daß der Sozialistenführer Eugene V. Debs nach Girard, Kans., geht, um die Zeitschrift „Appeal to Reason" zu redigiren, während der jetzige Redakteur Fred. D. Warren im Gefängniß ist.

— Mindestens 15 italienische schulpflichtige Mädchen in New York verheiratheten sich in den letzten drei Monaten, um dem Schulzwang zu entgehen. Sie bleiben zwar schulpflichtig, bis sie 16 Jahre alt sind, — doch ist es in solchen Fällen äußerst schwer, das Gesetz durchzuführen.

— Charles J. Wagner, früher in Indianapolis, der zu Olympia, Wash., wegen eines, angeblich zu Los Angeles, Kal., verübten Einbruches verhaftet worden war, ist freigelassen worden; er war nur deshalb in das Pech gekommen, weil ein Dieb, der seinen Handkoffer gestohlen hatte, auch seinen Namen angenommen hatte!

Ausland.

— 4 neue Cholerafälle in Italien während 24 Stunden, aber keine Todesfälle.

— Das holländische Parlament nahm eine Vorlage an, welche ausländischen Erfindern gegen eine geringe Summe den Schutz ihrer Patente in Holland zusichert.

— Bei einer Wahlrede des brit. Premiers Asquith zu Reading machten „Suffragetten" einen furchtbaren Lärm, und nur durch ihre Hinauswerfung konnte Ruhe geschaffen werden.

— Zu Colchester wurden nach dem brit. Sekretär des Innern, Churchill, während er durch die Straßen fuhr, faule Fische, Eier usw. geworfen. Die konservative Opposition beschuldigt in servative Opposition beschuldigte in ihrer Wahlkampagne die Regierung, von John Redmond kontrollirt zu werden.

Curo Grains of Life Frei

Keine Entschuldigung, länger an Verstopfung, schwachen Magen, schwachen Nieren, schwacher Leber, Gehirnnebel zu leiden, dünn oder elend zu sein.

Gesundheit ist frei.

Schickt Euren Namen und Adresse heute um ein freies Probe-Packet und erfahrt die große Wahrheit.

Gesundheit und Zufriedenheit für Alle.

Wenn Ihr schwach oder leidend seid, so ist es, weil die ganze Grundlage Eures Daseins allmählich vertrocknet, die Nervenkraft, die jedes Atom Eures Körpers durchdringt, stirbt ab. Das Gehirn und die Nerven bedürfen Nahrung gerade so gut wie der Rest des Körpers.

Die wunderbare Entdeckung „Curio Grains of Life" setzt den Magen und die Eingeweide in perfekten Zustand, erneuert Eure Lebenskraft und bringt Eure frühere Stärke und Kraft zurück, indem es Eurem Nervensystem die Nahrung bietet, nach der sie schreien. Rheumatismus, Neuralgie, Kopfweh, Nierenleiden, Leberbeschwerden, Magenkatarrh und Eingeweide-Katarrh, Schlaflosigkeit und alle Schwächezustände von Männern und Frauen verschwinden schnell. Hohläugigkeit vergeht. Energie stellt sich ein und das Leben ist wieder lebenswerth. Die rothen Kügelchen im Blut werden vermehrt und alles, was den Verdauungskanal passirt, wird zu gesundem, solidem Fleisch, anstatt unverdaut und unassimilirt zu bleiben.

Um Euch die Wahrheit selbst erproben zu lassen, wird Euch ein Probe-Packet von Curo Grains of Life portofrei zugesandt werden, wenn Ihr einfach den untenstehenden Koupon einschickt: Ihr werdet Euch wundern über die großartige Wirkung, die Ihr schon von diesem Freipacket erzielt.

Freier Probe-Packet-Koupon.

Schneidet ihn aus und schickt ihn heute.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die freien Linien und schickt den Koupon an die C. C. Grains Co., 167 Pulsifer Gebäude, Chicago, Ill., und Ihr erhaltet ein Probepacket von Curo Grains mit umgehender Post portofrei.

Name........

Straße........

Stadt........

Staat........

Das volle Größe Packet Curo Grains kostet nur 50 Cents und ist zu haben bei Buck & Rayner, State und Madison Str., und The Public Drug Co., 150 State Str. 30nvmi1t

— Cholera in Funchal, der Hauptstadt der Insel Madeiara!

— Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Der Stand der Dinge in der brasilischen Flotte hat sich durch die Uebergabe der Meuterer und der Schiffe an die Regierung nicht sehr gebessert und es wird noch eine beträchtliche Zeit vergehen, bis Alles wieder in normalem Zustande sein wird. Die Regierung findet es jetzt sehr schwer, fähige Offiziere als Befehlshaber der Schiffe zu finden!

Lokalbericht.

Erbstein Prozeß.

Hundert Sonder-Geschworenen-Kandidaten dazu vorgeladen.

Genießt die „stille Klause".

Der Schießbold Carlson begründet sein Geständniß. — Kleines Mädchen bezichtigt Sprachlehrer schwer. — Drei Frauen in Hyde Park von Negern angegriffen.

Einhundert Sondergeschworene wurden heute für den auf morgen anberaumten Prozeß des vielgenannten Kriminalanwaltes Chas. E. Erbstein unter der Anklage der Bestechung des Geschworenen Grant McCutchen im zweiten Prozeß des Legislaturmitgliedes Lee O'Neil Browne vorgeladen. Eine ganze Anzahl Hilfssheriffs ist mit der Zustellung der Vorladungen beschäftigt.

Sucht die Einsamkeit.

David Carlson, der 22jährige Bursche, welcher, wie berichtet, in Milwaukee verhaftet wurde und geständig ist, den Polizisten Joseph Devaney vor einem verrufenen Hause an der Peoria Straße niedergeschossen zu haben und am Sonntag vor acht Tagen auch den Polizisten Raymond Cullen von der Town Hall-Wache, stand heute vor Stadtrichter Torrison im Gerichtshof an der Desplaines Straße unter zwei Anklagen des Mordangriffs. Weil Polizist Devaney, welcher im County-Hospital darniederliegt, aber erst in einigen Wochen das Krankenlager verlassen kann, wurde die Verhandlung bis zum 20. Dezember verschoben und Carlsons Bürgschaft auf $5000 bemessen.

„Können Sie so viel Bürgschaft stellen?" fragte der Richter den Gefangenen.

„Ja", lautete die mürrische Antwort, „ich will aber nicht. Wenn ich Bürgschaft stellen wollte, hätte ich überhaupt kein Geständniß abgelegt. Ich bin jetzt hier, und es liegt mir garnichts daran, herauszukommen."

Dann wandte der Bursche sich an den Geheimpolizisten Clark mit dem Ersuchen, ihn in seine Zelle zurückzubringen. Das geschah auch.

Sprachlehrer Mosbosky verdächtigt.

In seinem Studierzimmer, 1176 Milwaukee Ave., wurde der 40 Jahre alte Sprachlehrer Chas. Mosbosky gestern Abend unter der Anklage festgenommen, sich an einer Schülerin, der 14 Jahre alten Emma Goldberg, 1215 Marion Court, während einer Unterrichtsstunde in dem Studierzimmer vor acht Tagen vergangen zu haben. Mosbosky erklärte vor Stadtrichter Beitler heute die Anschuldigung für grundlos. Das Mädchen wird ärztlich untersucht werden. Der Richter verschob das Verhör daher bis morgen.

Frauen von Negern überfallen.

Zum dritten Mal in den letzten vierzehn Tagen ist an der Monroe Ave., in der Nähe der 56. Straße, gestern Abend eine Frau, die französische Sprachlehrerin Frl. Madeleine Robard, Nr. 5656 Monroe Ave., von zwei Negern überfallen, am Schreien verhindert, auf eine Baustelle neben dem Hause von Albert Swanson, Nr. 5554 Monroe Ave., gezerrt und um mehrere werthvolle Ringe, Erbstücke, und 50 Cents beraubt worden. Die Unholde brachten der schwachen Frau auch schwere Verletzungen bei. Swanson benachrichtigte die Polizei, und Frl. Robard wurde in das St. Lukas-Hospital gebracht. Am Montag Abend wurde die Wittwe E. B. Gray, Nr. 5727 Monroe Ave., von einem schwarzen Strolch verfolgt, ihre Hilferufe, die sie ausstieß, als er sie vom Bürgersteig zu zerren versuchte, veranlaßten ihn aber zur Flucht. Zehn Neger sind auf allgemeine Verdachtsgründe hin in jener Gegend jetzt verhaftet worden. Ueber den dritten Ueberfall verweigert die Polizei Auskunft, die Umwohner verlangen aber besseren Polizeischutz und bessere Straßenbeleuchtung.

Einbruch.

Schmucksachen und Kleider im Werthe von $400, sowie die Fünfcentsstücke in der Kasse des Fernsprechautomaten stahlen Einbrecher gestern Abend aus der Wohnung von Frau Marie McDonald, Nr. 4423 Calumet Ave. Die Frau ist verreist, und einer ihrer Zimmermiether entdeckte den Einbruch bei der Heimkehr.

J. Friedmann berichtete heute der Polizei, daß in der verflossenen Nacht aus seinem Pelzgeschäft, Nr. 210 S. State Str., Waaren im Werthe von $500 entwendet worden seien. Die Einbrecher hatten eine Hinterthür erbrochen.

Des zweifachen Mordes angeklagt.

Leigh Rhodus, der in East St. Louis erwischte und geständige Mörder, ist von den Großgeschworenen der Ermordung von Dr. William Michaelis und Anton Helbig, sowie dreier Raubthaten gestern Abend angeklagt und John Maynord Harlan jr. ist von Richter Kersten als sein Vertheidiger bestellt worden. Rhodus soll in nächster Woche prozessirt werden.

Hinterrücks geschossen.

An der 19., nahe Süd Clark Str., wurde der 16 Jahre alte Neger Walter Eldy, 2017 S. Clark Str., gestern Abend hinterrücks geschossen und am Rücken schwer verwundet. Im Peoples Hospital, wo er jetzt liegt, bezeichnete er den gleich darauf verhafteten Italiener Frank Bruno, 1918 S. Clark Str., einen streikenden Gewandmacher, als den Thäter. Bruno behauptet hingegen, daß ein hinter ihm gehender unbekannter Mann den Schuß abgefeuert habe. Bei Bruno wurde auch keine Waffe gefunden.

Für österreichische Sänger.

Die Gesangsektion des bekannten österreichischen Kranken-Unterstützungsvereins „Stock im Eisen", die vor nicht langer Zeit in vielversprechender Weise ins Leben getreten ist, macht bekannt, daß sie bis zum 7. Dezember neue Mitglieder ohne Eintrittsgebühr aufnimmt. Sie ladet sangesfreudige Landsleute, die bei der Pflege des österreichischen Heimathsgesangs und österreichischer Geselligkeit mithelfen wollen, ein, diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen und sich in den Gesangsproben zum Beitritt anzumelden. Die Proben finden an jedem Mittwoch Abend von 8 bis 10 Uhr in August Sirottkas Halle, 1323 Clybourn Ave., statt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. Nov
Weizen—					
Dez	.89¾–¼	.89⅞	.89⅛	.89⅞	.89½
Mai	.95¾–⅞	.96–⅛	.95½	.96	.95⅞–¾
Juli	.92⅞	.93⅛	.92¾	.93⅛–¼	.92⅞–93
Mais—					
Dez	.44¼–⅛	.44⅜–½	.44⅛	.44⅜–½	.44¼
Mai	.47⅞	.47⅜–½	.47⅛	.47⅜–½	.47¼
Juli	.47⅜–48	.48⅛	.47⅞	.48⅛	.47⅞
Hafer—					
Dez	.31⅛	.31⅜	.31⅛	.31⅜	.31¼–¼
Mai	.34⅜–⅛–¼	.34⅝	.34⅛–¼	.34⅝–½	.34⅜
Juli	.34⅞	.34⅞	.34⅞	.34⅞	.34⅞
Gepökl. Schweinefleisch—					
Jan	16.95	17.10	16.95	17.10	17.00
Mai	16.30–35	16.42½	16.30	16.42½	16.35
Schmalz—					
Dez	9.70	9.80	9.70	9.80	9.77½
Jan	9.67½	9.70	9.67½	9.70	9.72½
Mai	9.55–52	9.55	9.52½	9.55	9.57½
Rippchen—					
Jan	9.10	9.12½	9.10	9.12½	9.07–10
Mai	8.90–92	8.95	8.90	8.95	8.95

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 21,600, von Mais auf 428,750, von Hafer auf 239,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,300 Bushels Weizen, 78,850 Bushels Mais und 240,500 Bushels Hafer.

Vergessen Sie nicht!

PISO'S

Die beste Medizin für Husten u. Erkältungen

16okt.momifrsa

Dieser zu Hause gemachte Husten-Syrup wird Euch überraschen.

Beseitigt sogar den Keuchhusten schnell. Ein Familien-Vorrath zu geringen Kosten.

Hier ist ein selbstgemachtes Hausmittel, das den Husten schnell lindert und die hartnäckigen Fälle gewöhnlich in 24 Stunden heilt. Dieses Rezept ergibt ein Pint — genug für eine ganze Familie. Ihr könntet so viel fertigen Husten-Syrup nicht für $2.50 kaufen. Man mische ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und verrühre es zwei Minuten. Man thue 2½ Unzen von Pinex (50 Cents werth) in eine Pintflasche und füge den Zuckersyrup hinzu. Dies hält sich vorzüglich und hat einen angenehmen Geschmack — Kinder mögen es. Kräftigt den Appetit und ist leicht abführend, was sehr gut beim Husten ist.

Ihr kennt wahrscheinlich den medizinischen Werth der Fichte in der Behandlung von Asthma, Bronchitis und anderen Kehlleiden, wunden Lungen etc. Es gibt nichts Besseres. Pinex ist das werthvollste Präparat von norwegischem weißem Fichten-Extrakt, reich an Guiaicol und den natürlichen heilenden Fichten-Elementen. Andere Präparate arbeiten nicht nach diesem Rezept.

Die schnellen Resultate dieses wohlfeilen Mittels haben in tausenden von Heimstätten der Vereinigten Staaten und Kanada Freunde für dasselbe erworben, was auch erklärt, weshalb es so häufig nachgeahmt wird, aber nie mit Erfolg.

Eine Garantie absoluter Befriedigung oder das Geld zurück, geht mit diesem Rezept. Eure Apotheke hat Pinex oder besorgt es für Euch. Wenn nicht, schreibt an The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Verkauft.

Besitzstand der „Chicago Consolidated Traction Co." von A. Cooke erworben.

Der Besitzstand der „Chicago Consolidated Traction Co." und ihrer acht Stammgesellschaften ist heute Morgen auf Anordnung von Richter Großcup im Bundeskreisgericht für $1,425,000 an Andrew Cooke zur Deckung aller eingeklagten Verbindlichkeiten verkauft worden.

Herr Cooke ist Vorsitzer des Reorganisations-Ausschusses der Straßenbahn-Gesellschaft, machte aber seine Angebote als Einzelperson, vertreten durch seinen Anwalt Gilbert E. Porter, denn er selbst war nicht anwesend.

Der Verkauf ging unter Leitung von Hilfsrichter Henry W. Bishop im Bundesgericht vor sich und wurde von Anwalt James J. Barbour, dem Vertreter von Frau Mary Adelaide Yerkes, und Anderen unterbrochen, indem Herr Barbour eine „öffentliche Bekanntmachung" vorlegte, in welcher mitgetheilt wird, daß Richter Baldwin im Kreisgericht durch Einhaltsbefehl die Benutzung irgendwelcher Bonds der Gesellschaft als Mittel zur Bezahlung von deren Eigenthum untersagt hat; ferner, daß im Kreisgericht eine Klage schwebt, in welcher die Kläger, Frau Yerkes, Henry H. Whitehouse und Anne McNally, einen Antheil an Bonds zum Nennwerthe von $4,494,000 haben, welche die Consolidated Traction Co. ausgegeben hat.

Alle diese Bonds heißt es in der Klage, seien entweder Eigenthum des Testamentsvollstreckers Louis S. Owsley oder in Händen einiger der Beklagten als Pfand für Darlehen, welche sie Charles T. Yerkes gegeben hätten. Die Chicago Railways Company sei haftbar für die Rückzahlung nebst Zinsen auf jene Bonds, aber die Beklagten hätten sich dazu verschworen, die Bahngesellschaft von dieser Haftpflicht zu entlasten.

Jene acht Stamm-Gesellschaften der „Chicago Consolidated Traction Company", deren Besitz mitverkauft wurde, sind die Evanston Electric Railway, North Side Electric Railway, Chicago Electric Transit, North Chicago Electric Railway, Chicago and North Shore Street Railway, Jefferson and Urban Transit, Cicero and Proviso Street Railway und die Ogden Street Railway Company.

Die Friedensunterhandlungen.

Nur zwei Vertreter von Kleiderfabrikanten betheiligen sich. — Kleiner Krawall.

Die Unterhandlungen zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Kleiderfabrikanten und den 40,000 ausständigen Gewandmachern wurden heute Vormittag in Bürgermeister Busses Büro vom Stadtraths-Schiedsausschuß und Vertretern beider Parteien begonnen. Der Rechtsanwalt Levi Mayer und Harry Hart von der Firma Hart, Schaffner & Marx vertraten die Fabrikanten, Präsident John Fitzpatrick von der Federation of Labor, Frau Raymond Robins von der Women's Trade Union League, Samuel L. Landers von den Vereinigten Gewandmachern und Edward Anderson die Ausständigen, einen kleinen Theil der letzteren auch der Anwalt Marcus Pollasky. Dieser blieb aber nur kurze Zeit.

Martin J. Isaacs, Sekretär des Vereins der Kleider-Großfabrikanten, blieb der Versammlung fern, weil er, wie er sagte, ungewiß sei, ob dieser Verein sich überhaupt an den Verhandlungen zu betheiligen beabsichtige. Nur die Firma Hart, Schaffner & Marx hatte die Einladung zu den Verhandlungen angenommen.

Um 1 Uhr Nachmittags vertagte sich die Versammlung bis 4 Uhr, und Bürgermeister Busse erklärte dann Namens der Theilnehmer, daß die Unterhandlungen günstige Fortschritte gemacht hätten und die Aussichten auf einen Erfolg die besten wären. Der Advokat Pollasky sei aufgefordert worden, Beglaubigungsschreiben beizubringen, wonach er Vertreter irgend einer der betheiligten Elemente sei, habe dann aber erklärt, er vertrete Niemand, sei aber bereit, dem Ausschuß seinen Rath zur Verfügung zu stellen.

Pollasky hatte sich darauf entfernt und den Berichterstattern der Presse mitgetheilt, daß er dem Bürgermeister eine Denkschrift überreicht habe, worin die Ursache und der Verlauf des Ausstandes geschildert worden seien. Er behauptete auch, 97 vom Hundert der Streiker zu vertreten, und erzählte eine Geschichte, wonach ausständige Gewandmacher in seinem Hause davon gesprochen hätten, die Schneiderwerkstätten in Brand zu stecken. Er habe sie davon ganz entschieden gewarnt.

Vor der Werkstatt der International Tailoring Co., an der Süd Canal Straße und dem West Jackson Blvd., kam es heute Morgen um 7 Uhr zu Ruhestörungen. Ein Volkshaufe von etwa 200 ausständigen Gewandmachern versuchte nämlich, die in der Werkstatt arbeitenden Mädchen am Betreten des Gebäudes zu verhindern. Polizist Kirby vermochte die Mädchen zwar vor Gewaltthätigkeiten zu schützen, war aber der Menge nicht gewachsen, und ließ daher Verstärkung von der Wache an der Desplaines Straße holen. Die Blauröcke drangen, da die Menge nicht weichen wollte, mit den Knüppeln vor und nahmen zwei Mädchen und einen Mann fest, weil diese drei zum Widerstand gegen die Polizei aufgereizt haben sollen.

— In Peking wurden ernstliche Zweifel ausgesprochen, ob die geplante Anleihe von $50,000,000 an China, durch eine Gruppe amerikanischer Bankhäuser, zustande kommt. China ist vor Allem nicht Willens, sich einen ausländischen Finanzberather aufdrängen zu lassen, — und ohne eine solche Kontrolle will das betreffende Syndikat das Geld nicht hergeben.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch an demselben Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmach, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmach, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
F. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tante, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
D. Ochmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauben, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmach, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispin, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. A. Bahlsich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Armitage Ave.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellad Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
A. Geo. Fred, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1520 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmach, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Kennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Rogan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmach, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignaz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Sehler, 868 Wells Str., Ecke Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. M. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gobert, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kuhl, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. D. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Seeley Ave.
Dr. P. Ehlers, 2030 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
E. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. A. Kangadeian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmach, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. H. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., Ecke Granville Ave.
F. P. Flanners, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhofer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Boß, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. C. Biele, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2858 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Wertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Kuhler Pharmach, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hauser Pharmach, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Leih, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Sachs Bros., 2458 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. C. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
A. J. Renner, 1701 Roscoe Str., Ecke Lincoln Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Jobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
John Bachman, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. J. Brodh, 3350 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmach, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karalik Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckert, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmach, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1046 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
R. H. Rudolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Kedzie Ave.
Antonow's Pharmach, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
C. H. Herdulka, 801 S. California Ave., Ecke 18. Str.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., Ecke Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. P. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Jaucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1358 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto A. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmach, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.

Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Hernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor S. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Wesstrom, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
W. M. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmach, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisenbradt, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmach, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
R. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romanus, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Ellsburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Keh, 1402 W. Lake Str., Ecke Ogden Ave.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmach, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
R. A. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowski, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Jvar L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., Ecke Evergreen Ave.
Northwestern Pharmach, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmach, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zat, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmach, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. C. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Homburg Str.
F. E. Stolze, 3458 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
C. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmach, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grafely, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stultz, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmach, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
R. J. Chwatal, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jeltiz, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bicek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huckner & Van Deiden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Str.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 31. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 47. Str.
S. P. Frank, 1057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
A. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
C. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. J. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe 55. Str.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmach, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
C. L. Sunder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shedlesen, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diez, 4646 State Str., nahe 47. Str.
C. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmach, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmach, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
Wentworth Ave. Pharmach, 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Ruston & Mader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
A. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Hight, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Gilles News Co., Melrose Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 28 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Volk als Schiedsrichter.

Im Namen des Volkes ist mindestens schon ebenso viel gesündigt worden, wie im Namen der Religion und der guten Sitte. Besonders in den mit der politischen Freiheit gesegneten Ländern wird jedes Verbrechen gegen das Gemeinwohl „auf Wunsch des Volkes" verübt. Deshalb wäre die Verweisung aller wichtigen Gesetzgebungsmaßregeln an die Urwähler, das sogenannte Referendum, eine wirklich schöne Sache, — wenn die besagten Urwähler immer Zeit und Lust hätten, sich in die öffentlichen Angelegenheiten gründlich zu vertiefen. Es ist aber durchaus verständlich und durch tausendfältige Erfahrung auch bewiesen, daß die um ihr täglich Brot ringende Masse sich mit der Politik höchstens an den Wahltagen befaßt und die von den Parteien aufgeworfenen Streitfragen gar nicht, oder nur ganz oberflächlich erwägt. Selbst wenn es sich um Veränderungen der Verfassung handelt, also des Grundgesetzes, auf dem alle öffentlichen Einrichtungen und Maßregeln beruhen sollen, pflegt sich die Mehrzahl der Wahlberechtigten nicht an der Abstimmung zu betheiligen. Man hat deshalb hierzulande die Anordnung treffen müssen, daß für die Annahme eines Referendumvorschlages nicht eine Mehrheit aller an der betreffenden Wahl theilnehmenden Bürger erforderlich sein soll, sondern nur eine Mehrheit derer, die über den Vorschlag selbst mitabgestimmt haben. Wenn also dieser auch nur von der Hälfte der Wähler einer Antwort würdig befunden und von etwas mehr als einem Viertel der gesammten Stimmgeber gutgeheißen worden ist, so erhält er Gesetzeskraft. Was mit anderen Worten heißt, daß die Mehrheitsherrschaft in eine Minderheitsherrschaft verwandelt wird.

Anders würde es sich mit dem Referendum verhalten, das die konservative Partei in Großbritannien eingeführt haben will. Dieses soll nämlich nur zur Anwendung kommen, wenn das Herrenhaus einem vom Hause der Gemeinen angenommenen Gesetze seine Zustimmung verweigert, und wenn auch eine gemeinschaftliche Sitzung beider Häuser keine Einigung gebracht hat. Alsdann soll das ganze Volk als Schiedsrichter walten, und seiner Entscheidung soll jedes der beiden Häuser sich unterwerfen müssen. Somit würde zum Referendum erst geschritten werden, wenn die öffentliche Aufmerksamkeit durch ein "dead lock" im Parlamente auf die strittige Frage besonders hingelenkt worden ist. Der Volksabstimmung müßte eine lange und eingehende Erörterung im Parlamente und in der Presse vorangegangen sein, sodaß Jeder, der sich überhaupt um die Politik kümmert, genau wissen würde, worum es sich handelt. Daher würde vermuthlich keine Partei an das Volk appelliren, wenn sie nicht selbst von der Gerechtigkeit ihrer Sache überzeugt wäre. Denn jede Niederlage in der Volksabstimmung würde die Partei, die sie erlitten hat, erheblich schädigen und schwächen. Auch die Regierung müßte jederzeit wohlweislich „das Ende bedenken", wenn sie sich mit grundstürzenden Neuerungsvorschlägen trüge. Fiele die Entscheidung des Volkes gegen sie aus, so müßte sie nämlich zurücktreten, auch wenn sie im Hause der Gemeinen noch eine große Mehrheit hinter sich hätte.

Es ist seltsam und vom Standpunkte der praktischen Politik aus doch wieder recht leicht zu verstehen, daß die angeblich so fortschrittliche liberale Partei von dieser Art Referendum nichts wissen will. Da sie hofft oder erwartet, daß sie auch im Abgeordnetenhause des neuen Parlamentes eine Mehrheit haben wird, so will sie alle ihre Pläne zur Ausführung bringen, ohne zunächst das Herrenhaus und nachher das Volk um seine Zustimmung gefragt zu haben. Auf den Wahlsieg aber rechnet sie deshalb, weil die irische Nationalpartei und die Arbeiterpartei mit der liberalen „verbündet" sind. Auch diese Parteien wollen dem Herrenhause jedes Einspruchsrecht entziehen, damit sich ihre besonderen Wünsche erfüllen können. Es ist jedoch fraglich, ob die Regierung, trotz der Bundesgenossenschaft mit den Irländern und den Arbeitern, wirklich den Sieg davontragen wird. Die Konservativen sind schlau genug gewesen, das Versprechen abzulegen, daß sie das Referendum auch hinsichtlich der irischen „Home Rule" und der sogenannten Tarifreform anrufen werden, wenn sie an's Ruder gelangen. Dadurch sind diese beiden „Issues" aus der Erörterung ausgeschieden, und der Kampf dreht sich lediglich darum, ob das Haus der Gemeinen sechs Jahre lang uneingeschränkt soll walten dürfen, oder ob es durch ein Oberhaus im Zaume gehalten werden soll. Wie aber das britische Volk über diesen Punkt denkt, kann selbst der Klügste nicht voraussagen, also auch nicht das Ministerium Asquith.

Mit „allmächtigen" Parlamenten hat Großbritannien in früheren Zeiten schlimme Erfahrungen gemacht. Ob diese gänzlich in Vergessenheit gerathen sind, und ob die britische Nation auf dem Wege zur „reinen Demokratie" ohne Ueberlegung voraneilen will, wird der Ausgang der Wahlschlacht lehren. Jedenfalls wird im Mutterlande des Parlamentarismus wieder einmal Geschichte gemacht werden.

Unser Stehmännchen — Schiffahrtssubsidien.

Auf dem Wunschzettel des Präsidenten Taft für die nächste Kongreßtagung steht, einer Meldung von gestern zufolge, u. a. ein Schiffahrt-Subsidiengesetz. Es wird nicht gesagt, woher der betreffende Korrespondent seine Weisheit hat, aber es wird wohl so sein, wie er sagt — soll doch selbst eine glatte Lüge zu Wahrheit werden durch häufige Wiederholung, und oft genug ist es nun nachgerade gemeldet worden, daß der Präsident solche Gesetzgebung wünscht und mit allem ihm zu Gebote stehendem Einfluß herbeizuführen suchen wird. Nähere Mittheilungen werden nicht gemacht. Es wird nur gesagt, der Präsident werde die Annahme eines Schiffahrtsubsidien-Gesetzes dringend empfehlen. Das genügt aber. Man darf sich darauf verlassen, daß gleich zu Beginn der Tagung eine neue Subsidienvorlage eingereicht werden wird, und auch, daß der Präsident in seinem Vorhaben von den „Interessen" auf's eifrigste und thatkräftigste unterstützt werden wird. Von gewissen Schiffahrt- und Schiffbauinteressen zunächst. Aber nicht minder kräftig wenn nicht so offen, von der Gesammtheit der „Interessen" — dem System. Denn eine Erfüllung der Wünsche des Präsidenten in dieser Hinsicht würde eine Stärkung des Systems bedeuten, und daß es eine solche Stärkung eben jetzt sehr gut gebrauchen kann, das wissen die Interessen besser als sonstwer.

Als der jüngste Anlauf der Subsidiengrabscher in der ersten Tagung des 61. Kongresses unter Gestank und Skandal ein unrühmliches Ende nahm, glaubte man wohl vielfach, mit dem Gehetze gegen die europäischen, im Besonderen die deutschen Schiffahrtslinien werde es nun wenigstens eine Zeit lang vorbei sein, und daß das ganze Land, ganz besonders aber der Westen, für die nächste Zeit überhaupt nichts mehr von Schiffahrtssubsidien werde hören wollen. Aber wie diese, so erweist sich auch jene Annahme als irrig. Denn eben heute liegt aus New York eine Meldung vor, die betitelt ist: „‚Foreigners' bekämpfen den Aufbau der amerikanischen Schiffahrt" und wie diese Woche auf zwei größeren („geschäftlichen") Konventen im Osten, so wurde letzte Woche auf dem an dieser Stelle schon mehrfach erwähnten „Trans-Mississippi"-Kongreß laut die Trommel gerührt für Schiffahrtsubsidien. Der „Westen" hat sich bislang dem Schiffahrt-Subsidien-Gedanken gegenüber recht ablehnend gezeigt, es scheint aber, als solle das Wort von der Macht der Wiederholung, eine Lüge zu Wahrheit zu machen, auch hier sich bewähren. Denn jener „Kongreß" nahm u. a. eine Resolution an, die Schiffahrtsubsidien befürwortet, ging dabei aber von einer offensichtlich ganz falschen Annahme aus.

Der Präsident des „Trans-Mississippi Commercial" Kongresses hatte in seiner Ansprache u. A. gesagt: „Dieser Kongreß sollte alle Handelsfragen gründlich erwägen, besonders aber all' dem seine eingehende Aufmerksamkeit schenken, was auf die Entwicklung unseres Handels mit den spanisch-amerikanischen Ländern hinzielt. Da ist beispielsweise Mexiko, unser nächster Nachbar. Mexikos Baumwollfabriken erzeugen weniger als ein Fünftel der Baumwollwaaren, die Mexiko verbraucht, demnach werden vier Fünftel der benöthigten Waare eingeführt aus — vorzugsweise — England, Frankreich und Deutschland! Die Banken aller wichtigeren Städte der spanisch-amerikanischen Republiken haben ihre großen Reserven in europäischen Geschäftsmittelpunkten. Warum ist das so? — Die direkte Dampferlinie zwischen den süd- und mittelamerikanischen Häfen und europäischen Häfen ist eine der Hauptursachen . . ." Diese Sätze waren gewissermaßen der Keim, aus denen die Schiffssubsidien-Resolution entsproß — es ist aber doch Thatsache, daß gerade unser Handel mit dem als Beispiel herangezogenen Mexiko nicht allein auf Dampferlinien angewiesen ist, denn Mexiko grenzt an Texas, dem Staate, in dem jene Worte gesprochen wurden; und die Schiffahrt von und nach mexikanischen Häfen wird nicht von Europa monopolisirt, sondern es sind zur Zeit wenigstens zwei Dampferlinien zwischen amerikanischen (Golf-) Häfen und mexikanischen Häfen in Betrieb. Wenn trotzdem auch Mexiko seinen Bedarf an Fabrikaten vorzugsweise aus Europa bezieht, so müssen andere Gründe dafür vorliegen. Dem gesunden Durchschnittsverstande wird es scheinen wollen, als sei unser Handelsverhältniß mit Mexiko als Beispiel der Hinfälligkeit jener Lehre, deren Richtigkeit es nachweisen soll, anzuziehen; als müsse aus der Thatsache, daß auch das mit uns durch Eisenbahnen und direkte Dampferlinien verbundene Mexiko seinen Fabrikate-Bedarf hauptsächlich aus Europa deckt, geschlossen werden, daß der „direkten Verbindung" nicht der hohe Werth beizumessen ist, den die Subsidienschwärmer in ihr suchen.

Der „Trans-Mississippi-Kongreß" bildet in dieser Hinsicht ja keine Ausnahme. Noch jede Begründung, die der Empfehlung von Schiffahrts-Subsidien gegeben wurde, war mehr oder weniger hinkend und widerspruchsvoll — konnte nicht anders sein, da eben Falsches als richtig, eine „Lüge" als Wahrheit hingestellt werden soll. Der Fall zeigt nur wieder, wie Behauptungen, wenn sie recht oft wiederholt und hübsch verbrämt werden mit gefälligen Redensarten, allmählich auch da Eindruck machen und zur Geltung kommen, wo man ihnen anfänglich ganz ablehnend gegenüberstand, bezw. wo schon eine oberflächliche Prüfung auf leicht erkenntliche Thatsachen hin ihre Hinfälligkeit erkennen lassen sollte.

Und daß es so ist, daß läßt die Erfüllung eben dieses Herzenswunsches des Präsidenten als möglich erscheinen — eben dieses vor allen anderen, weil die Schiffahrtssubsidien eine Stärkung des Systems bedeuten würden, indem sie den verbündeten Interessen eine neue Gruppe zuführen würden, die an der Aufrechterhaltung des Systems der Besteuerung der Massen zugunsten der Klassen ein sehr starkes selbstisches Interesse hätte — während die anderen von ihm gewünschten Maßnahmen u. s. w. den „Interessen" mehr oder weniger zuwider sind. — —

Gegen den Zuckertrust.

Ist das Bundestrustgesetz ein Fehlschlag? Unleugbar, soweit sein ursprünglicher Zweck in Betracht kommt. Das vor zwanzig Jahren erlassene Gesetz war gegen die damals überhandnehmenden Industrietrusts gerichtet. Gegen die Monopolisirung der Industrien, die sich daraus ergab oder zu ergeben drohte, daß eine Anzahl früher selbstständiger Unternehmer sich verbündeten, in dieser oder jener Gestalt, zur Beseitigung des Wettbewerbes unter einander, zur Beherrschung des Marktes, zur Erhöhung der Preise und — last not least — zur Bekämpfung der etwa noch verbleibenden unabhängigen Mitbewerber. Diese letzteren entweder zugrunde zu richten oder zum Anschluß an die monopolistische Vereinigung zu zwingen, wurden lange und erbitterte Kämpfe geführt mit oft verbrecherischer Rücksichtslosigkeit. Nicht selten auch schloß der „Trust" große Fabriken, die er in seine Gewalt bekommen hatte; stellte den Betrieb ein, entließ Hunderte oder auch Tausende von Arbeitern, ruinirte ganze Ortschaften, um die Waarenerzeugung zu beschränken oder weil anderwärts die Erzeugung sich vortheilhafter erwies. Ob dieser Vorgänge herrschte im Volke steigende Erbitterung, und ihnen zu steuern, hat der Kongreß das Trustgesetz erlassen. Nicht gedacht wurde zu jener Zeit an die Eisenbahnverbindungen und noch weniger an die Arbeiterverbindungen, auf die man das Gesetz später angewendet hat. Und wie auch sonst über das Gesetz selbst und seine Wirkung die Ansichten auseinander gehen mögen, so ist nur Eine Meinung darüber möglich, daß es nicht die Wirkung gehabt hat, auf die es bei seiner Erlassung abgesehen war. Die Industrietrusts, statt vor dem Gesetze zu vergehen, sind immer zahlreicher, immer größer und mächtiger geworden.

Vielfach besteht die Meinung, daß an diesem Fehlschlage des Gesetzes nicht sowohl das Gesetz, als die ihm gegebene gerichtliche Auslegung schuld sei. Diese Meinung zu begründen, wird auf die obergerichtliche Entscheidung in der ersten Klage gegen die American Sugar Refining Co., den Zuckertrust, verwiesen, dem nunmehr, wie gestern gemeldet, von Neuem auf's Dach gestiegen werden soll. Diese erste Verfolgung genannten Trusts war die thatsächlich erste Erprobung des Gesetzes. Der Trust wurde angeklagt, weil er vier unabhängige Zuckerfabriken (sämmtlich im Staate Pennsylvanien) sich angegliedert hatte, durch Austausch seiner Aktien gegen Aktien der „Unabhängigen". Die Besitzer der früher unabhängigen Geschäfte waren nun die Besitzer von Trustaktien, erhaltend ihren Antheil am Gewinne des Trusts. Der Trust als Besitzer der Aktien der angegliederten Gesellschaften war Eigenthümer und Leiter der Fabriken, mit denen er vorher in Wettbewerb gestanden.

Das Bundesobergericht fand in dem gegebenen Thatbestande keine Verletzung des Gesetzes. Das heißt: fand keine Beschränkung der Freiheit des zwischenstaatlichen Handels darin. Nur solche Beschränkung verbietet das Gesetz und nur solche kann es verbieten, weil der Kongreß nur über den zwischenstaatlichen (und ausländischen) Handel Gewalt hat, aber keinerlei Gewalt hat über die Fabrikation oder über den Handel innerhalb einzelner Staaten. Die Rechtsgelehrten sind sich bis heutigen Tages nicht einig, ob in der besagten Entscheidung das Gericht sich geirrt hat, oder ob die Schuld an der fehlerhaften Begründung der Klage gelegen, die — nach Ansicht Vieler — dem Gericht keine Wahl gelassen hat. Genug, die Entscheidung ging im Wesentlichen dahin, daß Fabrikation nicht Handel ist, obgleich Handel getrieben werde mit dem Gegenstande der Fabrikation, und daß daher auch eine Vereinigung zur Beschränkung oder Monopolisirung der Fabrikation, wie sie in dem gegebenen Falle vorlag, nicht als Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels gelten könne, selbst wenn sich solche Beschränkung als indirekte Folge ergibt.

So aufgefaßt und die Entscheidung verallgemeinert, war das Gesetz gegenüber den Industrietrusts ein Messer ohne Griff, dem die Klinge fehlt. Konnten die Trusts ungescheut Abmachungen treffen, die Fabrikation zu monopolisiren, so hatten sie nicht nöthig, Abmachungen zur Monopolisirung des Handels zu treffen: — die letztere ergab sich dann ganz von selbst. Ob man wirklich ein Recht hatte, die Entscheidung so zu verallgemeinern, wie es geschehen ist, ist eine andere Frage. Das Gericht war offenbar der Ansicht, mit Recht oder Unrecht, daß in dem Zuckertrustfalle die ihm vorliegende Hauptfrage darin bestand, ob der Kongreß zur Regelung der Fabrikation innerhalb der Staaten befugt sei? Ob er das Recht habe, der von einem Staate inkorporirten Fabrikationsgesellschaft zu verbieten, sich zu vereinigen mit anderen solchen Gesellschaften oder deren Eigenthum anzukaufen, obgleich solche Vereinigung oder solcher Ankauf gestattet ist durch die Gesetze des Staates.

So gestellt, mußte die Frage mit Nein beantwortet werden. Daß eine auf Grund von Staatsgesetzen bestehende Korporation groß ist, ein großes Kapital hat und dieses Kapital weiter vergrößert und ihr Geschäft weiter ausdehnt, gibt dem Kongresse noch keine Macht zur Unterdrückung solcher Korporation. Aber die Frage kann auch anders gestellt werden. Es kann gefragt werden, ob der Kongreß nicht das Recht hat, Kontrakte oder Abmachungen zu verbieten, die nothwendig zur Beschränkung der Freiheit des zwischenstaatlichen Handels führen müssen, gleichviel welche Gestalt solche Abmachungen haben mögen? Oder ob, wenn er die Bildung großer und durch ihre Größe gefährlicher Korporationen nicht hindern kann, er nicht berechtigt ist, solchen Korporationen die Bedingungen vorzuschreiben, unter denen ihnen erlaubt ist, zwischenstaatlichen Handel zu treiben, oder nöthigenfalls sie völlig auszuschließen vom zwischenstaatlichen Handel?

In dieser letzteren Form hat die Frage dem Gerichte noch nicht vorgelegen. Alle bisherigen Anwendungen des Trustgesetzes gegen die großen Korporationen waren (wo es sich nicht um Nebendinge handelte) berechnet auf die Zertrümmerung und Zerschmetterung der Korporationen. Man wollte, wie neuerdings in dem Vorgehen gegen den Oeltrust und gegen den Tabaktrust, die großen Korporationen wieder in ihre ursprünglichen Bestandtheile auflösen. Das ist bisher nicht gelungen und mag auch weiterhin nicht gelingen. Selbst wenn es gelänge, wäre vielleicht wenig gewonnen, denn das Eigenthum des Trusts würde bleiben wie bisher, würde nach wie vor, (wenn auch in anderer Form) denselben Personen gehören, die Benutzung des Eigenthums, die Geschäftsführung würde nach wie vor beherrscht werden von denselben Personen. Wenn dann diese Personen nicht gewillt sind, gegeneinander einen Konkurrenzkampf zu führen, sondern es vorziehen, sich zu vertragen, so gibt es kein Gesetz, daß sie daran zu hindern vermöchte. Und wenn es demnach mit der Trustzerschmetterung nicht geht, so wird eben doch zur Trustregelung geschritten werden müssen.

Eine Würdigung Caprivis.

Ueber Bismarcks Nachfolger schreibt v. Cramm, der im Juni 1885 als braunschweigischer Bundesrathsbevollmächtigter nach Berlin kam und hier unter vier Kanzlern sein Land zu vertreten hatte, in Richard Fleischers Deutscher Revue: Selten ist wohl ein Staatsmann ungerechter behandelt worden, wie General Caprivi. Er begegnete bitterster Feindschaft, zunächst von den Bismarckfanatikern, die ihm nicht verziehen, daß er die Erbschaft des ersten, des großen Reichskanzlers angetreten hatte. Wer aber überhaupt wäre ein ebenbürtiger Nachfolger Bismarcks gewesen? Graf Herbert Bismarck wäre für diese Leute der annehmbarste gewesen, aber so vorzüglich er als Staatssekretär seines Vaters war, zu seinem Nachfolger hätte er sich nur so lange geeignet, wie der Fürst als sein Rathgeber hinter ihm stand. Durch sein schroffes Wesen hatte Bismarck sich unter den Diplomaten und Beamten des Auswärtigen Amtes viele Feinde gemacht, und begreiflicherweise würde man sich von ihm nicht haben gefallen lassen, was man von dem großen Kanzler hinnahm. Dem Grafen Caprivi feindlich gesonnen war aber auch die gesammte Marine, obgleich er in der Zeit, als er an ihrer Spitze stand, nach Kräftem und bestem Wissen für deren Entwicklung Sorge getragen hat. Man wollte ihm die Aeußerungen, die er kurz vor seiner Ernennung zum Chef der Marine in einem Kreise bei dem Prinzen Friedrich Karl in Gegenwart einiger hoher Marineoffiziere gemacht hatte, nicht vergessen und verzeihen. Er hat damals gesagt, daß ihm eine Division mehr werth wäre, als die ganze Marine, und das Mißtrauen gegen ihn in der Marine war trotz seines Bemühens, seiner Stellung gerecht zu werden, nicht auszurotten. Gehaßt wurde Caprivi aber ganz besonders von den agrarischen Kreisen, und die Handelsvertragspolitik, die er verfolgte, wurde von diesen auf's schärfste verurtheilt und bekämpft. Ein Vorwurf, der dem General Caprivi besonders oft gemacht worden ist, daß durch ihn das Verhältniß zu Rußland ein ungünstiges geworden sei, daß durch ihn, wie man sagt, die Fäden zerrissen, die durch den Fürsten Bismarck immer in weiser Voraussicht besonders gepflegt worden seien, ist absolut unbegründet, aber eine fable convenue geworden. Daß Rußland im Gegentheil dem General Caprivi für das Zustandekommen des Handelsvertrages sehr dankbar war und die Nichterneuerung des sogenannten Rückversicherungsvertrages durchaus nicht übel genommen hatte, zeigte in auffälliger Weise der russische Botschafter Graf Schuwalow bei einem Diner, welches der Reichskanzler am Geburtstage des Kaisers nach der Annahme des russischen Handelsvertrages herkömmlich gab. Bei diesem Diner wird von dem Doyen des diplomatischen Korps die Gesundheit des Kaisers ausgebracht, und es antwortet der Reichskanzler mit einem Toaste auf die Souveräne und Regierungen, deren Vertreter er an seinem Tische sieht. Zum größten allgemeinen Erstaunen nahm nach diesen beiden Toasten Graf Schuwalow das Wort, um die Gesundheit des Reichskanzlers auszubringen. Meines Wissens ist das das einzige Mal gewesen, daß mit der Sitte gebrochen wurde, nur die beiden ersten Gesundheiten beim Kaisergeburtstagsdiner auszubringen. Nun mag man ja über die Caprivi'sche Handelsvertragspolitik verschiedener Meinung sein, keinesfalls aber kann behauptet werden, daß durch dieselbe das Verhältniß des Deutschen Reiches zum Auslande ungünstiger geworden. Die Einführung der zweijährigen Dienstzeit hat man ja seinerzeit auch verschieden beurtheilt, aber man kann doch nicht bestriten, daß durch sie die Wünsche der Majorität des deutschen Volkes erfüllt sind. Dasselbe läßt sich von der Erwerbung Helgolands sagen. Ich bin überzeugt, daß eine spätere unparteiische Geschichtsdarstellung anerkennen wird, daß General Caprivi ein durchaus würdiger Nachfolger des Fürsten Bismarck war, und daß sein lauterer Karakter, seine Zuverlässigkeit, seine vornehme Zurückhaltung auch gegenüber den giftigsten Angriffen und heftigsten Schmähungen sich nie verleugnete.

Die Namen der Luftschiffe.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir im Leipziger Tageblatt: Da heute geradezu eine Sucht nach abgekürzten Bezeichnungen herrscht, so ist wohl auch darauf die Gewohnheit zurückzuführen, die lenkbaren Luftschiffe mit einfachen Buchstaben und Zahlen zu benennen. Als besonders schwungvoll können solche Titel wie „Z I" oder „M III" wohl nicht gerade gelten. Es macht sich jetzt auch bereits ein Widerstand gegen diese Sitte geltend, der in einem Aufsatz in der „Deutschen Zeitschrift für Luftschiffahrt" zum Ausdruck kommt. Es wird dabei auf theils schöne, theils launige Bezeichnung von Luftschiffen in anderen Ländern verwiesen. In Frankreich gibt es, oder hat es gegeben: eine „Patrie" und eine „Liberté" und eine „Demoiselle", in Rußland einen „Lebedj" (Schwan). Wenn man erst größere Sorgfalt auf die Taufe von Luftschiffen verwenden wird, werden sich gewiß noch manche hübsche Einfälle dafür finden. Was auf diesem Gebiet geleistet werden kann, hat wohl am besten der Südpolarforscher Charcot bewiesen, der freilich nicht einem Luftschiff, sondern einem eigentlichen Schiff den schnell berühmt gewordenen Namen „Pourquoi pas" (Warum nicht?) verlieh. Der deutsche Luftschifferverband, der jetzt schon über eine Flotte von 121 Ballons verfügt, hat sich bisher nur zum Theil um eine Poesie der Namen für Luftschiffe bemüht. Weitaus die meisten Ballons tragen bisher entweder die Namen von Personen, die sich um die Luftschifffahrt besonders verdient gemacht haben, oder von Landestheilen oder Ortschaften, auch von Flüssen. Allerdings kommen auch solche klanglosen Bezeichnung vor, wie „B. A. C. München" oder einfach „S. S." Die Galanterie der Uebertragung von weiblichen Vornamen hat auf dem Gebiete der Luftschifffahrt noch nicht ganz die Häufigkeit, wie in der gewöhnlichen Schifffahrt. Der erste Ballon des Preußischen Luftschiffer-Bataillons hieß „Angra Pequena", weil damals durch die erste deutsche Besitzergreifung von afrikanischem Boden dieser Name in aller Munde war. Auch später hat das Luftschifferbataillon eine größere Sorgfalt auf die Wahl der Namen für seine Ballons verwandt. Wir finden dort eine „Zigarre", eine „Barbara", eine „Danae", dann aber eine große Reihe von Vögeln, wie „Albatros", „Lerche", „Elster", „Dohle" und so weiter. Eine weitere Gruppe von Namen wurde von Gestirnen entlehnt, nämlich „Sonne", „Luna", „Vega" und „Orion". Ein hübscher Ballonname ist ferner „Windsbraut", ein humoristischer das lateinische „Qua vadis" („Wohin gehst Du?") Einen unendlichen Reichthum an Namen würde natürlich die Mythologie, von der germanischen bis zur römischen und griechischen bieten. Während aus der griechischen schon eine große Zahl von Namen für Luftschiffe entnommen worden ist, hat die germanische bis jetzt noch wenig Anklang gefunden, und doch wären aus ihr viele schöne und kennzeichnende Namen zu gewinnen. Die Begleiter des Göttervaters Odin, und zwar sowohl seine beiden treuen Raben Hugin und Munin, die Tag für Tag um die ganze Erde fliegen, um dem Gott Nachrichten von jedem Ereigniß zu bringen, als auch das von Winden geborene und durch die Lüfte eilende achtfüßige Roß Sleipner wären treffliche Sinnbilder für die Benennung von Luftschiffen. Ebenso würden sich die Namen der Walküren dazu eignen. Die einfache Unterscheidung mit Ziffern wird jedenfalls wohl mit der Zeit aufgegeben werden, da sie doch leicht zu Irrthümern und Verwechselung Anlaß gibt.

— Egoistisch. — Herr (zum alten vermögenden Junggesellen): Warum haben Sie denn nicht geheirathet, Sie konnten doch ganz gut eine Frau und ein paar Kinder ernähren! — Junggeselle: O, so ist es auch ganz gut, da kann man so schön alles allein trinken!

Das Bitters ist ein wahrhaft wunderbares Mittel in Fällen von Magen- und Eingeweidelunordnungen, wie auch gegen Erkältung, Grippe und Malaria. Eine heutige Probe wird seinen Werth beweisen. Besteht auf

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

ED. AHLSWEDE CO.
Ecke North Ave. und Campbell Ave.

Nachtkleider für Damen, aus extra starkem Tennis-Flanell gemacht, sehr voll und breit, regulärer $1-Werth — speziell markirt 69c
Kleider für Damen, reinwollene französische Serge, Chiffon Panamas und seidene Taffetas, die neuesten Herbst-Facons, gutes Sortiment von Farben, einschließlich schwarz — die regulären $13.50 und $15.00-Werthe — speziell markirt $9.75
Damen Suits, strikt von Männern geschneidert, in den populären Herbst-Stoffen und Farben; Coats mit garantirtem Satin gefüttert, Skirts in einer Varietät von populären Facons, reguläre $22.50-Werthe — speziell markirt zu $15.00
Handtaschen für Damen — garantirt Leder, mit 3 Fittings — Donnerstag $1.00
Auto Scarfs, 2 Yards lang, 27 Zoll breit, hohlgesäumt, alle Farben — aus seid. Mull gemacht, jeder.... 50c
Shirting Chambray, ein vorzügliches Tuch, echtfarbig, werth 12½c, speziell 7c
Messaline Seide, 27zöll., alle Farben und schwarz, vorzüglicher Werth, speziell 75c
Moderne Coat Hangers, 3 für.... 5c
6-zöll. blaues Stahl-Ofenrohr.... 19c
4fach genähte Teppich-Besen...... 23c
Weiße emaillirte Durchschläge.... 19c
Baby Flanell, in rosa, blau und weiß, die 12½c Qualität — speziell 8c
Russische Huck-Handtücher, rothe Kante, Größe 18×36, spez..... 8c
Bett-Decken, gefranst — Marseille Muster 98c
Damen-Filz-Slippers (Juliettes) — pelzbesetzt, handgenäht, biegsame Sohlen, $1 werth, nur.. 79c
Knaben-Anzüge, blaue Serge, doppelt gesäumte Knickerboder-Hosen; Coats mit Derby-Rücken, Cuffs an Aermeln, Größen 7 bis 16 — $4.50 Werth $3.75

Das Weib.
In der Natur und Völkerkunde. Von Ploß und Bartels. Ueber 1800 Seiten mit 711 Illustrationen, in zwei eleganten Halblederbänden $11.00
Größtes Lager von Prachtwerken, Klassikern, wissenschaftlichen Werken und Romanen zu billigsten Preisen.
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.
23nd*X

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Mutter und Schwiegermutter

Ida Carr,

Wittwe des verstorbenen Christian Carr, am 30. November im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. Dezember, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1149 Sedgwick Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Carr jr., Henry T. Carr, Söhne.
Ida Hanberg, Marine Carr, Lina Besenmeher, Töchter.
John F. Hanberg, Geo. Besenmeher, Schwiegersöhne.
midoft

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

William Jock

am 29. Nov. 1910, Abends 6 Uhr, im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Dez., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1629 Kine Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Jock, Bruder.
Caroline Jock, Schwägerin.
Charles, Emil, William, Fred, Frieda und Carrie, Nichten und Neffen, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Ida Leubrie

am 29. Nov. 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Dez., 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 4619 Wabash Str., nach der M. E. Kirche, Ecke 50. Ave. und Kongreß Str., von da mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Leubrie, Gatte.
Frau Catherine Erdmann, Mutter.
Ruth, Roy und Ada, Kinder.
Elizabeth, Jeanette, Ernest und George Erdmann, Geschwister.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Mary Schmitt, geb. Gleßner,

am 30. Nov. 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dez., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 137 S. Humphrey Ave., Oak Park, nach der St. Katharine-Kirche, Washington Blvd. und North Park Ave., Austin, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Schmitt, Gatte.
Frau A. J. Rueter, Mutter.
John Gleßner, Bruder.
midoft

Todes-Anzeige.

Hiermit theilen wir Allen tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Gatte und Vater

Bernhard Kuhlert

im Alter von 51 Jahren 1 Monat gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Dezember, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 907 S. California Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:

Frau Bernhard Kuhlert, Gattin.
Frau W. C. Blaine, Frau H. Biemolt, Paul Kuhlert, Kinder.
Walter C. Blaine, Harry Biemolt, Schwiegersöhne.
Clair C. Blaine, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jakob A. Noll,

geliebter Gatte der verstorb. Katharine Noll und Vater des verstorb. Frank Noll, im Alter von 69 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Dezember, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3306 N. Seeley Avenue, nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, George, Jakob jr., Clara, Emma und Carrie Noll, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter

Frau John Hanneman

im Alter von 21 Jahren am 29. Nov. 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Dez., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 909 Marengo Ave., Forest Park, nach der Pioneer-Kapelle, von da nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John A. Hanneman, Gatte.
Herr und Frau John Gearman, Eltern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank für die schönen Blumenstücke und Kränze, die sie zur Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Wilhelmine Haffel

gesandt hatten. Ferner dem Gesangverein Harmonie, deren Mitglieder sich trotz des ungünstigen Wetters nicht abhalten ließen, ihren Tribut durch den Vortrag von zwei herrlichen Liedern darzubringen.

Henry Haffel, Gatte.
Otto Haffel, Anna Craine und Minnie Taylor, Kinder.

Chicago, den 30. November 1910.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 767.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

1866 und 1870—71.—Die berühmten Schlachtschilderungen von Bleibtreu und Regensberg, 35c und 70c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Auditorium Theater
GRAND OPERA
Heute Abend um 8 — AIDA — Damen Gadski, de Cisneros. Herren Zerola, Sammarco, Berardi. Dirigent Campanini.
Donnerstag Abd. um 8 — FAUST — Damen Grenville, Scalfaro, B.-Gianoli. Herren Dalmores, Huberdeau, Dufranne. Dir. Charlier.
Samstag um 2 — Lucia di Lammermoor — Damen Lipkowska, Egener. Herren Constantino, Sammarco, Venturini, Daddi. Dir. Perosio.
Samstag Abd. um 8— Pop. Preise — TOSCA — Mlle. Grenville. Herren Bassi, Beck, Nicolay, Malatesta, Fosetta. Dirigent Parelli.
CAMPANINI Konzert Sonntag, 3:30 — Ganzes Orchester. Damen Shilva, Zeppilli, di Angelo; Herren Zerola, Warnery, Dufranne.
Montag Abend um 8— PELLEAS ET MELISANDE — Erste Vorstellung in Chicago. Damen Garden, B.-Gianoli, Dumesnil; Herren Warnery, Dufranne, Huberdeau. Dirigent Campanini.
Dienstag Abend um 8— THAIS — Erstes Auftreten von Hrn. Renaud; Damen Garden, Giaconia, Scalfaro; Herren Dalmores, Huberdeau. — Dirigent Campanini.
Mason & Hamlin das offizielle Piano.

Bush Temple Theater,
Woche, beginnend 28. November:
Berchtesgadener Bauerntheater
Dienstag, den 29. November:
Verein Deutsche Presse Abend
Montag, Dienstag, Mittwoch, Mittwoch Matinee:
„Wirthsgenzl von Aschau"
Rest der Woche:
„Der Lehrer von Seespitz".
Abendpreise 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Verkauf am Billetschalter, zwei Wochen im Voraus.

Clark-Theater
N. Clark Str. und Wilson Ave.
Joseph Grein, Eigenthümer.
Musik von Ballmann's Orchester.
Heute Abend zum letzten Mal:
CAESAR RIVOLI weltberühmter Impersonator,
imitirt unter anderen heute Abend

Martin Ballmann
Wer von Herzen lachen will, komme heute Abend. Anfang 7:30 u. 9.15. Eintritt 10 oder 20 Cents.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323. Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
"The Soul Kiss"
Nächste Woche.... "The Rosary"
nb28—bz3

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Musikdirektor

23. Jahres-Ball
des
Krankenunterstützungs-Verein sämmtlicher Angestellten der Gottfried Brewing Co.
am Samstag, den 3. Dezember 1910, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Tickets 25c, an der Kasse 35c die Person.
misa

1. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Deutschen Unterstützungsbund, Distr. 379
am Samstag, den 3. Dezember 1910, in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave. — Anfang 8 Uhr Abend. Für Belustigungen, gute Musik und kleine Ueberraschungen ist gut gesorgt.
misa Das Komite.

Deutsche Rekords
für Sprechmaschinen. Deutsche Militär-Musik, Märsche, Tänze, Lieder, komische Vorträge, Operntheile, Weihnachtslieder, Kirchengesang usw., vorgetragen von den bedeutendsten Militärkapellen, Gesangvereinen, Komikern, Opern- und Kirchenchören Deutschlands. Wirklich großartige Rekords. Besonders geeignet für Weihnachten und Neujahr... Größte Auswahl importirter und hiesiger Records, billigste Preise. Frei-Konzert zu irgend einer Zeit; Sonntags von 10—12. — Jeder ist willkommen. Kataloge gratis.
B. M. MAI, 215-219 W. Ohio Str.
Vertreter der Deutschen Record Co., Berlin.
mi&son

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren berechtigten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jedem.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen, halbe Gallonen und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*Z

Gut gemachte WINDOW SHADES
(Rouleaux). Bestes Tuch; niedr. Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu aufgefrischt. Art Window Shade Company, 2411 N. Halsted Str.; Telephon: Lincoln 3468.
nb3—ba31.mison

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 & 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Eure Gesundheit

hängt hauptsächlich von Eurem Magen und Eurer Leber ab. Wenn dieselben außer Ordnung gerathen, wird Euer Blut mit Unreinigkeiten gefüllt. Dann folgen Kopfweh, Biliosität, Verstopfung, Appetitlosigkeit und allgemeine Schwäche. Um von solchen Leiden frei zu sein, nehmt das wohlbekannte Mittel

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

Trade Mark.

Sie bewerkstelligen rasch eine gesunde natürliche Wirkung und vertreiben Eure Unverdaulichkeit. 50 Cts. die Flasche. — Besteht auf den echten Artikel.
Warnung. Seht nach der Unterschrift von Dr. August König auf dem Umschlage.
In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Lokalbericht.

Enthüllt Wahlumtriebe.

J. J. Mullen belastet Politiker der 1. Ward und wird festgenommen.

Auf die Anklage hin, daß er in der Vorwahl am 15. September dreimal seine Stimme verkauft habe, wurde gestern John J. Mullen von der 1. Ward verhaftet und der Grandjury überwiesen. Er befand sich eine Viertelstunde in Gewahrsam, wurde aber infolge eines Abkommens zwischen Staatsanwalt Wayman und Anwalt Colin C. H. Fyffe, daß er auf freien Fuß gesetzt werden sollte, wenn er seinen Antheil an den angeblichen Wahlbetrügereien in der 1. Ward eingestehe, und auf das Versprechen hin, daß er sich stellen werde, aus der Haft entlassen. Seine Verhaftung war die Folge eines Geständnisses im Countygericht, daß er auf Veranlassung von „Billy“ Hackett dreimal gestimmt und dafür $3 erhalten habe. Hackett ist verschwunden. Der Zeuge gab an, er wisse nicht, wer ihm das Geld bezahlt habe. Der ganze Sachverhalt kam in dem Verfahren an den Tag, das Edward G. Stenson gegen Robert Redfield, seinen siegreichen Gegner im Kampf um einen Sitz in der demokratischen staatlichen Parteileitung, eingeleitet hat. Infolge des Geständnisses Mullens wurden Thomas Burke, demokratischer Wahlschreiber, L. R. Koegan, republikanischer Wahlschreiber, und W. D. Spillane, republikanischer Wahlrichter im 13. Wahlbezirk der 1. Ward, vorgeladen. Die beiden demokratischen Wahlrichter waren nicht zu finden.

Butts kündigt Kandidatur an.

Der Abgeordnete Lukas J. Butts von Peoria kündigte gestern seine Kandidatur für das Sprecheramt an, und begann sofort eine energische Kampagne unter den Vertretern von Cook County. Er nahm unter Anderen auch mit dem bisherigen Sprecher E. D. Shurtleff Rücksprache, der sich angeblich nicht um eine Wiederwahl bewirbt. Butts ist der Ansicht, daß er in Anbetracht der zahlreichen Kandidaten Aussicht auf Erwählung hat. Er gilt als Freund der liberalen Elemente.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Viehausstellung.

Das gemästete Kalb der landwirthschaftlichen Akademie von Jowa.

Im vergangenen Frühjahr erstand die landwirthschaftliche Akademie von Jowa für Zuchtzwecke einen einjährigen Bullen. Als Zugabe erhielt sie ein erst wenige Wochen altes Stierkalb. Unter der kundigen Pflege von John Brown, dem Oberhirten der Akademie, hat dieses interessante Kälbchen, dem der Name „Shamrock II.“ beigelegt worden ist, sich inzwischen zu dem phänomenalen Gewicht von 1100 Pfund herausgefuttert. Dafür ist es hier gestern auf der Viehausstellung mit dem ersten Preise gekrönt worden. Aber es muß diese Ehre theuer bezahlen. Es wird nämlich zum Besten der Anstaltskasse verkauft, um Weihnachtsbraten für einige hundert Familien zu liefern.

Der große Preis für beste Erfolge in der Zucht von Rasseschafen wurde gestern der „Huntley Feed Farm“ bei Beaconsfield, Que., zuerkannt. Rank Bros., von Sun Prairie, Wis., erhielten den ersten Preis für Hampshire-Schafe. Der erste Preis für Dorset-Schafe wurde der „Heart's Delight Farm“, Chazy, N. Y., zuerkannt, und der erste Preis für Cheviot-Schafe Herrn George Parnell von Wingate, Ind. Erste Preise für Schweinezucht erhielten John Francis & Son, Lenox, Ill., und die Sheffield Farm, Glendale, O.

Morris & Co. mit ihren Clydesdales holten wieder den ersten Preis für schwere Zugpferde, den zweiten und dritten haben beziehungsweise J. Crouch & Son von Lafayette, Ind., und Swift & Co. sich gesichert. Die drei Preise für Zugpferde von leichterer Bauart gingen beziehungsweise an die „Union Stock Yards Co.“, an John Leitch von Lafayette, Ind., und an Swift & Co.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

234982

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon
MAIN 294

Organisiren sich.

Städtische Buchhalter und Schreiber schließen sich dem Gewerkschaftsrath an.

Buchhalter, Schreiber und Hilfsarbeiter im Rathhaus haben einen Verband gegründet, der bereits vom Gewerkschaftsrath einen Freibrief erhalten und als Ortsverband 13,092 anerkannt worden ist. Er führt den Namen Buchhalter- und Hilfsarbeiterverband. Als erste Aufgabe hat er sich gestellt, den stadträthlichen Finanzausschuß zu veranlassen, Buchhaltern und Schreibern in städtischen Diensten ein Mindestgehalt von $1500 zu bewilligen. Die Beamten des neuen Gewerkschaftsverband sind wie folgt:

Präsident — Frank O'Donnell, Schreiber im Büro für Sondersteuern.

Schriftführer — W. J. Hartney, Hilfskanzleivorsteher in derselben Abtheilung.

Finanzsekretär — Gustav Brehm.

Schatzmeister — John Gaffney.

Einer der Beamten des Verbands gab gestern zu, daß die Erfolge, welche die Verbände der Polizisten und Feuerwehrleute beim stadträthlichen Finanzausschuß mit ihren Lohnforderungen erzielt haben, die Gründung des Verbands herbeigeführt hätten. Es wird beabsichtigt, auch die Countyangestellten zum Anschluß an den Verband zu veranlassen. Keiner der städtischen Abtheilungsvorstände wußte angeblich etwas über die Gründung des Verbands.

Ein Steintrust.

Acht große Gesellschaften wollen sich im Dezember vereinigen.

Eine Vereinigung aller großen Steingesellschaften der Stadt ist unterwegs. Am 16. Dezember soll sie, falls die bestehenden Pläne durchgeführt werden, unter dem Namen „Producers' Stone Co.“ mit $5,000,000 Kapital in's Leben treten, und da die betheiligten Gesellschaften fast alle Steinbrüche in Cook County in Händen haben, so hoffen die Unternehmer, das gesammte Geschäft in gestampftem und gemahlenem Stein in Chicago kontroliren zu können. Die Stelle des Generalleiters ist Charles A. Caul, dem früheren Straßenmeister der „Chicago Railways Co.“, angetragen worden. Die angeblich betheiligten Gesellschaften sind: Dolese & Shepard Co., „United States Stone Co.“, „Brownell Improvement Co.“, „Western Stone Co.“, „Artesian Stone and Lime Co.“, „Chicago Union Lime Works“, „Illinois Stone Co.“, „A. E. O'Laughlin Stone Co.“, Racine, Wis.

Fuhr dreißig Meilen. „Ich hatte zwei Flaschen Alpenkräuter für meinen eigenen Gebrauch aufbewahrt,“ schreibt Herr Alex. Anderson aus Elkader, Kans., „aber eines Tages kam ein Mann dreißig Meilen weit gefahren und ich gab ihm die zwei Flaschen, darum muß ich wieder etwas bestellen. Ich kannte den Mann nicht, aber er wußte alles über den Alpenkräuter. Er hatte denselben schon vorher gebraucht und hielt ihn für die beste Medizin, welche er je gehabt hatte. „Wenn das nicht meine Ueberzeugung wäre, dann können Sie versichert sein, daß ich nicht dreißig Meilen weit gekommen sein würde, ihn zu holen,“ waren seine letzten Worte, als er davon fuhr. Schicken Sie mir sofort eine andere Kiste.“ — Forni's Alpenkräuter ist das Hausmittel in tausenden und abertausenden Familien. Seine Beliebtheit nimmt immer mehr zu. Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben. Er wird den Leuten durch Spezialagenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Kesselschmiede für Panama.

Die Kanalkommission sucht hundert zu günstigen Bedingungen.

Kesselschmiede für die Panamakanalkommission sucht R. L. Smith, Leiter des Arbeitsnachweisbüros der Kommission, der gestern hier eingetroffen ist und sich im Bundesgebäude niegelassen hat. Er bietet einen Lohn von 65 Cents die Stunde, acht Stunden täglich, an. Die angeworbenen Kesselschmiede werden kostenfrei nach der Kanalzone befördert, erhalten freie Wohnung, kostenfreie Behandlung und Urlaub ohne Gehaltsverlust, wenn erkrankt, und jährlich vier Wochen Ferien mit Gehalt. Bezahlung beginnt vom Tage der Einschiffung an. Hundert Kesselschmiede, die von der Kanalkommission beschäftigt waren, hatten eine Lohnerhöhung verlangt, die ihnen verweigert wurde. Präsident Taft selbst nahm während seines Aufenthaltes in Panama ihre Beschwerden entgegen.

— Auch das anspruchsvollste Mädchen zieht einmal einen ganz einfachen glatten Ring den kostbarsten Juwelen vor.

Die Kohlen-Frachtraten

Den Illinoiser Bahnen gestattet, sie zu erhöhen.

Wird höhere Preise bewirken.

Die Bundeszollkommission. — Man wird demnächst zum ersten Male etwas über ihre Thätigkeit hören. — Weitere kleine Parks für die Westseite.

Im vergangenen Frühjahr kündigten die sogenannten Kohlen-Bahnen des Staates Illinois an, sie würden vom 1. Juni an die Raten für den Transport von Weichkohle aus den Grubenregionen von Illinois und Indiana nach Chicago um 10 Cts. die Tonne erhöhen. Auf Proteste seitens der Fabrikanten hin wurde ihnen dieses Vorgehen von der staatlichen Eisenbahn-Kommission vorderhand untersagt, doch konnten sie nicht daran verhindert werden, die neue Rate für den 1. Dezember bei der Bundes-Verkehrskommission anzumelden. Inzwischen hat nun die staatliche Kommission die Sachlage untersucht. Gestern hat sie ihre Entscheidung abgegeben. Durch diese wird den Bahnen gestattet, die Transportrate für Kohle um 7 Cents die Tonne zu erhöhen. Da jährlich aus den in Frage kommenden Bezirken über 12,000,000 Tonnen Weichkohle nach Chicago gebracht werden, so bedeutet die Erhöhung der Frachtrate für die Bahnen eine Erhöhung ihrer Jahreseinnahmen um etwa $850,000. Die Händler erklären — was sich ja von selbst versteht — daß die Mehrkosten von den Konsumenten werden getragen werden müssen. Für Fabrikanten wird es bei den 7 Cts. Aufschlag sein Bewenden haben, für Privatkunden aber mag der Preis der Kohle infolge dieser Maßnahme sich um 25—50 Cts. die Tonne erhöhen, zeitweilig wenigstens. Seitens der Bahn-Gesellschaften wird versichert, sie würden die Mehreinnahmen zur Anschaffung von rollendem Material benutzen und so in die Lage kommen, besser als bisher für die Aufspeicherung großer Kohlenvorräthe in Chicago zu sorgen und überhaupt den an sie gestellten Transportanforderungen besser zu genügen. Es würde deshalb in Zukunft durch die erhöhte Frachtrate eine Verbilligung der Kohle bewirkt werden und auf alle Fälle das bisher jeweils üblich gewesene Emporschnellen der Preise infolge von vorübergehenden Verkehrsstörungen beseitigt. Ob diese Zusicherungen auch wirklich werden eingelöst werden, bleibt natürlich abzuwarten. Vorderhand erzielen die Bahnen noch einen kleinen Extragewinn. Für die ersten zehn Tage des Dezember tritt nämlich die von ihnen angekündigte Erhöhung um 10 Cts. die Tonne in Kraft, weil nach der bestehenden Regel erst für den 11. Dezember die von der Staatskommission festgestellte Rate angemeldet werden kann.

Die Zollkommission.

Am nächsten Samstag wird die „Chicago Association of Commerce“ im Goldenen Saale des Congreß Hotel ein Bankett geben, zu welchem als Ehrengäste drei Mitglieder der vom Präsidenten Taft ernannten Zollkommission, die Herren Henry C. Emery, James B. Reynolds und Alvin H. Sanders, sich einfinden werden. Mit Zustimmung des Präsidenten wird bei dieser Gelegenheit Herr Emery zum ersten Male über die bisherige Thätigkeit der Zollkommission berichten und über das System, nach welchem diese zu arbeiten beabsichtigt. Auch die Vertreter Chicagos im Bundeskongreß sind als Gäste zu dem Bankett eingeladen, und als Vertreter der Kaufmannschaft wird Herr A. C. Bartlett, als Vertreter der Industrie Herr John E. Wilber nach Tisch über die Zollfrage sprechen. Herr Homer A. Stillwell, Präsident der gastgebenden Vereinigung, wird den Vorsitz führen.

Sperrung von Straßen beanstandet.

Vor dem Stadtrathsausschusse für Geleisehochlegung protestirt heute eine Abordnung von Bürgern der 31. Ward, unter der Führung von Ald. Kearns, gegen die geplante Sperrung verschiedener Straßen und Gassen zwischen der 78. und der 79. Straße. Beabsichtigt wird diese Sperrung von der Illinois-Zentralbahn in Verbindung mit der Hochlegung von Geleisen in jener Gegend.

Mehr kleine Parks.

Die Parkbehörde der Westseite bemüht sich, zu ermitteln, wo sie am zweckmäßigsten die neuen kleinen Parks anlegen würde, zu deren Schaffung ihr von der Bürgerschaft ein Kredit im Betrage von $1,000,000 angewiesen worden ist. Gestern hat die Behörde sich über diesen Gegenstand von Frl. Jane Addams, der Leiterin des „Hull House“, Vortrag halten lassen.

Mit Unterbilanz.

Die Masseverwalter der Consolidated Traction Co., Herren David R. Forgan und John M. Roach, statteten gestern dem Bundeskreisgericht über die Betriebsergebnisse im Monat August Bericht ab. Das Unternehmen arbeitet danach noch immer mit Unterbilanz, und zwar bezifferte diese sich für genannten Monat auf $4038.37. Für die Zeit vom 1. Juni vorigen bis Ende August dieses Jahres sind die Einkünfte um zusammen $606,691 hinter den Ausgaben zurückgeblieben.

Wird abgewandelt.

Polizei-Leutnant Benjamin Williams von der Bezirkswache in Summerdale hat alles Zuredens ungeachtet weder sich auf seine Diensttauglichkeit untersuchen lassen, noch um seine Pensionirung einkommen wollen. Polizeichef Steward hat ihn nun vom Dienst suspendirt und wird gegen ihn ein Disziplinarverfahren anstrengen, das mit seiner Entlassung, ohne Pension, enden mag.

Laßt Euren Magen nach seiner Weise leben.

Versucht nicht, ihn zur Arbeit zu treiben und zu zwingen, wenn er dazu nicht im Stande ist, oder Ihr habt desto mehr zu leiden.

Ihr könnt Euren Magen nicht behandeln, wie manche Leute ihr störrisches Pferd behandeln, indem sie es zwingen, treiben oder sogar hungern lassen, um es zur Arbeit zu zwingen, die es zu thun sich weigert. Der Magen ist ein geduldiger, treuer Diener und erträgt viel Mißhandlung, ehe er störrisch wird, aber wenn er es ist, thut man besser daran, langsam zu gehen und nicht zu versuchen, ihn arbeiten zu machen. Manche Leute haben die verkehrte Idee, daß sie ihren Magen durch Hungern zur Arbeit zwingen können. Sie mögen ihren Magen auf diese Art kuriren, aber das würde so lange dauern, daß, wenn sie fertig damit wären, sie keinen Gebrauch mehr für einen Magen haben würden. Der vernünftige Weg aus der Schwierigkeit liegt darin, dem Magen die Ruhe zu geben, die er braucht, und ein Hilfsmittel zu benutzen, um seine Arbeit zu thun.

Stuart's Dyspepsia Tablets verrichten die Arbeit Eures Magens für Euch und verdauen Eure Nahrung gerade so, wie Euer Magen es thun würde, wäre er gesund. Ihr könnt dies beweisen, wenn Ihr Eure Nahrung in einen Glaskrug schüttet mit einer oder zwei Tabletten und genügend Wasser, und Ihr werdet sehen, wie die Nahrung verdaut wird gerade in derselben Zeit, wie die Verdauungssäfte des Magens es thun würden. Das wird Euren Geist befriedigen. Um nun sowohl Euren Geist wie Körper zu befriedigen, nehmt eine von Stuart's Dyspepsia Tablets nach dem Essen — eßt soviel und was Ihr wollt — und Ihr habt das Bewußtsein, daß die Nahrung verdaut wird, weil Ihr keine Beschwerden spürt oder Druck auf den Magen fühlt; Ihr werdet in der That ganz vergessen, daß Ihr einen Magen habt, gerade wie Ihr nie daran dachtet, als Ihr noch ein gesunder Junge oder Mädchen waret.

Stuart's Dyspepsia Tablets wirken in natürlicher Weise, weil sie nur die natürlichen Elemente der gastrischen Säuren und anderer Verdauungssäfte des Magens enthalten. Es ist ganz gleich, was der Zustand Eures Magens ist, sie beginnen sofort ganz von selbst, ihre Arbeit zu verrichten. Sie kennen ihr Geschäft und die umgebenden Verhältnisse beeinflussen sie in keiner Weise. In der Weise entlasten sie den schwachen Magen von seiner Bürde und geben ihm die so benöthigte Erholung und ermöglichen es ihm, stark und gesund zu werden.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind zum Verkauf in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel. Sie sind so wohlbekannt und ihre Beliebtheit ist so groß, daß ein Apotheker lieber Alkohol oder Chinin ausgehen lassen würde, als wie diese. Thatsächlich verschreiben Aerzte sie im ganzen Lande, und falls Euer eigener Doktor wirklich aufrichtig ist mit Euch, wird er Euch offen sagen, daß es nichts auf der Welt gibt, das so gut für Dyspepsie ist, als Stuart's Dyspepsia Tablets.

Einladung an Kinder.

Die Wunderstadt am See im Laden von Marshall Field & Co.

Ein kleines Wunderwerk der Spielwaaren-Industrie in Deutschland ist im achten Stockwerk des Ladens von Marshall Field & Co. zu sehen: eine ganze Stadt im Kleinen, in Deutschland für das genannte Geschäftshaus gebaut. Die Stadt gruppirt sich um einen Berg, der mit einer Festung gekrönt ist und an dessen Fuße sich ein See mit Schlachtschiffen, Ozeandampfern, Seglern und Leuchtthürmen ausbreitet. Die Stadt selbst besitzt einen Bahnhof und eine Bahn, auf welcher Personen- und Güterzüge über Brücken und Weichen verkehren. Durch die Straßen fahren elektrische Straßenbahnwagen und Kraftwagen, vorüber an industriellen Anlagen, Werkstätten, Fabriken usw. in vollem Betrieb, nach einem Vergnügungspark mit Karussell, Fesselballons und freien Ballons in voller Bewegung. Der Anblick dieses inmitten des großartigen Spielwaarenlagers von Marshall Field & Co. aufgestellten Kunstwerks interessirt jeden Erwachsenen und entzückt vor Allem jedes Kinderherz. Die Weihnachtszeit ist gekommen, und wer sich und seine Kleinen in die richtige Vorweihnachts-Stimmung versetzen will, sollte nicht versäumen, die Kinder in Fields Spielwaaren-Abtheilung und zu der Wunderstadt zu führen.

Nur hier nicht.

„Salome“ wird in Milwaukee und anderen Städten gegeben werden.

Die Direktoren der Großen Oper, die bekanntlich Strauß' Musikdrama „Salome“ vom Spielplan zurückgezogen haben, erklären jetzt, dies sei beileibe nicht die Folge des Protests gewesen, den der so kunstsinnige Polizeichef Steward gegen die geplante Wiederholung des Werks erhoben. Es sei lediglich vom Spielplan abgesetzt worden, weil eine Anzahl der Direktoren selbst dafür eingetreten sei, und weil das Direktorium zu der Ueberzeugung gekommen, daß der größte Theil des Publikums gegen eine weitere Aufführung des Werkes sei. Dieses werde allerdings in anderen Städten gegeben werden, so am 9. Dezember in Milwaukee, am 12. Januar in St. Louis, späterhin in Philadelphia.

Diese Schaumringe bedeuten Güte

Wenn Sie ein Glas Pabst Blue Ribbon langsam trinken, können Sie genau beobachten, daß jeder Schluck einen Schaumring im Glase als Spur zurückläßt. Dies ist ein Beweis seines hohen Gehalts an Nährwerthen — frische, gute Milch thut dasselbe.

Pabst Blue Ribbon

das unvergleichliche Bier,

hat jede, von Fachleuten auf Reinheit und Nährwerth angestellte Probe bestanden und sich die höchsten Anerkennungen für seine Güte erobert.

Sie erhalten es in zierlicher und einladender Flasche, seine feine Blume und sein angenehmer Geschmack werden, unterstützt durch sein appetitliches Aussehen, jedem Anspruch gerecht.

Gebraut und auf Flaschen gezogen ausschließlich von Pabst in Milwaukee.

Pabst Blue Ribbon ist das gesündeste und auserlesenste Flaschenbier und deswegen das geeignetste für Ihr Haus. Warum bestellen Sie nicht heute eine Kiste? Telephoniren Sie an die

PABST MILWAUKEE

Pabst Brewing Company

354-356 N Desplaines Str.

Telephon: Monroe 67

Kluge Thiere.

Henri Coupin berichtet in der Pariser Revue einige hübsche Züge von der Schlauheit der Thiere: Katzen öffnen sich selbst die Thür, indem sie an die Klinke heranspringen, diese mit der Pfote herunterdrücken und sich dann mit den Hinterbeinen gegen den Thürrahmen stemmen, während der Körper einen Druck auf die Thür ausübt. Eine besonders schlaue und naschhafte Vertreterin der Familie Felis domestica verschaffte sich sogar Eingang zur verschlossenen Speisekammer, um sich an der dort verwahrten Milch zu laben. Sie versetzte dem im Schloß steckenden Schlüssel so lange Schläge mit der Pfote, bis dieser sich herumdrehte und die Thür aufsprang. — Der Erzbischof von Whatley besaß eine Katze, die in ihrem Reinlichkeitstrieb so weit ging, daß sie den Diener jedesmal durch Ziehen der Schelle benachrichtigte, wenn sie ihr Domizil, den Salon des geistlichen Herrn, behufs gewisser Verrichtung zu verlassen wünschte. — Gleichfalls genau mit dem Zweck eines Hausläutewerkes war offenbar ein kleiner englischer Terrier betraut. Diesem pflegte sein Herr, wenn er des Dienstmädchens bedurfte, nur zuzurufen: „Lady, läute!“, und sofort setzte der Hund die Klingel mit seinen Vorderpfoten in Bewegung. Eines Tages jedoch wollte sein Herr das Thier irreführen und ertheilte den bekannten Befehl, als der dienende Geist im Arbeitszimmer anwesend war. Damit hatte er aber die Intelligenz seines vierbeinigen Hausfreundes unterschätzt; denn die kluge Lady traf keine Anstalten, den erhaltenen Auftrag auszuführen. Nun verließ das Mädchen den Raum. „Lady, läute!“ Alsbald sprang der Terrier an den Klingelzug, und hell schallte die Glocke durch das Haus. — Ein anderer Vertreter dieser Hundegattung hatte beobachtet, daß Leute, die in das Haus seines Herrn in Paris hineinwollten, den Klopfer in Bewegung setzten, um den Concierge herbeizurufen. Als ihn eines Tages sein Herr auf einen Spaziergang mitnahm und „Petit“ zu ermüdet oder zu faul war, ihm weiter zu folgen, kehrte er einfach um, lief schnurstracks nach Hause und schlug so lange mit dem Klopfer an die Hausthür, bis er Einlaß fand. Und auf diese Art meldete er sich von da ab stets bei dem Pförtner, wenn er ausgesperrt worden war. — Den Gipfel thierischen Scharfsinnes aber erklomm ein schöner, schwarzer Kater, der im Besitze eines Londoner Rentiers war. Er hatte beobachtet, daß zur Winterszeit sein Herr im Garten Brotkrumen und allerlei Leckerbissen streute, worauf dann die hungrigen Vögel in Schaaren herbeiflogen, um das gespendete Futter aufzupicken. Die Gelegenheit benutzte nun der Schwarze, um sich hin und wieder auf die Lauer zu legen und mit kühnem Sprunge aus dem Hinterhalt sich aus der Schaar der gefiederten Gäste einen Extraschmaus zu erhaschen. Nun war aber eines Tages Schnee gefallen und hatte die Brosamen bedeckt. Was that nun der schlaue Hinz? Mit sorgfältig gekrümmter Tatze entfernte er eifrig die weiße Hülle, holte die Krumen hervor und legte sie behutsam auf die Schneedecke, um sich alsdann in seinem Schlupfwinkel wieder auf die Lauer zu legen. Und der Erfolg seiner diabolischen Schlauheit blieb nicht aus: es dauerte nicht lange, und er war im Besitz eines Bratens. — Zum Schluß nun noch eine „lütte Vogelgeschicht“: Eine Berliner Familie besitzt ein Kanarienweibchen, das ebenso wie die kürzlich an dieser Stelle vorgestellte Vertreterin der bekannten Sängerfamilie auf den wohlklingenden Namen „Phine“ hört — aber auch wirklich hört. Als verzogener Liebling besitzt das Thierchen natürlich manche — allerdings drollige und darum gern geduldete — Untugend, dafür aber auch eine große Tugend: es achtet die Heiligkeit des Schlafes! Wenn nach genossenem Mittagsmahl der Hausherr sich zu einem gedeihlichen Nachmittagsschläfchen — „nur ein Viertelstündchen“ — niederlegt, dann verhält sich die sonst so muntere und lebhafte „Phine“, die ihren Platz zu Häupten des Ruhebettes hat, ganz still und stumm. Gibt er aber durch Dehnen und Recken die ersten Zeichen des Erwachens und der Wiederkehr in das bewußte Leben, dann pflegt der kleine Federball mit lautem Krähen und Piepen und sonstigen Daseinsbethätigungen dies Ereigniß froh zu begrüßen, so daß die waltende Hausfrau, ohne erst besonders nachzusehen, genau weiß: des Hauses Gebieter ist erwacht! Die alte, unentschiedene Frage erhebt sich: „Instinkt oder Ueberlegung?“

— Wahres Geschichtchen. — Ein Fürst lustwandelt in seinem Park. Da kommt ihm eine Dame entgegen. „Aber meine Dame,“ redet er sie an, „können Sie nicht auf der Tafel am Eingange des Parks lesen, daß der Zutritt verboten ist?“ — „Ich bin die Frau Regierungsrath X!“ erwiderte die Dame, in dem Fürsten einen Parkhüter vermuthend. — „Da müssen Sie doch erst recht lesen können!“ war die ruhige Antwort des Fürsten.

— Aengstlich. — Richter: Ihre Ehescheidungsklage kann erst nach den Gerichtsferien erledigt werden. — Herr: Was, so lange soll ich warten? Unmöglich, da ist es ja nicht ausgeschlossen, daß ich mich bis dahin mit meiner Frau wieder ausgesöhnt habe.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
366—dreihundertsechsundsechzig State Str.—366 nahe Harrison.

26nov,famomifa

Kranke, erschlaffte, schwache

Erschöpfte Männer

erhalten ihre frühere Gesundheit wieder oder werden gestärkt und entwickelt, so daß Sie wieder wirkliche Männer sind.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen, die nachhaltig sind.

Was auch die Ursache von nervösen Leiden, Schwäche verlorener Lebenskraft sein mag, deren Wirkung sind Neigung und Schwäche des Nervensystems, der Organe, Vergeudung der Lebenskraft, varicose Schwäche, es ist der Verlust der Lebenskraft, welcher schwache, nervöse, mürrische, verzweifelte scheue Männer erzeugt, ob alt oder jung, welchen es an Ehrgeiz und Kraft mangelt und an allem anderen, das einen Mann so ganz anders fühlen läßt, wenn er in der Lage ist, die Kraft zu genießen, welche ihn für die Pflichten und Vergnügungen des Lebens empfänglich machen.

Konsultirt einen erfahrenen Spezialisten, der heilt nachdem andere fehlschlagen.

Wenn verzweifelte Männer, welche alles versucht haben — „schwache Männer Medizinen“, elektrische Gürtel und ähnlichen Humbug — zu den vielen sprechen könnten, welche uns dankbar sind, daß wir sie stolz auf ihre Existenz gemacht haben, indem wir sie neu hergestellt haben und in jeder Beziehung vollkommen gemacht, so würden sie uns sofort sprechen und die Wohlthat empfangen, welche ihnen in medizinischer Wissenschaft durch geschickte, wissenschaftliche Spezialisten zutheil werden kann.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende zweifelnde Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt um Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.
74 Adams Str., Chicago.

nov5,13,19,26

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
541 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost“.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Anzüge und Ueberzieher

Knaben-Ueberzieher — Alter 2½ bis 17 Jahre, Russian, Protector und reguläre Facons, in einfachen Farben und neuen Mischungen, werth bis zu $7.50; in drei Partien — 1.69, 2.48 und **3.98**

2 Stücke nzüge für Knaben — in einfachen Farben und fancy Mischungen — doppelbrüstig; russische und Norfolk Facons, Größen 2½ bis 17 Jahre, einfache oder Knickerbocker-Hosen — beste 2.50-Werthe, zu **1.69**

Partie von Ueberziehern für Männer und junge Männer, in schwarz und farbig, reguläre und Protector Facons — alle Größen bis zu 36—werth bis 10.00, zu 2.98, 3.98 u. **5.98**

Wollene Muster Sweater Coats für Männer und Knaben, in einfachen Farben und mit fancy Kanten — Größen 26 bis 46 — werth $2.00; die uswahl **1.19**

Schwere Flanell Arbeits-Hemden für Männer, in grau, blau und braun — einfach- oder doppelknöpfig, Größen 14 bis 17½, werth bis $1.50, zu 59c und **98c**

Basement

Die gutbekannte Fels Naptha Laundry Seife — Donnerstag 5 Stücke für **19c**

Große Sorte Packet Grandma's Waschpulver — werth 18c — Donnerstag **12c**

4-zöll. imitirtes geschliffenes Glas Beeren „Nappies" — werth 5c, jedes **2c**

Gute Qualität Gas Mantles für aufrechte oder Drop-Lichter — die 10c-Sorte, für **6c**

Extra große Sorte 3fach „coated" grau emaillirte Geschirr-Schüsseln— werth 75c, Dannerstag **33c**

Strumpfwaaren

Reinwollene Cashmere Strümpfe für Kinder — Größen 5 bis 7½, beste 25c Sorte, Paar **15c**

Feine und schwere wollene Männer-Socken — alle Farben — 25c Sorte, das Paar **12½c**

Sweater-Coats

Große Partie von reinwollenen fancy gestrickten Sweater Coats zu halbem Preise — für Damen und Mädchen — grau, Cardinal und rein weiß, Sweater Coats für Damen, welche $4.00 werth sind, die für Mädchen sind $2.00 werth, die Auswahl aus der Partie, $1.98 und **1.19**

Baumwollen-Waaren

2000 Yards gebleichter Canton Flanell — 30 Zoll breit — die reguläre 10c-Qual., Yard **6¾c**

1500 Yards schwere Qualität Schürzen-Gingham, in blau und weiß karrirt, werth bis zu 8c — die Yard zu **5¾c**

800 Yards schwerer Baby-Flanell, in blau, rosa und weiß — die 12½c-Sorte, die Yard **7½c**

1500 Yards ungebleichter Shaker Flanell — weicher Finish — werth 9c — die Yard **6¾c**

50 Dutzend große Sorte gebleichte türkische Handtücher, die reguläre 25c Sorte, jedes **15c**

45 Dutzend Flannelette Skirt Muster, in hellen und dunklen Farben, die 25c-Sorte, für **19c**

Gardinen und Blankets

11-4 reinwollene Blankets — grau, lohfarbig und weiß, mit rosa und blauer Kante, werth $3.00, das Paar **1.69**

500 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß und Arabian, alles neue Muster, die $2.00 Sorte — das Paar **1.10**

1000 Yards wollener Ingrain-Teppich — yardbreit — in Stücken von 5 bis 15 Yards — werth 75c, die Yard **29c**

Unterzeug

Schweres gefließtes Unterzeug f. Knaben und Mädchen, alle Größen bis zu 16 Jahren — werth 75c — für **48c**

50c und 75c gefließtes Unterzeug für Herren und Damen — für **39c**

Eine Partie wollenes Muster-Unterzeug für Männer, alle Sorten und Farben — werth bis zu $2.00; zu 98c, 79c und **69c**

Schuh-Bargains

Schwere pelzbesetzte Filz Juliets für Damen — handgedrehte Sohlen — in schwarz, braun, grün und roth, werth $1.50, Paar **1.00**

Box Calf Schul-Schuhe für Knaben— echte Ledersohlen und Counters, Größen bis zu 5½ — werth $2.00— Paar **1.35**

Jersey Leggings für Kinder — mit Wolle gefließt — werth 65c, Donnerstag **39c**

Bruch

ohne Messer geheilt.

Dr. Flint.

Leute mit einem Bruch, welche durch Dr. Flints einmalige Behandlung ohne Schneiden oder Chloroform geheilt zu werden wünschen, sollten sofort vorsprechen, solange die niedrigen Raten vorhalten. Wir heilen viele Fälle für nur $15. Werdet geheilt und werft Euer Bruchband fort.

Noch 5 geheilte Männer:

Chicago, Jll.—John Vesper, 712 E. 75. Str., war 20 Jahre bruchleidend.
Beecher, Jll.—Alfred Brands, sandte mehrere Freunde, die ebenfalls kurirt wurden.
Chicago, Jll.—F. Siebert, 195 Throop Str., litt 12 Jahre an doppeltem Bruch, vor 5 Jahren geheilt.
Chicago, Jll.—Rev. B. Z. Izard, 2321 Monroe Str., 17 Jahre bruchleidend.
Chicago, Jll.—Leon Mayer, 564 W. 12. Str., litt 16 Jahre an doppeltem Bruch.

Sprecht vor oder schreibt. Ihr seid höflich zu einer freien Konsultation über Euren Fall bei uns eingeladen.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags u. Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 9 bis 12 Vorm.

Dr. FLINT.

260 State Str., 2. Floor

zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 160 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für [illegible] die Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, [illegible] Hydrocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung billig. [illegible]

Nur drei Dollars

[illegible] — Schreibt, [illegible] — Stunden: [illegible] Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags [illegible] bis 12 Uhr Mittags.

Suser-Sonntag.

Die Alpen dämmern auf, nachdem sie den ganzen Sommer über im Dunst der Ferne unsichtbar vergraben gelegen haben. Ihr nebelig breiter Schattenstrich wird immer körperlicher, schärft sich tageweise zu hart in die Luft schneidenden Spitzen. Dunkle Risse streifen sich in das Weiß des Schnees, und es kann sein, daß die ganze Kette von den Berner Alpen bis zum Glärnisch auf Stunden mit unheimlicher Schärfe über dem Vorgebirge steht.

Das ist dann, als winkte der Herbst hinter den Bergen, als hielte er hochaufgethürmt den Kamm seiner ersten Welle nur mühsam zurück, bevor sie unaufhaltbar die jähen Pläne des Thurgaus herab über Wälder, Gärten, Obstwiesen und Rebberge nieder über die Ufer des Bodensees stäubt. Und dann gibt es auch kein Halten mehr; Land, Luft und Wasser sinken schnell in das Zusammenspiel herbstlicher Ereignisse. Aber wie ein melancholisch schönes Erlebniß verschiedene Herzen verschiedenartig heimsucht und wandelt, so berührt das melodische Hinsterben der Natur die einzelnen genau abgetheilten Bodensee-Gegenden jede auf ihre Weise. Lieb ist mir, daß ich diesseits zu Hause bin und daß in meinen Fenstern die Wälder des Bodans über dem langen Leib der Reichnau aufsteigen, daß alle Linien von Ufern und Höhen trotz der Basaltkegel des Hegaus in ruhig gemäßigtem Schwung sich langhin vertönen. Im Sommer hatte dieses Bild stets eine nüchterne grüne Pracht, die der schwerfälligen Schönheit kunstvollen Bauernporzellans verwandt gefunden werden konnte. Aber dieser kräftig gemalte Untersee ist nun im Herbste auf einmal ein ganz anderer geworden. Nicht traurig, bei Gott nicht! Aber er ist tiefer und weicher, wie nach einem schweren Erlebniß. Er hat etwas von einer milden reichen hingebungsvollen Melodie, von einem gleitenden Auftönen in Harfensaiten. Seine Launen sind fröhlich, leicht und wechseln von Nebeln und kühlen Regentagen rasch immer wieder zum sonnigen Glanz blauer Herbststunden, die dunstend weich über die fernen Hänge streichen. Wer aber einen Kontrast haben will zu den feinen Stimmungen der herbstlichen Feste, einen Kontrast wie stilles Nachsinnen und tobender Tanz, der braucht nur das Leben der Menschen mitzunehmen, die inmitten dieser Landschaft ihrem Tagesberuf obliegen. Besonders das der Thurgauer Bauern. Und ganz besonders das Leben des letzten Sonntags, dessen Festname „Suser-Sonntag" schon den bacchanalischen Klang großer Zechereien in sich trägt; denn „Suser" ist junger Wein. Für Kenner gibt es einige besondere Festnamen an diesem Festsonntag: Reihenau, Meeresburg und Hagenau, drei Namen, die die Weinzungen des Bodensees allein durch ihren Klang zum Schnalzen bringen. Und die Anziehungskraft dieser Namen konnte man, wie in jedem Jahr, so auch in diesem schlechten Weinjahr, in den vollbesetzen Schiffen ohne Schwierigkeit bemessen. Wenn es in den späteren Stunden der Heimkehr auch so nach rechts und links mal etwas bedeutend schwankte, so blieb die Geschichte doch, trotz der Heimtücke jungen, gärenden Weines, in gewissen Grenzen ganz manirlich. Also weiter nicht interessant. Was verlangt man auch von Städtern, denn nur die sind Theilnehmer an den „Suser-Fahrten"?

Aber wohnt unter den Thurgauern Bauern! Ihre Weinberge haben die fast peinliche Gepflegtheit von Schloßgärten. Jedem Unkraut wird nachgespürt, wie den Mäusen im Speiseschrank. Das alles neben ihren anderen gut gehaltenen Wirthschaften! Das alles in einer harten, unerbittlich stramm gezogenen Kette von arbeitsbedrängten, langen Tagen! Dann ist auf einmal die Höhe erreicht. Das Obst ist vermostet, die Feldarbeit gegen Ende, es ist „gewimmelt", und der neue Wein hat die endlosen Mühen und Aengste nicht undankbar vergolten. Suser-Sonntag feiert die Höhe des Jahres. Nun ströme! .... Aber wie es dann strömt, Wein und Vergnügen: als sollte eine Nacht den Schweiß eines halben Arbeitjahres aufwiegen. Von meinem Flurfenster aus hatte ich den langen Zug der weißgekleideten „Jungfrau" mit ihren „Kavaliers" den Bergweg herabkommen, dann in den „Adler" wenden sehen, voran die Musik, in der Dunkelheit der siebenten Stunde, alles in schnellem, festem, verlangendem Schritt — ein famoses, starkes Bild, das Melancholiker heilen könnte. Die Musik war noch nicht im Flur, da drehten die ersten Paare schon. Es wurde ununterbrochen getanzt und gezecht, von Abends sieben Uhr bis elf Uhr des nächsten Morgens. Keine Jungfer ließ auch nur einen Tanz aus, schlug ein Glas Wein ab. Und dann ging es ohne Schlaf gleich wieder an die Arbeit oder ans Weiterzechen! Mädel wie Männer! Etwas Klassisches liegt in solchem schwelgenden Thurgauer Sonntag, etwas wie ein quellenhaftes Aufspritzen von Rebensaft; wahrhaftig: etwas Homerisches.

Slang und Gold.

Es ist bemerkenswerth, welche Rolle im Slang und im Rothwelsch aller Sprachen und aller Länder das Geld spielt, und zwar nicht nur im Slang des Volkes und der Verbrecherwelt, sondern auch in jener besonderen Ausdrucksweise, welche wieder einzelne Bevölkerungsklassen ausbilden. Die Ausdrücke dafür werden so mannigfach variirt, bisweilen so farbig und so bildkräftig ausgesonnen, daß man die zärtliche Liebe für den Gegenstand sofort erkennt. Das Geld hat daher überall sein Vokabular für sich, ganz besonders in der Gauner- und Verbrecherwelt; die duftigsten Blüthen der Sprache sind hier aufgeboten, um den Gegenstand, den man am heißesten umwirbt, zu schmücken. Wir wollen eine Rundschau darüber in drei Sprachen abhalten und unsere Beispiele dem landläufigen Wortschatz der unteren Klassen entnehmen. Schon der Berliner, obgleich Phantasie nicht seine stärkste Seite ist, weiß dem abstrakten Wort „Geld" eine Menge theils zärtlicher, theils burschikoser Bezeichnungen abzugewinnen. Die Studentenausdrücke „Moos" und „Moneten" sind in seinen Wortschatz übergegangen, daneben spricht er aber auch von „Asche", von „Draht" oder „Kies", von „Pinke" oder noch lieber „Pinke-Pinke". „Knöppe" ist auch ein beliebter Ausdruck für Geld; „Puttputt" kann man in älteren Possen lesen. Ein der Gaunersprache entnommener, aus dem Polnischen stammender Ausdruck ist „Penunge". Das Wort „Kreten" (oder verballhornt: Kareten) soll wohl in seinem Ursprung auf das bekannte Amphibium zurückgehen. Die gebildeten Klassen bleiben an sprachbildnerischer Kraft nicht zurück, wenn sich's um Geld handelt. „Zehn Emmchen" (statt 10 M.) ruft man sich an der Ecke der Tauenzienstraße Nachts um 12 Uhr zu, wenn man sich renommistisch ausfragt, was das Abendessen im „Rheingold" gekostet hat. Und ein Berliner Student würde sich schämen, am 30. des Monats seinen Kommilitonen anders als um sechs „Meter" (sechs Mark) anzupumpen. Die hohe Verehrung für alles Metallische prägt sich in dem zärtlichen Liebeswort aus, das man von manchem Berliner Romeo hören kann, wenn man ihn im Gespräch mit seiner Julia belauscht: „Mein Gold!" Kann man die Glut seines Herzens besser offenbaren?! Kräftig und selbstbewußt in der einfachen Sprache unserer Altvordern offenbart diese Stimmung schon der alte Berliner Vers: „Mein erst Jefühl sei preuß'sch Kurant, mein zweetes kleene Münze; mein drittes ist kleen Kupperjeld, da kommt man durch die janze Welt." Auch das Pariser Volk hat eine außerordentliche Menge von Abwandlungen für das farblose „Argent". Es variirt sogar die einzelnen Münzen mehr, vielleicht, weil es seit länger als hundert Jahren eine und dieselbe Münzrechnung hat. Geld im Allgemeinen heißt „Pognon" oder auch „Beurre". Man sagt aber auch in demselben Sinne Braise, Carme, Nerf, Blé, Monarque, Galette, Michon, Cercle, Douille, Philippe, Sauvette, Dalles, Cuivre, Picaillon, Noyaux, Vaisselle de Poche. Es würde viel zu weit führen, das Verzeichniß zu vervollständigen; unstreitig steckt in einzelnen Ausdrücken eine lebhafte Phantasie. Aber der Pariser umschreibt auch sehr gern die einzelnen Münzsorten. Ein Frank ist „Une Lune" oder „Un Beitelo". 1 Centime ist „Un Bidoche". Ein Fünffrankenstück ist „Une Tune", „Un Palet", „Une Dringue", „Une Gourdoche". Ein Zwanzigfrankenstück ist „Une Signe", ein Zehnfrankenstück „Demi-Signe"; auch hört man „Cigale" für das Zwanzigfrankenstück. Der Hundertfrankenschein oder das Hundertfrankenstück heißt „Pile", der Tausendfrankenschein „Millet" oder „Dentelle de Millet". Das Londoner Volk kennt gleichfalls eine Menge Bezeichnungen für Geld und Geldeswerth, die mit der landläufigen Sprache nichts zu thun haben. Ein Pfund Sterling heißt: „A thick 'un" oder auch zärtlich „a Jimmy" oder „a Quid (d. h. ein Priemchen Tabak). 25 Pfund sind „a Poney", 500 Pfund „a Monkey". Es würde also in London beträchtlich theurer kommen, sich einen Affen zu kaufen, als etwa in Berlin. „Tin" ist Geld im Allgemeinen, „Browns" oder „Coppers" nennt man die einzelnen Pennystücke. Dagegen ist „Blunt" Silber. Ein Schilling heißt mit einem Koseausdruck „Bob", ein Sechs-Pencestück „a Tanner", ein Vier-Pencestück „a Joey", ein Drei-Pencestück „a Ticky". Diese Ausdrücke werden zu Zeiten erneuert, abgeschliffen und durch andere ersetzt. Man sieht, die Volksphantasie ist auch in unseren Tagen noch recht lebendig; sie muß nur einen würdigen Gegenstand haben.

Allzu wörtliche Auffassung.

Eines Vormittags hatte der berühmte Devrient im Schauspielhause zu Berlin in den Proben zu thun. „Lieber Franz," sprach er zum Theaterdiener, „gehen Sie doch einmal hinüber zu meiner Frau und lassen Sie sich ein belegtes Butterbrod und ein Glas Wein geben, ich bleibe so lange hier." — „Sehr wohl, Herr Direktor!" spricht der Bote und geht. In der Wohnung Devrients angekommen, richtet der Theaterdiener die Bestellung aus, und nicht lange dauert es, so bringt ihm das Dienstmädchen das Gewünschte auf einem Teller. Der Bote läßt es sich gut schmecken, und mit einem „Schönen Dank!" geht er wieder zum Schauspielhause zurück. „Nun, lieber Franz, wo haben Sie mein Butterbrot und den Wein?" fragt ihn Devrient. „Aufgegessen, wie der Herr Direktor befohlen!" erhält jener zur Antwort. Devrient begriff. Lachend sagte er: „Na, wenn es Ihnen nur geschmeckt hat! Jetzt gehen Sie noch einmal hinüber und lassen sich noch ein Butterbrot geben, diesmal aber für mich!"

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute **234982** Chicago Telephone Company

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM.

Einundzwanzig Einkaufstage bis Weihnachten.

Weihnachts-Einkäufe früh in der Saison und früh am Tage zu machen, bieten einen Vortheil, den nur Diejenigen zu würdigen wissen, die es probirt haben — schneller Fahrstuhl-Dienst, keine überfüllten Gänge, richtig arrangirte Waaren und Zeit, um zufriedenstellende Auswahl zu treffen.

Neue Damen-Coats, Broadcloth und Kersey, $15, $17.50.

Fast jeden Tag, da die Saison voranschreitet, werden unsere Sortiments von Winter Coats für Damen durch neue Modelle vermehrt. Die meisten dieser Coats wurden nach unseren eigenen Andeutungen ausgearbeitet, ihnen jene Facon gebend, welche sich als am meisten zufriedenstellend erwiesen hat. Die Modelle zu $15 und $17.50 — halbanliegend, gut gemacht und sorgfältig finished — sind eine wirklich bemerkenswerthe Auslage zu diesen Preisen. Basement.

Caracul Cloth und Seal Plüsch Coats in vielen Facons — $25 und $27.50.

Hauskleider für Damen, $1.75, $1.50 Kimonos, $1 und $1.50.

$1.75

Diese vier Werthe, welche morgen bei uns die Anziehungskraft bilden, werden den Damen die großen Vortheile veranschaulichen, welche sich ihnen durch das Einkaufen in dieser Abtheilung bieten — die Gewißheit, zuverlässige Qualität zu erhalten. Viele unserer Kleidungsstücke sind in den Fabriken von Marshall Field hergestellt worden. Dies ist die größte Garantie von Eleganz, die gegeben werden kann.

Beide, die Hauskleider wie die Kimonos sind außerordentliche Werthe, und sind faktisch um ein Drittel herabgesetzt.

Zu $1.75—Hauskleider für Damen, wie abgebildet, von schlichtfarbigem Percale, in zweierlei blauen Schattirungen und gemustertem weißem Percale; dreiviertel Aermel.

Zu $1.50—Hauskleider für Damen, von gemustertem blauem Percale gemacht, mit Quadrat-Hals; mit Bands von schlichtem Stoff garnirt, welcher zum Kleid paßt.

Zu $1.00—Kimonos für Damen, wie abgebildet, von einer guten Sorte von Flannelet, in sortirten Farben und Mustern, shirred Yoke. Ein seltener Werth zu $1.

Zu $1.50—Kimonos für Damen, von Serpentine Crepe, in verschiedenen Schattirungen und sortirten Blumen-Mustern. Eine Facon hat shirred Yoke, die andere hat Yoke plaited; mit seidenem Band garnirt.

Neue Kleider-Röcke für Damen — Fabrikanten-Muster — jetzt heruntermarkirt auf ein Drittel bis zur Hälfte, jetzt $6.00.

$1.00

Die Putzwaaren-Abtheilungen zeigen sehr hübsche Weihnachts-Geschenke.

Der Einfluß des herannahenden Weihnachtsfestes macht sich in der Millinery Sektion ebenso geltend, als in irgend einer anderen Abtheilung des Basements — viele Dinge, in Feiertags-Kästen oder -Schachteln, sind ganz besonders zu Geschenken geeignet.

Schwarze und weiße Straußenfedern der allerbesten Qualität — Willow Plumes, 25 bei 19 Zoll, speziell, $12.50; 18 bei 12 Zoll, speziell $5.75. Französische gekräuselte Federn, 20 bei 8½ Zoll, speziell, $5.00; 21 bei 9½ Zoll, speziell, $7.50.

Ein Räumungs-Verkauf von garnirtin Hüten für Damen, bedeutend herabgesetzt. 100 Hüte für $3. 100 Hüte für $5.

Prachtvolle „Rhinestone" Hutnadeln, beste Qualität Steine; großes Assortment, speziell 25c bis $1.75.

Gestrickte Kinder-Kappen, 25c bis 50c.

Corsage Bouquets werden in einer reichlichen Auswahl von 50c bis $1.95 gezeigt. Haar Ornamente, von denen die Band-Effekte vorherrschen, 50c bis $1.45.

„Holly", für Dekorationszwecke, 10c und 15c der Strauß. Basement.

Glace-Handschuhe für Damen für Weihnachten, 65c bis $1.15.

Es ist ein großer Vortheil, hier Weihnachts-Handschuhe zu kaufen — die vorzüglichen Qualitäten, welche wir in billigen Sorten offeriren, sind ungewöhnlich dauerhaft und haben auch ein gutes Aussehen.

Kurze Glacehandschuhe, leichte und mittelschwere, 65c und 85c. Straßen- oder Dreß-Handschuhe in einer großen Auswahl — schwere Cape, P. X. M. genäht, Lambskin, Pique und Overseam, 85c, $1, und $1.15. Basement.

Neue Damenwaists, zu von $1 bis zu $3.50

Wunderschöne Modelle, welche trotz des niedrig markirten Preise in den neuesten Facon-Effekten entworfen wurden. Sie sind sehr gut gemacht aus ausgewählten Stoffen und, was das wichtigste ist, sie passen gut.

$2.00 $3.00 $3.50

Die hier folgenden Waists sind ganz besonders niedrig im Preise markirt: Basement.

Zu $3.50, wie abgebildet, geschneiderte Waists aus Cream Challis, mit zarten Streifen in Schwarz und zwei Schattirungen von Braun; abnehmbarer Self-Kragen, Seideschleife.

Zu $3.00, Challis Waists, wie abgebildet, Persische Muster in verschiedenen Schattirungen, piped in Blau, schwarze seidene Knöpfe.

Zu $2.00, leinene Waists, wie gezeigt, handgestickt in schönem Weizen-Entwurf.

Zu $1.00, geschneiderte Waists aus figurirtem weißen Madras, in Seiteneffekt-Facon mit Perlmutterknöpfen; die Fülle der Waist bildet eine Falte an der Schulter, speziell $1.00.

Bilder von Harrison Fisher, speziell, 25c.

Zwölf der beliebtesten Sujets dieses berühmten Malers, Köpfe sowie Figuren. Jedes in 3zölligem ovalen Goldrahmen, 8x10 und 10x12 Zoll; ungewöhnlich billig markirt zu 25c.

Mottos in fast unbeschränkter Auswahl, sorgfältig passepartouted, Größen 8x10, 5x12 und 5x14 Zoll, in Weihnachts-Schachteln, zu 25c. Basement.

Taschentücher für Weihnachten, zu niedrigen Preisen.

Die folgenden Partien sind besonders für Geschenkzwecke hergerichtet worden:

Ganzleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit bestickten Ecken, eine große Mannigfaltigkeit von hübschen Entwürfen, 10c, 15c, 20c, 25c.

Ganzleinene Initial-Taschentücher für Damen, sehr gute Werthe, 10c bis 25c.

Weiße hohlgesäumte und farbige Border-Taschentücher für Männer, 5c, 7c, 10c bis 25c.

Ganzleinene Initial-Taschentücher für Männer, 10c, 12½c und 25c.

Weiße hohlgesäumte und farbige Border-Taschentücher für Kinder, 3c, 5c, 10c.

Taschentücher für Kinder, in fancy Schachteln — ein prachtvolles Sortiment und hübsche Moden zur Auswahl — Schachtel zu 15c, 25c, 40c, 50c.

Ganzleinene Initial-Taschentücher für Damen — Schachtel mit 6 zu 45c, 65c, 75c. Basement.

Beschmutzte Blankets zu 25 bis 50 Prozent billiger als die regulären Preise.

Dieselben wurden als Proben benutzt und dadurch wurden sie leicht beschmutzt, aber ihre Qualität ist unverändert geblieben. Einbegriffen sind ganzwollene, Wolle-Baumwolle und ganz baumwollene Blankets, in Weiß, Grau und Plaids. Eine bessere Spargelegenheit kommt selten vor. Basement.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Donnerstag.

Pork and Beans, große Büchse 5c	Jamaica Art Rum, per Gallone **1.89**
Große Flasche Catsup 5c	Our Kentucky Club Whiskey, per Gallone **2.48**
Admiral Kakoa, ½ Pfund Büchse .. 12c	Chuck Roast 9¾c
Barbers oder Gold Tip Streichhölzer, das Packet für **14c**	Kleine magere Pork Loins 11¾c
Beste Kartoffeln, per Peck 16c	Kleine magere Pork Schulter .. 10¾c
Fancy trockene Zwiebeln, per Peck **19c**	Frisches Leaf Lard, das Pfund zu **10¾c**
Malt Marrow oder Pioneer Tonic, per Dutzend **98c**	

Versäumt nicht, unser Spielwaaren-Dept. zu besuchen — 2. Floor.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt unter Garantie. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt. $1.00 per Flasche. Gemrah, 441 S. State Str., in der Apotheke oder 8025 W. Congreß Str., nahe Sacramento Station der Metropolitan Hochbahn.

Junge, im mittleren Alter stehende und alte Männer

Leiden Sie an den Folgen übler oder geheimer Gewohnheiten oder anderer Blutkrankheiten, die Sie sich erst kürzlich oder schon vor Jahren zugezogen haben? [illegible]

Ihre Genesung wiederzuerlangen. [illegible]

Frauenkrankheiten. [illegible]

Mein Honorar ist mäßig und meiner sorgfältigen Behandlung angemessen, [illegible] Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

DR. ZINS, 41 Süd Clark Straße, Chicago. zwischen Randolph und Lake Str.

Deutscher Spezialarzt.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie erst nach einer wissenschaftlichen Untersuchung genau angemessen werden. Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
EYE GLASSES

Bruchbänder

Leibbinden, Bandagen und alles in dieses Fach gehörige zu den allerniedrigsten Fabrikpreisen.

Elastisches Band, einseitig, von......49c aufw.
Elastisches Band, doppelt, von......99c aufw.
Gutes Stahlband, einseitig, von......$1.00 aufw.
Gutes Stahlband, doppelt, von......$2.00 aufw.
Hartgummi-Band, einseitig, von......$1.95 aufw.
Hartgummi-Band, doppelt, von......$3.95 aufw.

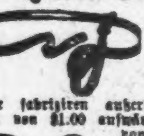
Reparaturen und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Fragt nach dem „Truß Department". Herr J. Lorch, Bruch- und Bandagen-Spezialist, 10 Jahre bei Hollinger, anwesend von 8 Uhr bis 6 Uhr Abends. Eine erfahrene Dame für Damen.

Sonntags offen.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, das ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. [illegible]

[illegible]

DR. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
80 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
[illegible]

Männer und Frauen kommt und überzeugt Euch selbst.

Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt [illegible] Dr. Lorenz' Electro-Body-Batterie [illegible]

Lorenz Truß & Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago.

Für Männer!
Freie Konsultation.

[illegible] Dr. WEISS, 1756 Last Division Str. [illegible]

Pelzsachen umgeändert und reparirt. [illegible] 163 State Str. [illegible]

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
[illegible]

WATRY N. WATRY & CO.
99-101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kameras und photogr. Material.

Chicago's Große Oper.

In Puccinis „Madame Butterfly" feiert Geraldine Farrar Triumphe.

Geraldine Farrar als „Madame Butterfly" — da ist ein ausverkauftes Theater etwas ganz Selbstverständliches. Wer die Rolle der „Madame Butterfly" gelesen, diese tieftraurige Schilderung betrogener Liebe der so innig, so glühend liebenden kleinen Japanerin, wer den Zauber der Künstlerschaft einer Farrar kennt, der wird sicherlich den Genuß, Geraldine Farrar als „Madame Butterfly" zu hören, sich nicht entgehen lassen. Geraldine Farrar bringt doch alle die Gaben, alle die Fähigkeiten mit, diese naive, so sympathische Gestalt vollendet zu verkörpern. Ihre Palette ist reich an Farben, sie zaubert mit diesen die ganze Gefühlsskala, von der zartesten, schüchternsten Regung bis zum Gipfel der Leidenschaft, heraus aus der Tiefe dieser edlen Frauenseele, — und über all' dem künstlerischen Wirken schwebt der Hauch natürlicher Anmuth, ihre fein nüancirende Aesthetik läßt sie nie die formvollendeten Schönheitslinien überschreiten.

So war denn auch gestern Abend die Interpretation der „Madame Butterfly", einer sehr schwierigen und besonders auf die Gestaltung des Gefühlslebens gewaltige Ansprüche stellenden Rolle, durch Geraldine Farrar ein überwältigender, tief ergreifender Kunstgenuß. Wie anmuthig, bestrickend war ihre Darbietung im 1. Akte, wo sie sich losreißt von den heimathlichen Fesseln, um jauchzend im Liebesrausche dem Geliebten zu folgen! Welch tiefergreifende Töne findet sie, als sie in unerschütterlichem Hoffen die Heimkehr des Gatten ersehnt, und wie erschütternd wirkte jene Szene, wo sie spähend in die hereinbrechende Nacht mit brechendem Herzen vergeblich ihn erwartet, und das vernichtende Schicksal unerbittlich näher und näher schreitet! Dieser Schluß des 2. Aktes mit seiner so eigenen, flüsternden Musik ist von packendster, erschütternder Wirkung, ein Meisterstück Puccini'scher Orchestermalerei.

Die Rolle der „Butterfly" ist so groß, so das ganze Denken und Fühlen des Hörers absorbirend, auch die ganze Sympathie so mitreißend, daß alle die anderen sie umgebenden Rollen ziemlich in den Hintergrund treten. „Pinkerton", der unglückselige Urheber des ganzen Unglücks, war bei Amadeo Bassi aufs Beste aufgehoben; edel in der Auffassung, schön im Gesange war Antonio Scotti als „Sharpleß", und recht sympathisch war die ergebene, treue Dienerin der Giuseppina Giaconia. Marie Cavan als „Kate Pinkerton", Dante Zucchi als „Goro", Berardo Berardi als „Lo Zio Bonzo" erledigten sich ihrer Aufgaben in befriedigendster Weise.

General = Musikdirektor Cleofonte Campanini leitete die Aufführung in seiner genialen, hier schon oft gewürdigten Weise und feierte zugleich ein interessantes Jubiläum, denn wie er hier die Erstaufführung der Oper als neuestes Repertoirestück der Chicagoer Großen Oper leitete, so war er auch der Leiter des Werkes bei dessen Premiere in Mailand im Februar des Jahres 1904. Zugleich sang auch unsere Giuseppina Chiaconia in dieser Premiere die Rolle der „Suzuki."

Was das Werk selbst anbetrifft, so ist der Text verfaßt worden auf Grundlage des Schauspieles „Madame Butterfly" von David Belasco und John Lutter Long. Puccini lernte das Schauspiel in Covent Garden in London kennen, begeisterte sich an dem Werke und ließ sich das Sujet als Operntext arrangiren. Seine fantasiereiche Musik schmiegt sich der Tragödie prächtig an; dieser geniale glücklich schaffende Jungitaliener hat die Opernliteratur mit seinem Werke nur noch bereichert. Die Aufführung war, wie schon oben erwähnt, glänzend besucht, das Auge konnte sich laben an der Eleganz der Chicagoer holden Weiblichkeit, und die Direktion kann mit Stolz auf ihre neueste Vorführung zurücksehen.

Anton Foester.

* * *

Eine Wiederholung von Verdi's „Aida" folgt heute Abend, besetzt, wie nachstehend:

Der König	Berardo Berardi
Amneris	Eleonora de Cisneros
Aida	Johanna Gadski
Radames	Amadeo Bassi
Ramfis	Nazzareno de Angelis
Amonasro	Mario Sammarco
Bote	Dante Zucchi
Priesterin	Mabel Riegelman

Tänze von Ester Zanini und dem Balletkorps.

Dirigent.......Cleofonte Campanini.

Morgen Abend wird „Faust" von Gounod mit nachstehender Besetzung gegeben:

Faust	Charles Dalmores
Mephistopheles	Gustave Huberdeau
Valentin	Hector Dufranne
Wagner	Desire Defrere
Margarethe	Lillian Grenville
Siebel	Serafina Scalfaro
Martha	C. Breßler-Sianoli

Tänze von Ester Zanini und dem Balletkorps.

Dirigent .... Marcel Charlier.

Sketch.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in der Köln. Ztg.: Der Krähe konnte man es eigentlich nicht schwer verdenken, daß sie ihren schlichten schwarzen Rock mit ein paar Pfauenfedern aufzumuntern suchte. Wie aber würde man einen Pfau beurtheilen, der sich selber die Federn ausrupft und dafür fremde Federn in den Bürzel fügt. Man würde sagen: Dieser Pfau ist ein kolossaler Esel. Man könnte auch sagen: Dieser Pfau ist ein echter Deutscher. Wie viel ist schon über die leidige Sucht des Deutschen gescholten worden, fremde Ausdrücke vorzuziehen, obschon seine eigene Sprache ihm ebenso treffende, in vielen Fällen sogar bessere, schärfere, vor allem jedermann verständliche Wörter bietet. Aller Hohn, alle Anrufungen des nationalen Stolzes haben das Uebel nicht ausrotten können; wird hier ein häßlich Unkraut ausgerauft, so sprießt dort ein anderes empor. Hoffentlich gelingt es, eine kürzlich eingeführte unnütze fremdländische Pflanze auszujäten, ehe ihr Samen sich zu weit verbreitet hat: das englische „sketch" für Skizze in literarisch-dramatischem Sinne. Als der berühmte Mime Rudolf Schildkraut aus Portemonnaie-Gründen, die von einzelnen Druckerschwärze-Klatschbasen wonnig breit erörtert wurden, obschon sie das Publikum gar nichts angehen, zur Musikhalle herabstieg und ein kleines Schauderdrama zum besten gab, schien es den Unternehmern vornehmer, die fremde Bezeichnung zu wählen, obwohl das deutsche, d. h. deutsch gewordene Wort genau dasselbe sagt. Andere Tingeltangel griffen das natürlich auf; zufällig bemerkten wir im Berliner Lokal-Anzeiger vom 5. November zwei jedenfalls auch in andern Blättern stehende Anzeigen, nach denen das Apollo-Theater einen „Operetten-Scetch" und das Carl Haberland-Theater einen „Candiany's Sketsch" ankündigt. Es könnte sein, daß das „Sketsch" eine gutgemeinte, wenn auch ganz und gar unnöthige deutsche Schreibung des fremden Wortes ist, die größere Wahrscheinlichkeit aber spricht für einen Schnitzer; ein offenbarer Bock ist auf alle Fälle das Scetch, das deutsch ausgesprochen: Szetsch, englisch ausgesprochen: Ssetsch lauten würde. Dumme Prahlerei mit Fremdworten Hand in Hand mit grober Unwissenheit — das herzerfreuende Bild bietet sich in der Reichshauptstadt so oft, daß man sich schon gar nicht mehr darüber aufregt! Es wundert uns, daß anschlägige Kaufleute ein anderes Fremdwort, das freilich schwieriger einzubürgern wäre, sich bis jetzt haben entgehen lassen: die englische Guinea. Die Guinea ist als Geldstück bekanntlich längst aus dem Verkehr verschwunden, doch wird heute noch vielfach danach gerechnet, um auf jedes Pfund Sterling, 20 M., noch einen Schilling draufzuschlagen; sie ist so etwas wie ein legaler und hoch respektabler Betrug. Neulich fiel uns nun in einem Berliner Modemagazin auf, daß viele Gegenstände, die in den meisten anderen Geschäften wahrscheinlich mit der runden Summe von 20M. „ausgezeichnet" worden wären. 21M. kosteten; wir schließen wohl nicht unrichtig, daß es sich hier um eine recht profitliche Form der Anglomanie handelt, die zwar noch nicht das fremde Wort, wohl aber den fremden Mißbrauch angenommen hat. Da sollte man doch auch lieber gleich das fremde Wort wählen, um die unangenehme Sache zu verzuckern! Welche Wonne für einen deutschen Pflastertreter, wenn er beiläufig mit möglichst kühler und gleichgiltiger Miene bemerken kann: „Der Spazierstock da hat eine Guinea gekostet." Dafür bezahlt er doch liebend gern eine lumpige Mark mehr.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
234982
Chicago Telephone Company
Telephonirt Telephon MAIN 294

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Herschrod, Lizzie, 73 J., 1955 W. Chicago Ave.
Laabe, Gustav, 38 J., 2329 Avers Ave.
Lorenz, John, 88 J., 4201 Milwaukee Ave.
Ludwig, Carolina, 48 J., 1322 Wells Str.
Nopple, Paul, 21 J., 951 Winchester Ave.
Schmitt, Frank, 77 J., 2835 Pine Grove Ave.
Spey, Stephen, 21 J., 3538 W. Melrose Str.
Walters, Emma, 1021 W. Monroe Str.
Weiland, Anna, 58 J., 3734 Sunnyside Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Petition von Strauß, Eisendrath & Co. u. A., Charles N. Ruba, Chicago Heights für bankerott zu erklären; Verbindlichkeiten $1000.
Petition der Empire Paper Co. u. A., die Hartzell Lord Co., Buchdrucker, für bankerott zu erklären; Verbindlichkeiten $1000.
William G. Flaws, 6143 S. Hermitage Avenue; Verbindlichkeiten $581.85, Bestände $60.
Petition von John Davidson u. A., die C. P. Rice Co. für bankerott zu erklären; Verbindlichkeiten $1000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Beulah gegen Charles McDaid, Ehebruch; Rose gegen Charles A. La Duke, grausame Behandlung; Robert gegen Marie Buhrfeind, Verlassen; Florence gegen Jacob Ehrmantraut, Verlassen; Mollie gegen Joseph O'Connell, grausame Behandlung; Eva gegen William J. Harper, Verlassen; Alice gegen Andrew Murray, grausame Behandlung; Pearl gegen Charles W. Wineger, Bigamie; Odelia gegen James Murphy, Trunksucht; William F. gegen Bessie Forch, Verlassen; Isabelle gegen Raymond F. Rohe, grausame Behandlung; Emma gegen Eugene Frank, grausame Behandlung; Mildred gegen Fred Weis, Verlassen; Clementine gegen Leo Paschke, grausame Behandlung; Roman gegen Ceylion Trocki, Ehebruch; Lillian gegen George Opull, grausame Behandlung; Fannie gegen Thomas G. Wilson, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 30. November 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91½—92c; Nr. 3, roth, 89—91½c; Nr. 2, hart, 91½—93½c; Nr. 3, hart, 89—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 92c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 47—48c; Nr. 2, weiß, 47½—48c; Nr. 2, gelb, 51½—51¾c; Nr. 3, 47—47½c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 3, gelb 51—51½c; Nr. 4, 46—46½c.

Hafer, Nr. 2, 30½—31c; Nr. 2, weiß, 32¾—33¼c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Nr. 4, weiß, 31½—32c; Standard, 32½—33c.

Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 72—77c; Nr. 4, 65—71c.

Gerste, „Malting", 70—80c; „Mixing", 55—68c; „Screenings", 34—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.50—4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$9.50.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.97
do., gereinigt, per 5 Faß	0.98
Terpentin	0.81

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.40—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.85—$7.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.15—$7.32½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$7.00; Ever, $3.00—$3.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.10; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22½
„Firsts", das Dutzend	0.28	—0.32
„Extras", das Dutzend		0.34
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¼
„Young America", das Pfund		0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Brick", das Pfund	0.14	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18½
Limburger, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.10
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.11
„Springs", das Pfund	0.11	—0.11½
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	4.50	—5.50
Orangen, die Kiste	3.25	—3.75
Grape-Fruit, die Kiste	3.00	—3.75
Ananas, die Kiste	2.50	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—8.00
Kraut, neu, das Faß	0.80	—1.75
Gurken, das Dutzend	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.25
Sellerie, die Kiste	1.00	—1.25
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, das Faß	2.50	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Rothe Rüben, der Sack		0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Zwiebeln, der Sack	0.80	—0.90
Rüben, neue, der Sack	0.40	—0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.50
Spinat, der Kübel		0.75
Tomaten, die Kiste	1.50	—1.60
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—3.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50	—5.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25	—2.30
Rothe Nierenbohnen	2.80	—2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.35

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

10722 Ave. G, 1stöck. Frame-Wohnhaus, A. Ringman, $1500.
8 E. 103. Place, 1½stöck. Frame-Cottage, E. Nordquist, $1500.
19 E. 111. Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus, P. Vandenberg, $2,200.
1811 Seward Str., 1stöck. Brick-Oelhaus, Heath & Milligan Mfg. Co., $6000.
5419 Cortez Str., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Anton Johnson, $2,500.
844—846 Monrose Blvd., 2stöck. Brick-Wohnhaus, Dr. F. W. Gottschall, $12,000.
6212 Langley Ave., 2stöck. Brick-Flats, Frank H. Beilfuß, $6,500.
7367 Emerald Ave., 3stöck. Brick-Apartment, Frank H. Beilfuß, $8000.
7609 S. Morgan Str., 2stöck. Brick-Flats, E. Rosen, $5,600.
2013 Prairie Ave., 2stöck. Brick-Garage, W. H. Reid, $5000.
1463 W. 73. Place, 1½stöck. Framee-Wohnhaus, John Bol, $1000.
3924 Division Str., 3stöck. Brick-Flats, R. D. McQuiston, $7,500.
5969 Cedar Str., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Anton Johnson, $2,500.
101—103 W. 112. Str., 2stöck. Brick-Wohnhaus, G. Bon, $5,500.
6400—10 Vernon Ave., 3stöck. Brick-Flats, Frank E. Swan, $60,000.
7230 Marshfield Ave., 1stöck. Stein-Cottage, Otto Batz, $2,500.
1109 Leavitt Str., 2stöck. Brick-Flats, J. Buenstein, $6000.
1106—08 Olive Str., zwei 2stöck. Brick-Flats, J. Buenstein, $8,500.
3811 W. Division Str., 2stöck. Brick-Flats Sophie Enger, $4000.
4113—15 Washington Blvd., 3stöck. Brick-Apartment, Charles McBoagne, $16,500.
6527 S. Lincoln Str., 2stöck. Brick-Kirche, Ev.-Luth. Golgatha Kongr. Kirche, $3,200.
5151 S. Paulina Str., 1stöck. Brick-Anbau, Thomas Ray, $1,350.
3033—35 Laflin Str., zwei 1½stöck. Holz-Wohnhäuser, Alexander McInnes, $1,600.
5311 S. Campbell Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Anna Gleich, $1,025.
4157—59 W. Adams Str., 3stöck. Brick-Apartment, Charles J. Ruppert, $15,000.
3161 State Str., 3stöck. Brick-Store und Flats, A. M. Warncke, $8000.

Eure letzte Gelegenheit!
Nur noch 4 Tage

Donnerstag, Freitag, Samstag u. Sonntag, den 1., 2., 3. u. 4. Dezember,
zum Einkauf von hochfeinen

Kleidern, Ausstattungen, Cloaks und Pelzsachen
zu weniger als dem Herstellungs-Kostenpreise.

The Alaska Clothing & Fur Co.
1011 West Madison Str., 4 Thüren westlich von Morgan Str.

Dies sind positiv die letzten 4 Tage von diesem großen Bankerott - Verkauf. Kreditoren müssen befriedigt werden. — Jeder nicht verkaufter Artikel wird nach dem Auktions-Haus gesandt und dort an den höchsten Bieter verkauft.

Offen jeden Abend bis 10 Uhr und Sonntag den ganzen Tag.

800 Anzüge für Männer, 10.00 werth, verkauft für.. **3.25**
475 Anzüge für Männer, 15.00 werth, verkauft für... **4.85**
200 Anzüge für Männer, 18.00 werth, verkauft für... **6.25**
350 Anzüge für Männer, 20.00 werth, verkauft für.. **8.35**
275 hochfeine Anzüge für Männer, $30 wth., für **10.95**

Pelzsachen beinahe verschenkt.

500 feine Sabel Throws, 2.50 werth, in diesem Verkauf **98c**
Auch 500 dazu passende Muffs, 98c
500 feine Lynx Throws, 5.00 werth, für 1.45; auch 500 dazu passende Muffs, für 1.45.
300 doppelte Pelz Scarfs, bis zu 9.00 werth, für..... **2.35**
200 franz. Linx Sets, neueste Facons, bis zu 25.00 werth, für.................... **7.75**
Braune Martin Sable und Pony Coats, von feinstem flachem russischem Pony und Caracul Fell, mit prachtvollem Atlas gefüttert, jeweled Knöpfe, 100.00 werth, für. **27.50**

Lynx Sets, vom feinsten schwarzen belgischen Lynx, offener Rug Muff, langes, seidenartiges Haar, Felle Baffins Bay markirt, eine Garantie der feinsten Qualität, ganz ungewöhnlicher Bargain. $50 Werth **14.50**
Mink Sets, vom feinsten östlichen Mink, Shawl Effekt, Thier Muff, 30 Köpfe, Schwänze, Pfoten, eine Gelegenheit, die Ihr nicht übergehen solltet. — Garantirter Werth 75.00, für............ **19.95**
Alaska Sable Sets, von den feinsten dunklen Fellen die je für Sets gebraucht wurden, großer Kissen- oder Rug Muff und prachtvoller Shawl-Kragen. Spitz wie Silver Fox. — Storekeepers Werth 90.00, für............ **24.00**
100 franz. Marten Sets, bis zu $35 werth, für 11.50. Auch eine große Partie von japan. Minks, Linx usw., gehen in diesem Verkauf zu weniger als dem wirklichen Kostenpreis der Herstellung.
250 hochgradige von Kundenschneidern gemachte Männer-Anzüge, werth $40—50, zu.. **14.95**

400 Männer-Ueberzieher, werth 10.00; gehen zu....... **3.65**
230 Männer-Ueberzieher, werth 15.00; gehen zu....... **5.29**
325 Männer-Ueberzieher, werth 18.00; gehen zu...... **7.75**
450 Männer-Ueberzieher, werth 35.00; gehen zu....... **9.95**
450 Männer-Ueberzieher, werth 40 bis 50, gehen zu. **14.75**
5000 Paar Männer-Hosen — werth von 2.00 bis 9.00 — gehen aufwärts von **95c**
800 Knaben-Ueberzieher, werth aufwärts bis $10.00 — gehen aufwärts von **1.95**
2000 Kinder-Anzüge — werth bis zu 8.00 — gehen zu aufwärts von **1.85**
25 Kisten fließgefüttertes Unterzeug für Männer — geht zu.............. **33c**
$15,000 werth von Männer-Ausstattungswaaren zu weniger als den Herstellungskosten.
150 Damen Cloaks, alle die besten und neuesten Facons, werden zu weniger als den Kosten des Materials verkauft.

Eure letzte Gelegenheit! Nur noch 4 Tage übrig, um hochfeine Kleider, Ausstattungswaaren, Cloaks und Pelzsachen zu kaufen — Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

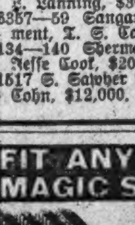
The Alaska Clothing & Fur Co.
1011 West Madison Str., 4 Thüren westlich von Morgan Str.
Offen jeden Abend bis 10 Uhr und Sonntag den ganzen Tag

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6147—49 Süd Park Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Bertha Howscheid, $15,000.
1629 S. 40. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Arzenahl, $5200.
4149 Armitage Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Frederick Pape, $7000.
1320 Millard Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Meyer & Miller, $15,000.
1547—49 S. Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Meyer & Miller, $15,000.
2133 Ward Str., 3stöck. Brick-Lagerhaus, Birk Bros. Brewing Co., $30,000.
2400 S. Hamlin Ave., 3stöck. Brick-Store und Wohnung, Frank E. Svoboda, $10,000.
1512—14 S. 40. Ave., 3stöck. Brick-Flats, Frank Havlik, $15,000.
1454 Spruce Str., 3stöck. Brick-Flats, H. J. Alpern, $13,000.
3850 W. Adams Str., 3stöck. Brick-Flats, James Wildman, $12,000.
1835—37 Newport Ave., zwei 2stöck. Brick-Flats, C. H. Wilson und A. W. Gast, $8000.
4701 W. Indiana Str., 2stöck. Brick-Wohnhaus, C. W. Anderson, $9000.
840 N. Harding Ave., 2stöck. Brick-Flats, Adelaide Mitchell, $2000.
4720 Madison Ave., 3stöck. Brick-Apartment, C. W. Hoff, $20,000.
1306 N. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flats, William Adams, $4,500.
3466 Archer Ave., 2stöck. Brick-Flats, Peter Hines, $7,500.
2248 N. Avers Ave., 2stöck. Brick-Wohnhaus, Gottlieb Fritz, $4000.
5869—75 Southport Ave., vier 2stöck. Brick-Flats, J. A. Lux, $12,000.
49 N. Park Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, F. M. Woodsmall, $3,200.
47 N. Park Ave., 2stöck. Brick-Flats, F. M. Woodsmall, $3,300.
6829 Winchester Ave., 1½stöck. Framee-Cottage, Frank Meyers, $1200.
9027 Paulina Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus, J. A. Smith, $1,500.
353 bis 357 E. 55. Place, 3stöck. Brick-Apartment, H. Hammond, $30,000.
11836 LaSalle Str., 2stöck. Frame-Flats, Jennie K. Visser, $2,700.
3915—23 Wentworth Ave., 3stöck. Brick-Office-Gebäude, Hartman Furniture Co., $50,000.
6837 Throop Str., 2stöck. Frame-Flats, Peter Peatel, $2000.
6701—11 Prairie Ave., 2stöck. Brick-Flats, R. J. Büsch, $6,500.
6114—18 Rhodes Ave., 2stöckige Brick-Flats, Schroeder & Flareth, $5000.
4306 Sacramento Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, C. J. A. Wilson, $1800.
3852 Harvard Str., 2stöck. Brick-Flats, John Siksen, $5000.
2221 Cornelia Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, C. A. Koepke, $8250.
2219 Cornelia Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. A. Koepke, $6000.
1057—59—63—65 Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein-Residenzen, T. B. Swanson, $45,000.
7316—18 N. Robey Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John W. Pries, $3000.
2240 W. 40. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Holland Otis, $4000.
6238 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Catherine Mariga, $6500.
3575 Belden Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Anna Petersen, $4000.
1502 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, F. S. Ulich, $3000.
2644 47. Str., 1-stöck. Frame-Residenz, August Reigel, $1400.
2153 Evergreen Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Goldstein & Rosen, $18,000.
5728 Elizabeth Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, August Johnson, $4000.
723 W. 14. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, R. Lavin, $1000.
5500 Haddon Ave., 1-stöck. Frame Wohnhaus, P. O. Sandberg, $2500.
1511 Hollywood Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. H. Weil, $6000.
6732 N. Robey Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Mary Trausch, $3000.
9620—22 Prospect Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, P. R. Harwood, $8700.
814—816 S. Lincoln Str., 1-stöck. Backstein-Werkstatt, Charles Levy, $1500.
3915 Van Buren Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred. E. Brokol, $5000.
4450—56 Racine Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Thomas Conran, $50,000.
1456—58 Spence Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Smith & Mareiwitch, $40,000.
2037 Estes Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. J. Leinenkrug, $4000.
3567 Belden Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Poncke, $5000.
7823 Morgan Str., 2stöck. Brick-Flats, Emil Erlandson, $8,500.
1605—07 S. California Ave., 2stöck. Brick-Flats, Brethren Sunday School, $12,000.
8752 Agattie Ave., 2stöck. Frame-Flats, August L. Lanning, $3000.
6357—59 Sangamon Str., 3stöck. Brick-Apartment, T. S. Carter, $15,000.
134—140 Sherman Str., 2stöck. Brick-Fabrik, Jesse Cook, $20,000.
1517 S. Sawyer Ave., 3stöck. Brick-Flats, Barry Cohn, $12,000.

FIT ANY COOK STOVE
MAGIC STOVE LININGS



Diese biegsamen feuerfesten Platten können schnell in jedem Ofen angebracht werden, und ihr Passen ist einfach magisch. Das gerippte Wachspapier auf ihren Flächen hält [illegible]

Platten [illegible] 50c [illegible]

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Lee [illegible]
Robert N. [illegible]
Charles M[illegible]
Francesco [illegible]
Thomas H[illegible]
James T. [illegible]
Fred Klein[illegible]
James A. [illegible]
Rodney E. [illegible]
Leo Campion [illegible]
Frank Cluc[illegible]
Perec Feu[illegible]
Laurie Lu[illegible]
Harry S. [illegible]
Kasper Bri[illegible]
Edgar R. [illegible]
James Spe[illegible]
Joseph Ja[illegible]
Carl J. Li[illegible]
George Jo[illegible]
Jehiel D. [illegible]
Ernest Da[illegible]
Angelo B. [illegible]
William W[illegible]
John D. S[illegible]
Carl H. S[illegible]
Robert Hu[illegible]
John T. D[illegible]
Gustav T. [illegible]
Thomas E. [illegible]
Sam A. S[illegible]
Harvey In[illegible]
John B. W[illegible]
Charles K[illegible]
John F. M[illegible]
Pietro Ca[illegible]
Louis Abra[illegible]
James R. [illegible]
John Schle[illegible]
Samuel Be[illegible]
Frank Sha[illegible]
Marcel Hi[illegible]
William J. [illegible]
Frank Pabl[illegible]
Richard Ho[illegible]
Alfred Rog[illegible]
Albert Bess[illegible]
Thomas F. [illegible]
John G. [illegible]
Thomas E. [illegible]
Fred. C. [illegible]
Erich Krueg[illegible]
Elmer W. [illegible]
Ray L. Sto[illegible]
Frank Harri[illegible]
Adam Smile[illegible]
Fred. Emme[illegible]
Thomas Do[illegible]
Severin Hal[illegible]
William Sch[illegible]
Nathan Fre[illegible]
John W. S[illegible]
David T. [illegible]
Joseph Font[illegible]
Clyde Doug[illegible]
Henry L. G[illegible]
Adolphus J. [illegible]
Charles P. [illegible]
Giacomo Fa[illegible]
J. C. Henry [illegible]
Edward Fel[illegible]
Albert Joha[illegible]
Reuben Jehn[illegible]
Frank H. W[illegible]
Charles Ma[illegible]
Morgan W. [illegible]
Fred W. E[illegible]
Frank A. B[illegible]
Abraham L. [illegible]
Paul Spann[illegible]
Harry Myer[illegible]
Timothy F. [illegible]
Victor E. [illegible]
Paul O. U[illegible]
John St. [illegible]
Henry Youn[illegible]
Jacob Plotki[illegible]
Joseph Farre[illegible]
Jacob Schiff[illegible]
Michele Abba[illegible]
Alfred T. C[illegible]
Carl O. An[illegible]
Antonio Fla[illegible]
Lawrence M. [illegible]
Edward Han[illegible]
Grover Lewi[illegible]
Herbert A. [illegible]
Roy E. Bar[illegible]
Martin Eric[illegible]
Oscar Carls[illegible]
Isadore Fei[illegible]
Myer Hibnik[illegible]
Van Slaugh[illegible]
Julius Weig[illegible]
Max Lande, [illegible]
Albert C. Ko[illegible]
Morris M. [illegible]
Charles Rich[illegible]
Charles O'H[illegible]
Lew Shaw, [illegible]
John Schoen[illegible]
Torvald Jen[illegible]
Clayville A. [illegible]
Anthony J. [illegible] 29, 22.
Carl E. Rit[illegible]
Jacob L. Fr[illegible]
Henry Rudol[illegible]
William A. [illegible]
John E. Bu[illegible]
Andrew Zem[illegible]
Wilhelm Ma[illegible]
Henry L. W[illegible]
J. D. Wil[illegible]
Daniel L. [illegible]
Serafino Ch[illegible]
Cornelius B[illegible]
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cullom Ave., 321 F. westl. von Western, Nordfront, 30 bei 124; Mary Hines an Oskar A. Brinckmann, $4500.
N. 42. Ave., 150 F. südl. von Belden, Ostfront, 37½ bei 125; Chas. S. Card an Hermann Schalk, $2800.
2221 N. 46. Court, Westfront, 50 bei 183.7; Agnes Baird an Peter J. Gerner, $2600.
Fullerton Ave., 86 F. westl. von Sawyer, Südfront, 100 bei 125, unverth. ½-Antheil; Emanuel Herzog an Morris Hirsch, $9750.
Richmond Str., 190 F. südl. von Berteau Ave., Westfront, 33⅓ bei 125; Ann R. Hield an Gustaf und Louise Liderman, $2725.
Ridgeway Ave., 222 F. südl. von Diversey Ave., Ostfront, 54 bei 125; Lincoln S. Heafield an John Gorney, $3425.
Tripp Ave., 67 F. nördl. von Belden, Westfront, 25 bei 125, Samuel Brown jr. an Erick Erickson, $1811.
Wilson Ave., 330 F. östl. von Sacramento, Südfront, 45 bei 120; Russell Tyson an Gustav T. Schulz, $1485.
N. Clark Str., 191 F. nördl. von Goethe, Westfront, 29 bei 149; Hermann Wetterer u. And. an Bertram M. Winston, $8000.
N. Clark Str., 241 F. nördl. von Goethe, Westfront, 23 bei 149; Frau Catharina Seipp an Minna Schmidt, $28,000.
Trust Deed—Dasselbe Eigenthum, 7 Ja., 4½ Proz.; Minna Schmidt an Thies. J. Lefens, $14,000.
Pearson Str., 50 F. östl. von Lafayette Court, Südfront, 100 bei 107; Mary L. Cregier an Conrad W. Pope, $11,000.
Groveland Park Ave., Nr. 7, Südfront, 50 bei 120.6; Louis C. Wachsmuth u. And., durch M. in Ch., an Elmer Schlesinger, $7500.
Irving Ave., 139 F. nördl. von 35. Str., Ostfront, 24 bei 125; Constantin John an Stanislaw Cejlekke, $1500.
Lincoln Str., Nordostecke 36., Westfront, 50 bei 125; Wm. Benning an Friedrich Schuble, $7700.
Michigan Ave., Südostecke 12. Str., Westfront, 83 bei 131.3; G. Fred. Rush, Tr., Emma K. Sprogle und Howard O., Gatte, u. And. an Ill. Centr. Bahngesellschaft, $250,000.
Hypothek—43. Str., zwischen Robey und Lincoln, Nordfront, 88 bei 660, umfassend 1.2 Acres, 5 Ja., 5 Proz.; Midland Warehouse & Transfer Co., durch R. G. Morgan, Präsident, an First Trust and Savings Bank, $30,000.
Princeton Ave., Südwestecke 70. Place, Ostfront, 28 bei 100; derselbe an dieselbe, $40,000.
Root Str., Nordostecke Butler, Südfront, 44 bei 124; Gwendolyn R. Kennedy an dieselbe, $7500.
510 E. 79. Str., Südfront, 24 bei 60; Thomas E. Hoskins an dieselbe, $5500.
L. 37, Lot 2 7, Block 30, Resub. Sub. nordwestl. ¼ von westl. ½ von nordöstl. ¼, 28, 37, 14; August Haft an John Antkoviak, $2040.
Washington Heights, Lots 28 und 29, McCauley 2. Sub., Theil von Block 26; Hans P. C. Rasmussen an Michael Stauber, $1850.
Austin Ave., 120 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 21 bei 103; Jan Fiolkowski an Jadwiga Budziszewska, $4200.
Ayers Court, 156 F. nördl. von Huron Str., Westfront, 24 bei 100; Michael Azura an Maryanna Mytys, $3415.
Bismark Place, 40 F. östl. von Noble Str., Nordfront, 24 bei 60; Mieczyslaw Kosinski an Savario Rosso, $1750.
836 N. 50. Court, Ostfront, 30 bei 125; Henry T. Glover an C. E. Finnegan, $3700.
Kedzie Ave., Südwestecke Evergreen, Ostfront, 30 bei 177; Richard Peterson an Lena Bostad, $0000.
Lincoln Str., 250 F. südl. von W. Augusta, Ostfront, 25 bei 125; Leon Szafarkiewicz an Jos. Kurgan, $5600.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten für Cook County, ungarisch, polnisch und slawisch sprechend, für unsere Accident Death, Health und Accident Police, welche alle Krankheiten und Unfälle deckt. Versicherung von Männer und Frauen und wird auf monatliche Zahlungen verkauft. Liberale Bedingungen für Agenten. Sprecht vor oder schreibt: North American Accident Ins. Co., 88 La Salle Str., Chicago. L. Reineder, Mgr.

Verlangt: Junger Mann, Nickeltheater reinzuhalten und Abends Tickets zu nehmen. 1420 Milwaukee Ave., nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Tin Can Dekorateur. John Erickson Can Co., 728 Fulton Str.

Verlangt: 2 Porter für Saloon. 3942 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, mit etwas Erfahrung in Butchershop, für Butcherwagen, englisch sprechend. Gute Gelegenheit zum Lernen. 1209 N. Clark Str.

Verlangt: Mann als Engineergehilfe. Anfangslohn monatlich $75. Schreibt Alter, Erfahrung, ob hier gearbeitet und wo. Adr.: T. 910 Abendpost.

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Trimmer. Geo. Salvesen, 325 La Salle Str.

Verlangt: Fensterwäscher. Zimmer 18, 242 S. Water Str.

Verlangt: Küfer an Bildfässern. 3855 McLean Avenue.

Verlangt: Mann auf der Farm zu arbeiten, muß zuverlässig sein und englisch sprechen. 106 Süd Jefferson Str., nahe Monroe, 2. Floor.

Verlangt: Guter Barbier, stetige Arbeit; guter Platz für solchen, der slawisch spricht. 2335 [illegible] worth Avenue.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters."
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „The Aviator".
Majestic. — Vaudeville.
Fort. — „The Seventh Daughter".
Garrick. — „The Chocolate Soldier".
Illinois. — „Your Humble Servant".
Lyric. — „The Inferior Sex."
Crown. — „The Soul Kiß."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast.—Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer. Schneider, Maschinennäher, Kragenmacher, Futterbestecher und Buesheler an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße.
22nov,*X

Verlangt: Wagen- und „Bundle"-Jungen über 16 Jahre alt; dauernde Stellung bei gutem Lohn. Anzufragen mit Alters- und Schul-Zertifikaten, im Shipping-Room (Sub-Basement).
Mandel Brothers, State und Madison Straße.
midofrsa

Verlangt- Graveure für Schmuck- und Silberwaaren; guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, von 8:30 bis 10 Vormittags.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
midofr

Verlangt: Schneider für Veränderungen an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße.
22novX*

Verlangt: Stetiger Barbier für Mittwoch Abends, Samstag Nachmittag und Sonntag. 1600 W. North Ave., Ecke Ashland.

Verlangt: Ein Mann für Schmiedearbeit und Pferdebeschlagen. Fred. Schoening, Niles Center, Ill. mido

Verlangt: Deutsch-Amerikaner, guter Schreiber und Rechner für monatliche Rechnungen. Lohn $2.50. Hardware, 119 East 22. Str.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre, für Apotheke. 458 North Ave.

Verlangt: Barbier. Stetige Stelle. Guter Lohn. 8756 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. Bitte vorzusprechen: 2547 Augusta Str., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Junge, der die Bäckerei erlernen will. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, mit guter Schulbildung für allgemeine Office-Arbeit. 216 S. Clark Str., J. Lowitz. midofr

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana. midofr

Verlangt: 3. Hand Bäcker an Fried Cakes, $10 die Woche. 1159 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Guter erfahrener Wurstmacher. Peter Wagner, 5337 So. Ashland Ave.

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei zu arbeiten, einer der mit Pferden umgehen kann. 4930 Ashland Ave.

Verlangt: Ein stetiger guter Kohlenfahrer. Nachzufragen 1642 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Männer ,um Bestellungen für Präserven in Privatfamilien entgegenzunehmen. Lohn und Kommission. Zimmer 915 — 358 Dearborn Str.

Verlangt: Junger lediger Mann, den ganzen Winter Arbeit, muß Pferde besorgen. $12, Board und Zimmer monatlich. 1756 Washburne Ave.

Verlangt: Ein Sattler oder Matratzenmacher. — Riordan Mfg. Co., Roby und Kinzie Str.

Verlangt: Ein guter Schneider, einer der an Damenkleidern arbeiten kann. Guter Lohn. 144 S. 44. Ave. Phone Kedzie 7065.

Verlangt: Junge, das Schlosserhandwerk zu erlernen. H. Jensen, 2857 N. Rockwell Str. mdofr

Verlangt: Junge im Drug Store. Herman Fry, North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener, ehrlicher und nüchterner Bartender. Kein anderer braucht vorzusprechen. — 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für Shipping Room. Mother's Remedy Co., 1065 W. 85. Str.

Verlangt: Sauberer Mann für Saloonarbeit. Muß am Tisch aufwarten können. 233 E. Water Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, der Talent zum Zeichnen hat und ein Kunsthandwerk zu erlernen wünscht. Näheres: Zimmer 1832, 198 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrener Naß-Reiniger und Färber. Julius E. Birck, 4410 State Str.

Verlangt: Lediger Butcher und Wurstmacher, der sein Geschäft versteht. Vorzusprechen. 2022 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann auf einer Farm zu arbeiten. 3120 Palmer Square.

Verlangt: 10 Carpenters. Müssen englisch sprechen. 1446 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmann in einem Kleiderladen, stetiger Platz. Muß gute Gewohnheiten und gute Empfehlungen haben. Adr.: E. W. Clothing House, Freeport, Ill.

Verlangt: Erster Klasse Hosenschneider; einer der Busheling versteht. Hosen $2.50 und aufwärts. Stetige Arbeit. R. Mueller & Son, 5448 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Ehepaar, Mann für Janitor-Arbeit, Frau für Waschen, Bügeln und Reinigen. Wohnzimmer im Basement. 947 Newport Ave., 3. Flat.

Verlangt: Alle Sorten Hilfe im Coat Shop; 54 Stunden per Woche; höchster Lohn; stetige Arbeit.
M. L. Oberndorf & Co., Nordwest-Ecke Market und Jackson Bvd.
30nov,1wX

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Frau für allgemeine Hausarbeit, Mann für Arbeit außerhalb, für leichte Janitorarbeit. Dr. Pritzker, 2548 N. Kedzie Boulevard.

Verlangt: Taschen- und Futter- und Aermel-Näherinnen, sowie Schneider, Off-Presser an Männerröcke. 1945 Wabansia Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein fleißiger Mann sucht Stelle als Helfer an Wagen, kann mit Pferden umgehen, am liebsten auf Flaschenbierwagen. Adr.: U. 94, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher, 5 Jahre im Lande, wünscht sich im Store einzuarbeiten. Nadler, 1150 Wells Str., 1. Flat. dimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, wo er sich, wenn möglich, am Ofen einarbeiten kann, Stadt oder Land. Adr.: L. 486 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloonporter, hat Empfehlung, kann am Tisch aufwarten. 2423 N. Marshfield Ave. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann (Schweizer), sucht Stelle auf der Farm. 1749 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, 20 Jahre alt, 14 Monate im Land, sucht Stelle in einem Grocerystore, um in Magazin zu arbeiten. A. Shorski, 1817 Dayton Str. di—fr

Gesucht: Guter Melker (Schweizer) sucht Stelle in der Nähe von Chicago. Adr.: T. 931 Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender, junger tüchtiger Mann, sucht jetzige Stellung zu wechseln. Adr.: T. 925 Abdpost. dimi

Gesucht: Lediger Deutscher, 24 Jahre alt, soeben aus der alten Heimath angekommen, mit lesen, schreiben und überhaupt rechnen vollkommen bewandert, sucht Beschäftigung, 17½ Cts. die Stunde. [illegible] T. 919 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender sucht Stellung, mit Board vorgezogen. Stadt oder Land. Tel. Seeley 1815.

Gesucht: Deutscher Bursche, 16 Jahre alt, sucht Beschäftigung in Bäckerei oder irgendwelche andere Arbeit. Martin Buß, 155 44. Str., vorne.

Gesucht: Junger Mann, Bartender, sucht Stellung, thut auch Porterarbeit, hat Referenzen und Erfahrung. Bach, 3436 Cortland Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht Arbeit in Fabrik, Saloon, Restaurant. Spreche vor oder schreibt. Gimpel, 1634 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Bäcker, 3. Hand an Cakes, geht auch als zweite Hand, sucht Stellung. 3556 N. Halsted Str., F. N. Tel. Lake View 1498. misa

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 1622 Burling Str.

Gesucht: Junge, 15 Jahre, sucht irgendwelche Arbeit. 1659 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. Frank Brodel, 4858 Fifth Ave.

Gesucht: Mann sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit oder sonstige Beschäftigung. 4551 S. Halsted Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei, um solche zu erlernen. 4551 S. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrener Bartender und Porter, verheiratheter nüchterner, zuverlässiger, stetiger Mann sucht Stellung. C. Landefeld, 1153 N. State Str. mido

Gesucht: 1. Hand Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz, geht auch außerhalb Chicago. 740 Wells Str. midofr

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als erstklassiger Färber. Vorzusprechen oder schreiben. 1350 W. 51. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5218 Loomis Str., hinten.

Gesucht: Kräftiger Bursche sucht Arbeit als Flaschenwascher oder sonst etwas. Adr.: H. 300, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Painter, versteht alle Arbeiten, wünscht Arbeit bei mäßigem Lohn. Adr.: H. 302, Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht Stelle als Bartender; kann Lunch kochen. Adr.: H. 308 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Gärtner (25) sucht Stelle; nimmt auch irgend eine andere Arbeit an. Adr.: H. 309 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Gute Zeugnisse. 1948 Emerson Ave.

Gesucht: Junger guter Bar-Porter sucht Stelle, ist flink und kann serviren, versteht seine Arbeit. Joe Heisinger, 6358 Evanston Ave.

Gesucht: Kräftiger deutscher Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung in Kohlen-Yard oder als Janitor, nimmt auch irgendwelche andere Beschäftigung an. August Waegener, 1526 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein deutscher Junge sucht Arbeit in der Bäckerei, hat etwas Erfahrung. Bitte persönlich vorzusprechen. Oder schreibt. A. Frank Kuter, 707 East 92. Place, Burnside.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht englisch, reinlich und flink, kann am Tisch aufwarten, versteht Porterarbeit, sucht Stelle. Trinkt nicht. Referenzen. Phone Lincoln 7783.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz; kann beste Zeugnisse aufweisen. Adr.: L. 492 Abendpost. midofr

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, wünscht Bäckerei zu erlernen. Adr.: L. 491 Abendpost.

Gesucht: Junger deutsch und englisch sprechender Bartender und Porter, flinker Arbeiter, kein Trinker, sucht Arbeit. Adr.: H. 311 Abendpost.

Gesucht: Ein reinlicher junger Mann sucht Arbeit als Porter oder Bartender. Mike Bender, 723 Uhland Str.

Gesucht: Erfahrener Bartender, Lunchmann, auch Waiter, sucht stetige Arbeit. Charles Schulz, 3313 North Marshfield Ave.

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Stelle, spricht englisch, deutsch und polnisch, hat auch gute Referenzen. Adr.: T. 928, Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht stetige Stelle. J. Huschak, 1650 West 20. Str. dimi

Gesucht: Fleißiger Bäcker sucht stetige Stelle, gute Hand an Brot, Rolls, Cakes, bei einem Meister allein vorgezogen. Adr.: M. 107, Abendpost.

Gesucht: Jungere Mann sucht Stelle als Hausdiener und Butler (privat). Rudolph, 108 West Indiana Str. mido

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht Beschäftigung. Referenzen. Leidlich englisch. Adr.: T. 927, Abendpost.

Gesucht: Junger Kaufmann sucht Beschäftigung. Leidlich englisch. Empfehlungen. Adr.: U. 82, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle als Presser, kann Skirts und Ladies Coats Männer-Arbeit. 1524 Town Str., Wilhelm.

Gesucht: Deutscher Schriftsetzer, auch im Englischen bewandert, sucht sofort dauernde Stellung. Adr.: U. 81, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht als Porter ständige Stellung. Adr.: U. 79, Abendpost.

Gesucht: Stellung von zwei erfahrenen Bäckern als zweite oder dritte Hand. 715 North Ave. Telephon: Lincoln 1151. dimi

Gesucht: Bartender, der keine Arbeit scheut und sein Geschäft versteht, sucht Stellung. Ad. Hartlaub, 1416 N. Western Ave. dimi

Gesucht: Bartender, verheirathet, sucht stetige Beschäftigung. Chas. Meyer, 3442 Hirsch Str. modimi

Gesucht: Porter sucht Stelle im Saloon, hat Erfahrung, scheut keine Arbeit. 1220 N. Pleasant Str., hinten. 28nv1w

Gesucht: Cakebäcker sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand. Adresse: U. 99, Abendpost. 26nv1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen an Skirts, bei Damenschneider. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: 10 Mädchen über 14 Jahren in Pappschachtelfabrik. 1725 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein nettes Mädchen als Clerk in Bäckerei, sogleich. Guter Lohn. Tel. Blue Island 263, oder sprecht vor. Frank Nilles, 303 Western Avenue, Blue Island. midofr

Verlangt: 3 Mädchen, um in Leder Shop das Zusammenkleben von Leder zu besorgen. 1446 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Frauen, um an Draperien zu nähen. Nachzufragen auf dem 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Str.
midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Bäckerei zu tenden. 947 N. State Str.

Verlangt: Ladenmädchen mittleren Alters für Bäckerei, $6 und Kost. Nahe 69. Str. und Ashland Ave. Gute Stellung für geeignete Person. Adr.: H. 305, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen, welche an Maschinen nähen können, als Lehrlinge an Herren-Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe.
22novX*

Verlangt: Frauen und Mädchen, Taschenmacherinnen an Röcken, guter Lohn, stetige Arbeit; auch Mädchen für alle andere Arbeit an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße.
22nov,*X

Verlangt: Ein gutes Mädchen, erfahren in Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen. Anzufragen: 1011 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, Lohn während der Lehrzeit, für Kleidermacherin. 41 State Str. 20th. Century Dreß Co. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Beständige Arbeit. $5 per Woche im Anfang. 53 E. Illinois Str. 3nov,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5. Ohne Wäsche. Gute Heimath. 4428 Prairie Ave., 1. Floor.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurant, frisch eingewanderte sofort plazirt. Mrs. Befkowitz, 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 2674. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit — Keine Wäsche oder Kochen. Amerikanische Familie. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Mrs. Barney Doane, 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1256 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 847 N. Paulina Str. mdo

Verlangt: Gutes, anständiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn, Kost und Logis. 1300 Milwaukee Ave., Hardt.

Verlangt: Für sofort, eine erste Klasse Restaurant-Köchin, auch eine zweite Köchin für Abends und Sonntags. Adr.: L. 489, Abendpost. midofr

Verlangt: Für sofort, ein Mädchen für kalte Küche — muß auch Short Orders kochen können für Abends, auch Sonntags. Adr.: L. 490, Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. O. E. Zuttermeister, 3170 Cambridge Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für leichte Hausarbeit, muß kochen können, kann zu Hause schlafen. 1473 Clybourn Ave., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 3917 Pine Grove Ave., Ecke Sheridan Rd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5422 Prairie Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Kindermädchen für 2jähriges Kind. Referenzen verlangt. 4332 Clarendon Ave., 3. Flat. Phone Lake View 4146.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4820 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 931 Lakeside Place, 2. Flat, 2 Blocks nördlich von Wilson Ave. und östlich von Sheridan Road. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. 4538 Beacon Str., 2 Blocks östlich von Clark Str., nahe Wilson Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen nach 5:30 Nachm. 310 E. 48. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Kenilworth; schönes Heim; guter Lohn. Anzufragen: Zimmer 1315, 164 Dearborn Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 3744 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln, nach Park Ridge. Anzufragen: 359 W. Chicago Ave., nahe Sedgwick Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 7555 Ridge Ave. Phone Rogers Park 1521. mdofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. Referenzen verlangt.— 4318 Sheridan Road.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2042 Cortez Str., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Zwei tüchtige Küchenmädchen, eines das das Kochen erlernen will, eines zum Geschirrwaschen. 231 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 419 E. 44. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Saloon. — 1700 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren als zweites Mädchen für leichte Hausarbeit. 3525 N. Halsted Str., Tel. Lake View 1626.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1921 Cornelia Ave., nahe Lincoln Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, keine Wäsche. Wolf, 121 N. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Sauberes englisch sprechendes Mädchen für feines Privat-Boardinghaus um Zimmer reinzumachen und am Tisch aufzuwarten. Muß zu Hause schlafen. Arbeitszeit von 8:30 bis 8 Uhr Abends. Guter Lohn und anständige Behandlung. Nachzufragen heute und Morgen. 433 Roslyn Place, nahe Clark Str. und Fullerton Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5741 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Guter englisch sprechender Butcher; muß an Nordseite wohnen. 1100 Wellington Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim u. Lohn. 858 LaSalle Ave.

Verlangt: Wohlhabender deutscher Farmer im Westen (Wittwer) sucht gute Haushälterin, die kochen kann und Kinder gern hat, nicht zu alt. Farmer jetzt in Chicago. 2649 Evergreen Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Kind und zweite Arbeit. 4518 Sheridan Road, 1. Stock. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5406 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. Lohn $7. Nachzufragen 1054 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1256 N. Western Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche. $7 per Woche. 1059 W. Garfield Blvd. midofrsa

Verlangt: Reinliches starkes Mädchen für Restaurant, allgemeine Küchenarbeit und Short Orders zu machen, etwas englisch verstehen. 418 N. State Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit und Kindern behilflich zu sein. Gutes Heim. Muß englisch sprechen. 1033 Oakin Str., 2. Fl., westlich von Sheridan Road.

Verlangt: Eine saubere deutsche Frau eine Wöchnerin zu pflegen und Hausarbeit mitzuthun. H. Schmidt, 7044 North Clark Str.

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause zu nehmen und für Bügeln. 2640 Cortland Str., Heimberg.

Verlangt: Shortorder-Köchin für Nachts, deutsch und englisch sprechende bevorzugt. Guter Lohn. 2128 Wabash Avenue. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5012 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Hillman, 5624 South Park Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends oder Vormittags. Lewis, 5201 Indiana Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Phone: Humboldt 6475. 2615 N. Troy Str., nahe Logan Blvd., 3. Flat. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4320 Hazel Ave. Tel. Lake View 3623. 26nv1w

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5160 Michigan Ave., Flat 3. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 West Chicago Avenue. modimi

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2342 Burling Str. 7nvmomi3m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 2939 Logan Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit. Beständige Arbeit. J. N. Lichtenberg, 6969 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Deutsch-ungarische zweite Köchin oder Mehlspeisen-Köchin. 251—253 E. Clark Str., oben. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Nathan, 5205 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 1147 Webster Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in lutherischer Familie, bei Ehepaar mit Kind; keine Wäsche; kein Backen; nur einfaches Kochen; erfahrene Person bekommt guten Lohn. Anzufragen bei Kionka, 1529 Masonic Temple, oder telephonirt: 587 La Grange. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 35 E. Oak Str. dimido

Verlangt: Frau, etwa 30 bis 35 Jahre alt, für Küchenarbeit in Saloon. 4 in Familie. Kleine Stadt, 44 Meilen von Chicago, in Illinois. Adr.: 933 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen nach 1 Uhr Nachmittags, 450 E. Morgan Straße, Mrs. Tuttle.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. [illegible] Congreß Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2862 Evanston Ave., nahe Diversey Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für ein Kind aufzupassen. 3946 W. North Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht stetige Plätze für Waschen und Reinmachen. J. Gurga, 1418 Elkgrove Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Mittwoch oder Donnerstag. Lihing, 1744 McReynolds Str.

Gesucht: Eine ältere Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie; Kinder nicht ausgeschlossen. 3508 Armitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in besserem Privathaus oder Restaurant am Ofen zu helfen. 617 Blackhawk Str.

Gesucht: 2 frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit oder zu Kindern. 716 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 616 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 616 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4551 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Hat gute Referenzen. Bitte vorzusprechen. 937 N. Winchester Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Nordseite. Bitte persönlich vorzusprechen. 1409 Ashland Ave., nahe Blackhawk Str., 1. Flat, Frank Gottzion.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Geschirrwaschen in Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen. 3435 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Business-Lunch und Restaurant. 740 Rees Str., hinten oben.

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 5029 Loomis Str.

Gesucht: Dutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Will zu Hause schlafen. Bitte selbst vorsprechen. 4916 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte prsönlich vorzusprechen. 4918 Wood Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 1334 50. Straße.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4917 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit in deutscher Familie. M. S., 1042 Wells Str.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Hause. Will zu Hause schlafen. 425 North Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht irgend eine Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen oder brieflich. Bertha Kerber, 1629 Mohawk Str.

Gesucht: Erfahrenes nettes Mädchen sucht guten Platz in Bäckerladen als Verkäuferin, wenn möglich mit Board. 2921 N. Paulina Str.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze in oder außer dem Haus. 1637 Dayton Str., Joseph Jerk.

Gesucht: Mädchen in gesetztem Alter sucht Stelle in katholischer Familie, nahe katholischer Kirche, kann einfach kochen und backen, beste Empfehlungen. W. M. N., 1121 Orleans Str.

Gesucht: Waschplätze, Nordseite. 3722 Bosworth Ave., 8. Flat. Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Waschen, Bügeln und einfaches Kochen. — 1225 Fulton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. 1435 Washburn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 1435 Washburn Ave. Mrs. Sein.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht stetigen Platz. — 2649 W. 17. Str., Wilma.

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin, die alle häusliche Arbeit versteht, sucht passende Beschäftigung. Persönlich vorzusprechen. 29 E. Oak Str.

Arbeitsame Wittwe (44) wünscht kleine Unterstützung; besorgt auch Stickereiarbeit. Adr.: T. 935 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässige pünktliche Restaurationsköchin mit Stadt-Referenzen wünscht Stellung. Mrs. Duerr, 1486 Larrabee Str. misa

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon. 236 Schiller Str., unten. dimifr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privathaus. Bitte selbst vorzusprechen. 2624 Lowe Ave. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- oder Reinmachplatz für Freitag. 1225 Penn Str. dimi

Gesucht: Junge deutsche Dame, aus guter Familie, sucht Stelle als Kinderfräulein. Gefl. Offerten erbeten, Margarethe Mueller, 6639 Kimbark Ave.

Gesucht: Suche Stelle bei Wöchnerinnen oder als Krankenpflegerin. 3144 Perry Str. dimido

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in besserem Saloon, Lunchklub. 646 N. Clark Str., Zimmer 10. dimido

Gesucht: Besseres Mädchen, kann Kindergarten-Unterricht geben und schöne Handarbeiten machen, spielt Violine, sucht Stelle. Brieflich oder persönlich, 4315 Calumet Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Deutsche Köchin wünscht Arbeit für Frei- und Businesslunch von 6 Uhr Morgens bis 3 Nachm. Nehme Nachtarbeit. Mrs. Heinz, 2038 Churchill Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Krankenwärterin oder bei alten Leuten Hausarbeit; hat Empfehlungen. Selbst vorzusprechen. 1842 Mohawk Str. modimi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein intelligenter Mann, guter Handwerker mit sicherer Stellung, sucht die Bekanntschaft einer soliden häuslichen Dame in mittleren Jahren zwecks Heirath. Religion macht keinen Unterschied. Briefe erbeten unter Adr.: H. 306, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, 37 Jahre, kinderlos, wünscht Bekanntschaft eines Mannes, der gutes Heim würdigt. Lebe auf 10 Acker Landsitz, Miethe $125 das Jahr. Habe alle Farmgeräthe, Pferd, 100 Hühner, Tauben, Kaninchen, alles Nothwendige, 6 Acker Corn (Stalks). Muß bis Dezember Jemand haben, um neue Lease zu nehmen. Vorzusprechen bei Frau E. Carlisle, 59 Ave. und Montrose Ave., Chicago.

Heirathsgesuch! Ein junger Deutscher wünscht Briefwechsel mit einer liebevollen, verständigen jungen Dame zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende werden berücksichtigt. Strenge Verschwiegenheit Ehrensache. Photographie erwünscht. Adressire: M. 106 Abendpost. 25nv1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich bin der Mann, den Sie gebrauchen, groß, stark gebaut, nichts zu viel für mich. Briefe erbeten. Robert Fischer, East Chicago Post Office.

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 14nv1m

Harry, the Private Detektive. 1944 Otto Str., 1. Flat. 26nv1wX

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1okt3mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden). 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-U.-B.-Union. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnle. 3nbsa1m

Lerne Englisch! Durch Selbstunterricht in 8 Monaten nach preisgekröntem Meisterschaftssystem des Generaldolmetschers der Ver. Staaten. Erfolgreichste u. leichteste Methode. Verlangt Gratisprospekt. Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 3nv1mX

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1827 N. Clark Str. Tel.: North 5386.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke [illegible]. Telephon: Monroe 94. [illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen. — Billig. 1625 Larrabe Str.

Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer, Mahagony Parlor-Set, Tisch, Leder-Rocker, schöner Rug, 9 bei 12 Teppich, Bilder, Leder-Couch, Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, China-Closet, vollständige Betten, Parlor- u. Küchenofen, einzeln oder zusammen. 1845 Orchard Str., unten.

Verkaufe Möbel billig, überzeugt Euch. 1276 W. North Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Großer Parlor-Ofen. Levin, 1469 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen wegen Abreise. — 1834 Burling Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Eßzimmertisch, Couch, Buffet, Schlafzimmer-Suit etc., verschleudert. 717 Belmont Ave., nahe Halsted Straße. 29nv1wX

Muß bis Freitag verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 6 Zimmer Flats, zwei Monate gebraucht, $25 Leder-Couch, $7.50; $50 Messing-Bettstelle, $18; $125 Parlor Set, $29; $65 Rugs für $17; Tische, Stühle, Ofen, Dresser, Bilder, Gardinen. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 26nv1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wirkliche Piano Bargains.
Besichtigt diese Preise und kommt dann und seht die Pianos. Ihr werdet überrascht sein über die Werthe. — Wir sind Fabrikanten und bei uns haben gebrauchte oder schon ausgebesserte Pianos keinen Werth; sie müssen schnell verkauft werden.

Kimball	$60	Emerson	$95
Hallet & Davis	55	Kimball	125
Emerson	70	Steinway	150
New England	80	Fischer	85
Bradford	90	Squares	10

Leichte Abzahlungen; Abends offen.
M. Schulz Co., 711 Milwaukee Avenue.
28nv1wX

$45 kaufen $300 Upright Piano. Guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 29nov,1wX

Elegantes $400 Piano, im August gekauft, muß spottbillig verkauft werden; Familie verläßt Stadt. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 29nov,1wX

Zu verkaufen: Elegantes Mahagony Fischer Upright Piano, wie neu, garantirt. $125, kostete $500. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 28nov,1w

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano; $135 um es schnell zu verkaufen, ziehe weg. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 26nov1wX

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nv1mX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Großer Piano-Verkauf. Chase $80, Kimball $110, Turchell $60, Arion $40, Stark $90, Decker $95, Conover $140, Schultz $65, Lowenthal, 712 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. Offen Abends. 3novX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 3 feine Mähren, 1100—1300 Pfd., $45 bis $90, in feinem Zustande; Gelegenheit für Jedermann, der ein gutes Pferd wünscht. 1737 N. Humboldt Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Bäckerwagen und Buggy billig. 3104 Harrison Str. mifr

Zu verkaufen: $100 kaufen ein gutes Gespann junger Maulesel oder ein Paar guter Stuten. 1319 Cornelia Str. 30nov1w

Zu verkaufen: 5 Doppel-, 25 Expreß- und Buggy-Geschirre; 2 Tonnen Expreßwagen, 3 Tonnen Kohlenwagen; 5 Pferde, 1100 bis 1200 Pfund schwer. 2134 Larrabee Str. 28nv1w

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan. 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Nr. 3 Middleby Backofen, fast neu. 3126 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Diamantring und 2 Diamant-Busennadeln. Muß verkaufen, ein Bargain. Adr.: H. 307, Abendpost.

Zu verkaufen: Oak Roll Top Desk, 6 Schubladen und Swivel Chair. Muß verkaufen. Chas. Housen, 1745 North Mozart Str. mido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Zu verleihen: $1000 auf erste Hypothek, privat.— Adr.: L. 478, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Erste Hypotheken in Beträgen von $1000, $1200, $1500, $2000. Beste Grundeigenthums-Sicherheit. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. modimi

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Darlehen variirend in Beträgen von $500 aufwärts, auf bebautes Chicago Grundeigenthum, die 5½ und 6 Proz. einbringen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Wir liefern Garantie-Polizen mit allen Darlehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12nv*X

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Boheng, 4121 W. North Avenue. 1nv1mX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur., Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1318, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Krankheit Bäckerei mit Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft, alle Fixtures neu, auf Wunsch kann alles nach Werth aufgenommen werden. Fragt Morgens 10. 1512 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleine Grocery, billig für Baar. 2211 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit großem Business-Lunch, in Fabrikgegend, ist krankheitshalber zu übernehmen; nicht Alles baar nöthig. Adr.: H. 301 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket, lang etablirt, Wocheneinnahme $800. 711 Main Str., Evanston. midofr

Zu verkaufen: $245 kaufen Candy-, Zigarren- und Schul-Laden, werth $500, gegenüber von Schule; 2000 Kinder. Gutes Auskommen garantirt. 5 Zimmer beim Laden; billige Miethe. 1421 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, mit oder ohne Möbel, wegen Abreise. Billige Miethe. 1831 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft, billig. 3 bis 4 Kannen; gutes Pferd, Wagen, Kannen, Flaschen und Filter. Nachzufragen: H. Piper, 2135 W. 20. Str.

Zu verkaufen: Butchershop, Eigenthümer verläßt die Stadt. Adr.: O. K. 115 Abendpost. mdofrsa

Habe verschiedene Saloons zu verkaufen, $200 bis $3000. 732 Grand Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutzahlendes Property an Nord- oder Nordwestseite; muß Bargain sein; keine Agenten. Adr.: L. 488 Abendpost.

Zu verkaufen: Vollständig neu eingerichteter Grocerystore, neben Nordseite Hochbahnstation, ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Nachzufragen bei Karl Keppler, c. o. McNeill & Higgins, South Water und State Str., Vormittags 10—11 Uhr, oder adressirt: H. 312 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery & Market in deutschem Städtchen, 10 Meilen von Chicago. Gutes Geschäft, Eigenthümer mußte das Geschäft ganz in Händen seiner Arbeiter lassen. Eine erster Klasse Gelegenheit für Profit, da das Geschäft ein sehr gutes ist. Nachzufragen bei A. R. Owen, Riverside, Ill., an C. B. & Q. Railway. 30nov1w

Verkaufe gutgehenden Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, feinster Zukunftsplatz, Krankheits halber um halben Werth. Sonntag letzter Kauftag. 6016 Evanston Ave.

Zu kaufen gesucht: Rentabler Lunchroom, Geschäftsgegend. Gebt Preis an. Adr.: H. 304, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, nebst Grocery in Englewood. Adr.: L. 484, Abendpost. midoson

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, alle vermiethet. Mrs. Hillmeyer, 442 N. State Str. dimidofr

Saloonkeepers: Gelegenheit Aktien in Co-Operative Brauerei zu kaufen, Profite über 30 Proz. Wegen Einzelheiten schreibt Adr.: T. 930 Abendpost. di—sa

Saloon, Ecke, gut zahlender Platz, muß verkaufen wegen anderem Geschäft. 2858 W. Taylor Str., Ecke Francisco. dimido

Zu verkaufen: Fleischgeschäft und Groceries, oder einzeln; gutgehendes Geschäft, billig. Nachzufragen: Browman Bros., Fulton Market. 28nv1w

Zu verkaufen: In kleinem Landstädtchen, Country Store verbunden mit Saloon und Hotel. Goldgrube für den rechten Mann, $2500 kaufen Gebäude und Geschäft. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zim. 509.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, unter günstigen Bedingungen, seit 1886 bestehendes Konzert-Anzüge-, Theater-, Masken-, Kleidermacherei- und Haar-Geschäft. Gute Wohnung. 2221 Clybourn Ave. 23nov,10t

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate, 213 Randolph Straße, Chicago.
nv7—ja15X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für gutzahlendes Manufacturing-Geschäft, Erfahrung unnöthig. Gutes Wochengehalt und Gewinnantheil, $300 erforderlich. Absolute Sicherstellung. Adr.: T. 922 Abendpost. dimido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 1901 Bissell Str., Ecke Clay.

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer, Gas, Toilet, $7.00. 3417 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd. mifr

Zu vermiethen: 3 Zimmer. $6. 2034 Clybourn Ave. mido

Zu vermiethen: Helles, modernes Flat von vier Zimmern und Bad, äußerst billige Heizung. Nur an kleine Familie. Adr.: Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. dimi

Zu vermiethen: Großes 4-Zimmer Flat, erster Floor, neu dekorirt, $10. 2704 N. Hamlin Ave. dimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Warmes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 101 Walton Place, nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichten Haushalt, alle Bequemlichkeiten, Miethe mäßig. — 511 North Ave., Flat 3. Tel. Lincoln 1294.

Deutsche Frau sucht Boarders. Deutsche Küche. — Mrs. Maringa, 2337 Perry Str., Flat 2, hinten. mido

Boarders finden gute Board mit Wäsche, $5. 3525 Lincoln Ave. mido

Zu vermiethen: Möblirte freundliche Zimmer, mit Kost, wenn gewünscht. 3442 Bosworth Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Modernes Frontzimmer an besseren Herrn. Dampfheizung. Privat. 4630 Calumet Ave., 2. Flat. midofr

Schöne Zimmer, Dampfheizung, $1.25 die Woche. 643 Division Str. mido

Zu vermiethen: Ein warmes Zimmer. 2733 Wentworth Ave., hinten.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, geheizt, mit einem oder zwei Betten, wenn gewünscht Board. 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. samomi

Verlangt: Boarder, gute Kost und Logis, $4 die Woche. 533 W. Chicago Ave. 29nov1w

Gute Heimath für deutsche Boarders; schmackhafte Kost. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Privat, billig, Vorderzimmer, separater Eingang, Kleidercloset. 1834 Mohawk Str. 26nv—3dg

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr sucht Zimmer bei deutscher Familie. Nordseite. Adr.: L. 493 Abendpost.

Arbeiter sucht Zimmer und Kost. Westseite vorgezogen. Gebt Preis an. Adr.: H. 310, Abendpost.

Zimmer und Board gewünscht von jungem Mann, der den ganzen Tag beschäftigt ist, in Privatfamilie an Westseite. Gebt Bequemlichkeiten an. Adr.: H. 303, Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein kleiner schwarzer Hund, weiße Brust, Name „Prince". Dem Wiederbringer gute Belohnung. 2120 Chicago Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft
ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt
so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075.
19nov*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1jb*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zu verkaufen: Eck-Lot, 50x150, [illegible] Armitage und [illegible] Ave. [illegible] 308 Wells Str., Store. 29nov,1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage mit Stallung für 4 Pferde, [illegible] $3800, $500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. 1736 [illegible] Str. misa

Zu verkaufen: Im feinen Edgewater — moderne Residenz, [illegible] Edgewater 7005.

Zu verkaufen: Reizende Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, in der Nähe von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. [illegible] $2500. [illegible]

Zu verkaufen: Spottbillig, 2 Flat Str. mit Basement [illegible] Beltman, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Br. und Fr., eins 7 Zimmer Residenz und 50 Fuß Grundstück, [illegible] Beltman, 2828 Lincoln Ave. dimidofsa

Bargain! Sicht gleich haben! Verkaufe beste 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, [illegible] in Edgewater für $2800. Frey, 2828 Lincoln Avenue. [illegible]

Zu verkaufen: $5700 nehmen prächtiges neues 2-Flat Brickgebäude, [illegible] Frank Bek, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Ravenswood Cottage auf Konkret-Fundament; $100 Baar, leichte Bedingungen, Conklin & Co., 3930 Lincoln Ave. 29nv1w

Nordwestseite.

Bargain: Wegen Todesfall in der Familie, Lincoln Str., [illegible] Miethe $48, Preis $4800. Haas, 1548 Chicago Ave. mido

Zu verkaufen: 2927 N. Francisco Ave., nahe George Str., Frame Cottage, arrangirt für 2 Familien, 9 Zimmer, Lot 25 bei 125 Fuß. Preis nur $1900. [illegible]
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Bargains, Logan Square Distrikt. $300 Anzahlung und $20 monatlich kaufen moderne 2-Flat-Gebäude [illegible]

W. H. Gieseke & Bro., Office Sonntags geschlossen, 2811 Milwaukee Ave. 10nvmiFrmolm

Logan Square Bargains! Elegante neue zweistöck. zwei 4 Zimmer Flatgebäude, [illegible] Melms, 2559 Milwaukee Ave. 30nv—30jami

Bargain! Elegante neue Cottages an Drake Ave. nahe Montrose, California Ave. nahe School Str., 3741 Sacramento Ave. [illegible] Friedrich Walter, 2722 Fletcher Str. 29nv1wX

Zu verkaufen: Billig, 2515 Thomas Str., neues zweistöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 33.4 bei 125; [illegible] Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 29nv1wX

Südseite.

Nur $5750.—Dreistöckiges Brick-Gebäude an Union Ave., nahe 35. Str. Lot 50x125. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave.

Vorstädte.

Evanston.
Kommt heraus und macht Eure Auswahl in unserer neuen Subdivision, [illegible] Wir offeriren 30 Fuß Lots mit den sämmtlichen Straßenverbesserungen, [illegible] $100 Baar, Rest $10 per Monat und Zinsen. An Monroe Str., nahe Ridge Ave., gelegen. [illegible]
John P. Foerster & Co., Branch Office: Ridge Ave. u. Monroe Str., Evanston, od. Central 1730.

Evanston.
Zu vermiethen: Neue 5 Zimmer Flats, modern; Monroe Str., nahe Ridge Ave., [illegible] John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston.

Farmländereien.

Roscommon County.
O. J. Willer & Co.
Michigan Land mit dem North Eastern Michigan Development Bureau. Auf der „Land Show" im Coliseum, 16. Str. und Wabash Ave., vertreten. Jeden Tag und Abend bis zum 4. Dez. Kommt und seht unsere große Ausstellung von Früchten, Getreide und Gemüse, und besprecht Euch mit uns. Kartoffeln, die über 2 Pfund wiegen und Squash beinahe 100 Pfund. Land zum Verkauf geboten, welches bei richtiger Bearbeitung ebenso fruchtbar ist. Bedingungen nach Wunsch.
90 La Salle Str.—Zimmer 45.
3nov—1ezX

—Hühner- und Gemüse-Farmen—
—9 Meilen von State und Madison Straße—
—5 Cents Fahrgeld—

[illegible]

Ogden, Sheldon & Co., A. Adams, Agent. La Vergne, Ill.

[illegible]

Billig zu haben: Ich habe nicht weit von Benton Harbor, Michigan, 70 Acker Obstfarm, [illegible] Piotke & Grosby, 220 W. Division Str.

[illegible]

Gute 80 Acres Farm zu verkaufen für $1200; leichte Zahlung. [illegible]

Zu verkaufen auf leichte Zahlungen: [illegible] Zimmer 509.

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, [illegible]

[illegible]

Zu verkaufen: [illegible] Grundeigenthum in Tausch. Adr.: 121 LaSalle Str. [illegible]

Versicherung.

Wir wollen nicht [illegible]
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible] Telephon; Humboldt [illegible]

Eine Berliner Ansiedlung im chilenischen Urwald.

Im Winter von 1883 auf 1884 hielt der Missionar Oskar v. Barchwitz-Krauser in Berlin Vorträge über Chile, an deren Schluß er nüchterne und arbeitsame Leute suchte, die Lust zur Landwirthschaft und Sinn für ein christliches, frommes Familienleben hätten. Die böse Polizei hielt den Gottesmann anfangs für einen schlimmen Auswanderungsagenten u. steckte ihn ein, überzeugte sich aber bald von seiner Harmlosigkeit und ließ ihn mit seiner Gemeinde von über hundert Anhängern, durchweg Berlinern, in die Ferne ziehen. Ueber Hamburg und Liverpool erreichten die Auswanderer auf englischen Schiffen am 22. März 1884 Talcahuano zwischen Valparaiso und Valdivia und fuhren mit der Bahn über Conception nach Angol. Hier begannen schon die Mühen. Die Stadtbewohner, die nie mit Vieh umgegangen waren, sollten chilenische Ochsenkarren führen, noch dazu auf ungebahnten Wegen, durch angeschwollene Flüsse, mitten in strömendem Regen. Ohne allerlei Mißgeschick, besonders für Frauen und Kinder, ging es daher nicht ab, zumal hinter Puren, wo die gebahnten Wege vollständig aufhörten. Man war mitten in der Einöde und sollte nach einer Stelle im Urwalde, die von Chilenen schon in Angriff genommen, aber bei dem spanisch-südamerikanischen Schlendrian bald ein Nest für Diebesgesindel und Banditen geworden war. Das war auch der Grund gewesen, daß der oberste Verwaltungsbeamte des Bezirks, der Gobernador der Stadt Canete, Esteban Iriarte, Deutsche hatte kommen lassen. Der Missionar v. Barchwitz aber dachte hier in der Einöde, fern von Eisenbahn und Verkehr, ein kleines Reich Gottes aufzurichten. Damit war's freilich in der Folge nichts. Wohl aber entstand unter gewaltigen Mühen und Entbehrungen der Berliner eine deutsche Siedlung, die alle die 26 Jahre hindurch ihr Deutschthum bewahrt und eine deutsche Schule mit Kirche errichtet hat.

Die Geschichte der Kolonie Contulmo hat Albert Meyer nach Berichten der Ansiedler Paul Franow, Wallo Harnisch, Paul Kortwisch und Gotthold Tschabran in der Festschrift des Deutschen wissenschaftlichen Vereins zu Santiago zur Zentenarfeier der Republik Chile („Deutsche Arbeit in Chile", Santiago de Chile, Imprenta i Encuadernacion Universitaria) beschrieben. Dem Trupp unter Barchwitz folgte schon nach vierzehn Tagen eine andere Berliner Gesellschaft, die der eben genannte Gotthold Tschabran unabhängig von Barchwitz zusammengebracht hatte. Bald waren es 60 deutsche Familien, zu denen noch einige baskische Siedler, drei Schweizer, zwei russische und eine französische Familie kamen. Man besiedelte das Thal von Contulmo und ein Seitenthal Namens Buchoco. Von der nächsten Eisenbahnstation (Los Sauces) ist die Siedlung noch heute 52 Kilometer entfernt. Dazu führt der Weg zur Eisenbahn über die Hauptkette der Küstenkordillere. Contulmo liegt nämlich unter dem 38. Breitengrad in einem Seitenthale auf der Westseite der Küstenkordillere, das sich von Südost nach Nordost 6 Kilometer weit erstreckt und an der Nordwestseite beim Eintritt in die Ebene in den langgestreckten Lanalhue-See endigt. Jeder Ansiedler erhielt von der chilenischen Regierung für sich 40 Hektar Land und für jeden über zehn Jahre alten Sohn 20 Hektar mehr. Dazu bekam jeder ein Joch Ochsen, eine Kuh, 100 Bretter und 23 Kilogramm Nägel zum Hausbau und ein Jahr lang 15 Pesos monatlich in baar. Auch besuchte ein Arzt in den ersten zwei Jahren allmonatlich die Kolonie und behandelte die Kranken unentgeltlich. Die Regierungsleistungen wurden aber als Hypothek von 500 Pesos (1000 Mk.) oder mehr je nach der Kopfzahl der Familie auf die Besitzungen eingetragen und sollten allmählich getilgt werden. Die Bedingungen dazu waren milde, die französische Familie hat ihre Schuld noch heute, nach 26 Jahren, nicht getilgt und sitzt doch noch auf ihrer Scholle. Die Deutschen aber haben es von den kleinsten Anfängen, wo sie wie ihr Vieh in den armseligen Ranchos chilenischer Peone hausen mußten, schon zu ansehnlichem Wohlstande gebracht. Sie haben auch (schon am 31. Mai 1891) einen deutschen Schulverein gegründet und am 19. August 1893 durch den Württemberger Eugen Pfaff eine deutsche Schule eröffnen lassen. Genau zehn Jahre später konnte ein schönes, zweistöckiges Schulhaus bezogen werden. Leider brannte es am 2. Oktober 1907 ab. Die deutschen Kolonien Chiles halfen wie beim ersten Schulbau, ebenso das Deutsche Reich, der Allgemeine Schulverein zu Hamburg und die chilenische Regierung. Bei dem Feste des 25jährigen Bestehens der Kolonie am 16. April 1909 legte der deutsche Konsul in Concepcion, Ernst Geßwein, den Grundstein zu dem neuen Schulgebäude: „Zur Ehre unseres erhabenen Kaisers, S. M. Kaiser Wilhelms II., zur Ehre unsres deutschen Vaterlandes und zum Wohl und Segen der deutschen Kolonie von Contulmo."

Kurpfuscher in Sachsen.

Aus Dresden schreibt ein Berichterstatter: Wenn das seit Jahren vorbereitete Kurpfuschergesetz wirklich zu Stande kommt, so wird es in Sachsen manchen klugen Geschäftsmann, der einst Schuhe flickte, Schrauben drehte, am Webstuhl saß oder sonst ein ehrliches bürgerliche Gewerbe trieb, um Einnahmen aus der Krankenbehandlung bringen, die höher sind, als die Einkünfte angesehener Aerzte. Es gibt bei uns Kurpfuscher und Heilmittelschwindler, die aus ihrer Praxis Einnahmen beziehen, die ihnen gestatten, ein glänzendes Haus zu führen, und regelmäßig in jedem Jahre einige Zeit an der Riviera zu leben. Manche dieser Pfuscher haben ihre Gelder in ausgedehntem Grundbesitz angelegt; sie besitzen pompöse Villen und führen das Dasein großer Herren. Der Heilbetrieb lohnt sich bei uns für den Mann ohne Kenntnisse und ohne Skrupel, wenn er nur genug Selbstbewußtsein und einiges Geschick für Reklame in jeder Form besitzt. Der Zudrang ist groß. Nach einer Zusammenstellung in dem vor einigen Tagen erschienenen Bericht des sächsischen Landes-Medizinal-Kollegiums für 1908 gab es in diesem Jahre in Sachsen 2158 Aerzte und 1337 Kurpfuscher, ohne Zahnkünstler; die Zahl der Aerzte vermehrte sich um 22; die der Kurpfuscher um 117. Auffallend ist die Vermehrung der weiblichen Mitglieder dieser Zunft. Sie hat sich im Berichtsjahre um 81 vergrößert und ihre Zahl ist damit auf 508 gestiegen. Vielfach handelt es sich bei ihnen um Ehefrauen von Handwerkern und Arbeitern, um geschiedene Frauen, Wittwen, ehemalige Köchinnen, Dienstmädchen und Wirthschafterinnen. Irgendwelche ernsthafte Vorbildung ist weder bei den meisten weiblichen noch männlichen Kurpfuschern vorhanden. Sie sehen, daß mit der Heilbehandlung ein gutes Stück Geld zu verdienen ist; sie glauben, vielleicht mit Recht, die Sache ebenso gut zu verstehen, wie Nachbar Müller oder Meyer, dem das „doktern" ein schönes Einkommen bringt, und also „doktern" sie auch. Die einen mit Wasser, Luft und Sonne, das sind vielleicht die ungefährlichen, die anderen nur mit schönen Redensarten oder mit „Sympathie", mit Salben, Haaren, Tropfen, Streichen, Klopfen, Magnetismus, Kneten, Beten, Mystik — das Feld ist gar so weit, und auf jedem gibt es Gläubige, und für den, der recht zu ackern weiß, goldenen Lohn. Es kann daher nicht überraschen, daß die von dem Landes-Medizinal-Kollegium angegebene Zahl noch erheblich hinter der Wirklichkeit zurückbleibt. Sie nennt nur solche Kurpfuscher, die ihr Gewerbe der zuständigen Behörde angegeben haben; die anderen kennt die Statistik nicht. Aber es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese anderen die Mehrzahl bilden. Sie sitzen ohne Gewerbeschein in jedem Dorf, in jedem Stadtbezirk und treiben ihre Kunst oft nur im Neben-, vielfach aber auch im Hauptberuf. Auf dem Lande bekommen sie das Entgelt sehr häufig in Naturalien, und schon diese für ihn bequeme Art der Bezahlung bestimmt den Bauer und die Bauersfrau, auf die Hilfe des wirklichen Arztes zu verzichten. Der Kurpfuscher auf dem Lande macht alles; er zieht Zähne ohne Werkzeug und schneidet, daß es eine Art hat. Nur ganz große Sachen überläßt er seinem „Kollegen" von der anderen Fakultät. Geht die Sache schief und kommt er vor den Strafrichter, so ist „Mißgunst" dabei im Spiele gewesen, und man glaubt ihm im Dorf, und namentlich, wenn ihm einige Kuren einmal glücklich gelungen sind, die dann sein Ansehen bei der ländlichen Einfalt fest begründet haben. Alle Belehrung hat hier bisher wenig geholfen. Mit diesen Verhältnissen wird voraussichtlich erst das Kurpfuschergesetz aufräumen.

Sibirische Butter.

Die Ausfuhr von Butter aus Rußland und namentlich aus Sibirien hat in den letzten Jahren wegen der ständig hohen oder gar noch gestiegenen Preise einen außerordentlichen Umfang angenommen und belief sich im vorigen Jahre auf mehr als 56,000 Tonnen, wovon Deutschland und England den größten Theil verbrauchten. In London wurde sibirische Butter mit etwa 50 Cents für das Kilogramm notirt. Ganz besonders stark ist der Butterverbrauch in England, denn es hat außerdem noch von dem benachbarten Irland etwa 40,000 und aus Dänemark sogar 110,000 Tonnen im vorigen Jahre erhalten. Frankreich, das früher auch Butter ausführte, hat es neuerdings vorgezogen, seine Produktion im eigenen Lande zu verbrauchen. Das ist übrigens auch ein Beweis dafür, daß die russische Butter in ausgezeichnetem Zustande nach England gelangt, weil ihr Preis dort nicht niedriger ist als der, den französische Butter zu gleicher Zeit erzielt hat.

— Wer gewohnt ist, stets zu siegen, den macht zu nichte ein einziges Unterliegen.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PHILADELPHIA MANUFA TURERS MUTUAL FIRE I SURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 391,499.00
Cash in office and bank	35,244.93
Interest on stocks and collaterial loans	6,021.48
Gross premiums in course of collections	7,712.28
Total cash assets	$ 440,477.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,018,131.60
Total admitted assets	$2,458,609.29
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,000.00
Total unearned premiums	201,813.16
Total	$ 203,813.16
Premium or deposit notes and contingent liability	2,254,796.13
Total liabilities	$2,458,609.29
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 429,925.31
Interest and dividends	15,296.27
From other sources	1,565.02
Total cash income	$ 446,786.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 28,437.92
Dividends paid to members	346,420.25
Returned to members who have discontinued their policies	24,721.59
Salaries, fees, taxes, etc	16,187.81
All other	18,103.20
Total disbursements	$ 433,870.77
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$4,388,880.00
Premiums received during the year	35,161.69
Losses incurred during the year	112.25

EDWIN L. ATLEE, President.
RICHARD H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1910.
[Seal] W. H. WEST, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 55,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	6,172.67
Market value of bonds and stocks	242,758.75
Collateral loans	7,100.00
Cash in office and bank	39,623.44
Interest on stocks and collaterial loans	2,249.90
Gross premiums in course of collection	1,121.56
Bills receiveable and unpaid assessments	754.95
Total cash assets	$ 354,781.27
Total premiums or deposit notes and contingent liability	1,105,038.49
Total admitted assets	$1,459,819.76
LIABILITIES.	
Total unearned premiums	$ 60,650.84
All other	1,932.61
Total	$ 62,583.45
Premium or deposit notes and contingent liability	1,397,236.31
Total liabilities	$1,459,819.76
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 163,439.03
Interest and dividends	10,420.95
From all other sources	3,940.00
Total cash income	$ 177,799.98
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 37,918.21
Dividends paid to members	58,399.69
Salaries, fees, taxes, etc	19,514.40
All other	29,157.30
Total disbursements	$ 144,989.60
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 870,350.00
Premiums received during the year	6,896.32
Losses incurred during the year	28.42

M. S. BL SKS, President.
E. R. PERRY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] [illegible], Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CREDIT-INDEMNITY COMPANY

of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 350,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,074,287.99
Interest, rents and dividends		78,428.90
Profit on sale or maturity of ledger assets		4,779.72
From other sources		1,179.05
Total income		$1,158,675.65
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 341,196.17
Commission or brokerage		263,606.73
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		180,940.94
Rents		20,218.10
All other taxes, licenses and insurance departement fees		28,040.60
Legal expenses, advertising, printing and stationery		31,789.72
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures		18,153.25
Loss on sale or maturity of ledger assets		2,883.03
Decrease in book value of ledger assets		700.00
All other disbursements		31,362.66
Total disbursements		$1,429,070.44
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		1,503,773.80
Cash on hand and in bank		37,731.64
Bills receiveable		19,891.72
Other ledger assets		183,123.36
Total ledger assets		$1,744,520.52
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		10,493.33
Gross assets		$1,755,013.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Bills receiveable	$ 19,891.72	
Furniture, fixtures, suplies, printed matter and stationery	44,043.40	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	45,473.80	
Other unadmitted assets	113,266.30	
		222,675.22
Total admitted assets		$1,532,338.63
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 297,904.07
Total unearned premiums		768,563.32
Commission and brokerage		3,283.12
Salaries, rents, bills, etc		13,443.86
State, county and municipal taxes		14,945.88
Return and reinsurance premiums		450.00
Advance premiums		8,012.50
Other liabilities		63,478.88
		1,170,081.18
Less liabilities secured by special deposits		22,958.51
Total liabilities		$1,147,122.62
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 74,153.18
Total losses incurred during the year		38,989.99

E. M. TREAT, President.
JOS. J. GROSS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 5th day of February, 1910.
[Seal] H. M. CLAPP, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 21,274.17
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	138,053.45
Market value of bonds and stocks	56,185.35
Cash in office and bank	8,584.87
Interest on stocks and collateral loans	921.27
Gross premiums in course of collection	10,800.67
Toatal cash assets	230,819.28
Total premium or deposit notes and contingent liability	593,865.42
Total admitted assets	$ 824,184.70
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 6,570.00
Total unearned premiums	98,977.57
All other	2,353.00
Total	107,900.57
Premium or deposit notes and contingent liability	716,284.18
Total liabilities	$ 824,184.70
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 199,306.90
Interest and dividends	8,852.64
Total cash income	$ 208,159.54
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 63,110.97
Dividends paid to member	55,436.77
Salaries, fees, taxes etc	16,306.78
All other	17,064.26
Total disbursements	$ 151,918.78
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 602,458.00
Premiums received during the year	11,004.67
Losses incurred during the year	3,078.99

C. C. FOSTER, President.
F. B. FOWLER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] JACOB E. SHERMAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the KEYSTONE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 255,650.00
Cash in office and bank	39,100.37
Interest on stocks and collaterial loans	4,417.08
Gross premiums in course of collections	7,912.08
Total cash assets	$ 307,080.78
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,465,354.55
Total admitted assets	$1,772,435.33
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,074.00
Total unearned premiums	146,535.46
All other	3,225.82
Total	151,835.28
Premium or deposit notes and contingent liability	1,620,600.05
Total liabilities	$1,772,435.33
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 313,139.77
Interest and dividends	11,189.60
Total cash income	$ 324,329.37
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,415.26
Dividends paid to members	233,025.58
Returned to members who have discontinued their policies	24,950.75
Salaries, fees, taxes, etc	13,297.74
All other	6,744.91
Total disbursements	$ 300,404.24
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,555,418.00
Premiums received during the year	29,550.74
Losses incurred during the year	227.35

F. A. DOWNERS, President.
JOHN T. BOTTOMLEIF, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE L. ROMBE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 228,090.00
Cash in office and bank	32,943.58
Interest on stocks and collaterial loans	3,061.40
Gross premiums in course of collections	7,605.44
Total cash assets	$ 266,700.42
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,328,685.00
Total admitted assets	$1,595,385.42
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,970.30
Total unearned premiums	132,868.50
All other	2,872.68
Total	$ 137,711.48
Premium or deposit notes and contingent liability	1,457,673.94
Total liabilities	$1,595,385.42
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 285,217.78
Interest and dividends	9,842.90
Total cash income	$ 295,060.68
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 20,459.07
Dividends paid to members	209,461.41
Returned to members who have discontinued their policies	23,842.38
Salaries, fees, taxes, etc	12,406.60
All other	6,364.71
Total disbursements	$ 272,586.26
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,187,159.00
Premiums received during the year	25,950.08
Losses incurred during the year	187.18

F. A. DOWNERS, President.
WM. M. BURGES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CASUALTY COMPANY

of Reading, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		226,467.88
Interest, rents and dividends		14,307.32
From other sources		947.43
Total income		$ 241,722.03
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 72,132.73
Commission or brokerage		48,659.99
Stockholders for interest or dividends		12,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		28,091.52
Rents		2,456.59
Repairs, expenses and taxes on real estate		236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees		5,202.56
Legal expenses, advertising, printing and stationery		5,806.07
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures		8,171.80
Loss on sale or maturity of ledger assets		17.50
Decrease in book value of ledger assets		2,200.00
All other disbursements		4,862.83
Total disbursements		$ 183,608.59
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 148,590.00
Book value, bonds and stocks		190,046.48
Cash on hand and in bank		47,127.31
Bills receiveable		600.00
Other ledger assets		44,081.43
Total ledger assets		$ 430,445.22
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		8,927.89
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		4,940.73
Gross assets		$ 439,313.84
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Bills receiveable	$ 600.00	
Gross premiums in course of collection	9,194.75	
		9,794.75
Total admitted assets		$ 429,519.09
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 18,067.47
Total unearned premiums		63,548.41
Commission and brokerage		11,327.85
State, county and municipal taxes		2,853.42
Total liabilities		$ 95,797.15
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 8,852.55
Total losses incurred during the year		2,876.06

E. P. Van REED President.
HARVEY H. SHOMO, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 17th day of January 1910.
[Seal] E. B. WELDER, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN LIVE STOCK INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 107,617.88
Interest, rents and dividends		5,410.47
From other sources		1,129.69
Total income		114,138.04
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 23,424.10
Commission or brokerage		28,515.12
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		9,371.88
Rents		630.00
All other taxes, licenses and Insurance departement fees		4,013.51
Legal expenses, advertising, printing and stationery		4,848.20
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures		1,704.58
All other disbursements		681.51
Total disbursements		$ 73,188.90
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 14,486.00
Book value of bonds and stocks		112,554.51
Cash on hand and in bank		17,845.50
Other ledger assets		21,113.13
Total ledger assets		$ 165,999.14
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		971.48
Gross assets		$ 166,970.62
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Bills receiveable	$ 393.12	
Gross premiums in course of collection	1831.45	
		2,224.57
Total admitted assets		$ 164,746.05
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 2,346.50
Total unearned premiums		50,000.36
Commission and brokerage		336.55
Total liabilities		$ 52,683.41
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 9,248 77
Total losses paid during the year		37.50

STERLING R. HOLT, President.
HARRY C. NAYLOR, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of February, 1910.
[Seal] ANNIE L. KEERSEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 371,410.00
Cash in office and bank	489,778.82
Interest on stocks and collateral loans	5,882.07
Gross premiums in course of collection	18,441.52
Toatal cash assets	$ 489,711.41
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,289,310.00
Total admitted assets	$2,729,021.41
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,856.65
Total unearned premiums	228,931.06
Salaries, rents, advertising, etc	311.09
All other	7,108.91
Total	$ 240,207.71
Premium or deposit notes and contingent liability	2,488,813.70
Total liabilities	$2,729,021.41
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 450,554.20
Interest and dividends	16,628.50
Total cash income	$ 473,182.70
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,950.42
Dividends paid to members	383,552.53
Adjustment, printing, stationery, etc	15,052.11
Salaries, fees, taxes etc	20,799.80
All other	8,295.23
Total disbursements	$ 450,650.09
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$5,782,968.00
Premiums received during the year	46,514.60
Losses incurred during the year	508.80

ARTHUR F. LOWE, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDUSTRIAL MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 265,140.00
Cash in office and bank	37,891.50
Interest on stocks and collateral loans	4,261.23
Gross premiums in course of collection	9,369.39
Toatal cash assets	$ 316,662.12
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,530,681.40
Total admitted assets	$1,847,343.52
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,023.67
Total unearned premiums	153,068.14
Salaries, rents, advertising, etc	211.26
All other	4,858.83
Total	$ 161,161.90
Premium or deposit notes and contingent liability	1,686,181.62
Total liabilities	$1,847,343.52
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 305,339.60
Interest and dividends	11,763.75
Total cash income	$ 317,103.35
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 18,692.97
Dividends paid to members	248,754.30
Salaries, fees, taxes etc	15,514.00
All other	9,863.19
Total disbursements	$ 292,824.46
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,610,371.00
Premiums received during the year	31,409.19
Losses incurred during the year	357.00

CHARLES T. PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS SECURITY COMPANY

of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$17,506.17
Interest, rents and dividends		17,265.50
Increase of book value of ledger assets		91.00
From other sources		6,016.70
Total income		$ 340,879.37
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 61,036.10
Commission or brokerage		62,881.48
Stockholders for interest or dividends		15,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		38,440.59
Rents		5,250.00
Repairs, expenses and taxes on real estate		2,804.05
All other taxes, licenses and Insurance departement fees		3,309.18
Legal expenses, advertising, printing and stationery		15,458.32
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures		6,874.54
Decrease in book value of ledger assets		413.60
All other disbursements		25,760.69
Total disbursements		$ 235,737.31
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 436,542.73
Cash on hand and in bank		53,354.93
Bills receiveable		1,812.50
Other ledger assets		77,207.50
Total ledger assets		$ 568,917.66
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 1,224.49
Gross assets		$ 570,142.15
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Bills receiveable	$ 1,812.50	
Gross premiums in course or collections	14,860.37	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	6,982.73	
Other unadmitted assets	5,827.41	
		28,483.01
Total admitted assets		$ 541,709.14
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 30,778.62
Total unearned premiums		144,742.00
Commission and brokerage		7,836.04
State, county and municipal taxes		2,400.00
Return and reinsurance premiums		2,912.23
Total liabilities		$ 188,668.89
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 184,830.64
Total losses incurred during the year		25,676.61

F. M. BLOUNT, President.
H. W. WATKINS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January, 1910.
[Seal] J. HOWARD CAHILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Lansing, in the State of Michigan, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 19,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	145,057.07
Market value of bonds and stocks	315,278.96
Cash in office and bank	279,882.92
Interest on stocks and collateral loans	9,761.76
Gross premiums in course of collection	121,135.89
Toatal cash assets	873,111.60
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,191,275.52
Gross assets	$3,064,387.12
Deduct unadmitted assets	4,200.00
Total admitted assets	$3,060,187.12
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 31,845.80
Total unearned premiums	304,341.57
All other	$ 235,261.60
Total	$ 568,636.64
Premium or deposit notes and contingent liability	2,491,550.48
Total liabilities	$3,060,187.12
INCOME	
Total premiums and assesments	$ 626,325.99
Interest and dividends	29,608.05
From all other sources	4,332.23
Total cash income	$ 660,266.27
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 457,233.70
Commission or brokerage	119,328.16
Salaries, fees, taxes etc	77,698.48
All other	25,322.40
Total disbursements	$ 679,582.74
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,972,850.00
Premiums received during the year	26,551.55
Losses incurred during the year	49,978.63

ROBT. HENKELL, President.
A. D. BAKER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. MADAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GRAIN DEALERS NATIONAL MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 56,896.73
Market value of bonds and stocks	50,000.00
Cash in office and bank	27,968.12
Gross premiums in course of collections	2,583.84
All other	1,085.38
Total cash assets	$ 138,029.07
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,144,410.10
Total admitted assets	$1,282,439.17
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,100.00
Total unearned premiums	73,670.18
All other	1,890.31
Total	80,660.49
Premium or deposit notes and contingent liability	$1,201,778.68
Total liabilities	1,282,439.17
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 202,560.38
Interest and dividends	4,902.87
From all other sources	613.03
Total cash income	$ 208,076.28
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 79,478.72
Dividends paid to members	44,872.33
Commission or brokerage	4,030.23
Salaries, fees, taxes, etc	26,963.38
All other	29,918.91
Total disbursements	$ 185,258.57
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 514,825.00
Premiums received during the year	33,776.54
Losses incurred during the year	33,610.75

H. N. KNIGHT, President.
C. A. McCOTTER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] IRVING C. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMENS' MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 19,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	30,371.28
Market value of bonds and stocks	381,881.50
Cash in office and bank	23,624.94
Interest on stocks and collaterial loans	4,630.20
Gross premiums in course of callection	21,628.23
All other	438.06
Total cash assets	$ 482,074.21
Total premiums or deposit notes and contingent liability	933,124.32
Gross assets	1,415,198.53
Deduct unadmitted assets	438.06
Total admitted assets	$1,414,760.47
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,550
Total unearned premiums	155,520.72
Interest and dividends unpaid	2,377.87
All other	4,033.56
Total	$ 165,482 15
Premium or deposit notes and contingent liability	1,249,278.32
Total liabilities	$1,414,760.47
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 318,534.47
Interest and dividends	15,275.64
From all other sources	473.98
Total cash income	$ 334,284.09
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 86,480.42
Dividends paid to members	108,505.76
Scrip or certificates of profit and interest thereon	2,748.45
Commission or brokerage	17,358.79
Salaries, fees, taxes, etc	29,437.58
All other	20,664.26
Total disbursements	$ 265,195.40

E. S. NAIL, President.
W. H. G. KEGG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of April, 1910.
[Seal] WM. P. VALGELE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN BONDING COMPANY

of Baltimore, in the State of Maryland, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ [illegible]
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,3[illegible]
Interest, rents and dividends		[illegible]
Profits on sale or maturity of ledger assets		[illegible]
Increase in book value of ledger assets		14,678.7[illegible]
From other sources		6,010.4[illegible]
Total income		$1,4[illegible]
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 221,44[illegible]
Commission or brokerage		277,761.[illegible]
Stockholders for interest or dividends		65,000.0[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		294,34[illegible]
Rents		10,946.00
Repairs, expenses and taxes on real estate		[illegible]
All other taxes, licenses and insurance department fees		[illegible]
Legal expenses, advertising, printing and stationery		35,774.[illegible]
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures		20,844.75
Decrease in book value of ledger assets		12,508.76
All other disbursements		62,355.90
Total disbursements		$ 980,550.81
LEDGER ASSETS.		
Book value, bonds and stocks		$2,009,170.25
Cash on hand and in bank		323,678.37
Other ledger assets		246,722.79
Total ledger assets		$2,579,571.34
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		18,624.00
Gross assets		$2,598,[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Gross premiums in course of collection	$78,634.06	
Other unadmitted assets	76,375.00	
		154,[illegible]
Total admitted assets		$2,4[illegible]
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 314,[illegible]
Total unearned premiums		600,12[illegible]
Commission and brokerage		42,094.0[illegible]
State, county and municipal taxes		18,[illegible]
Return and reinsurance premiums		17,158.61
Advance Premiums		5,521.9[illegible]
Other liabilities		$1,017,[illegible]
Less liabilities secured by special deposits		38,547.04
Total liabilities		$ [illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 37,797.9[illegible]
Total losses incurred during the year		[illegible]

GEO. L. RADCLIFF. Vice President.
WM. B. P. Duvall, Secretary.
Subscribed and sworn before me this [illegible] day of January 1910.
[Seal] B. P. IRELAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 10,000.0[illegible]
Market value of bonds and stocks	243,676.[illegible]
Collateral loans	174,290.90
Cash in office and bank	141,252.95
Gross premiums in course of callection	5,423.93
Bills receiveable and unpaid assessments	1,860.40
All other	11,400.0[illegible]
Total cash assets	$ 577,618.3[illegible]
Total premiums or deposit notes and contingent liability	2,409,847.8[illegible]
Total admitted assets	$2,987,666.[illegible]
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 12,960.00
Total unearned premiums	153,600.0[illegible]
All other	5,500.00
Total	171,549.9[illegible]
Premium or deposit notes and contingent liability	2,816,116.9[illegible]
Total liabilities	$2,987,666.[illegible]
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 312,760.5[illegible]
Interest and dividends	22,974.0[illegible]
From all other sources	5,551.00
Total cash income	$ 341,285.6[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ [illegible]
Dividends paid to members	40,460.74
Commissions and brokerage	304.35
Salaries, fees, taxes, etc	86,286.2[illegible]
All other	12,595.34
Total disbursements	$ 318,810.11
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 233,700.00
Premiums received during the year	10,657.72
Losses incurred during the year	11,218.36

J. F. T. WALKER, President.
W. H. CLARK, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 218,466.7[illegible]
Cash in office and bank	7,556.9[illegible]
Interest on stocks and collaterial loans	4,501.9[illegible]
Gross premiums in course of callection	6,867.0[illegible]
All other	1,053.2[illegible]
Total cash assets	239,347.0[illegible]
Total premiums or deposit notes and contingent liability	211,622.84
Gross assets	450,970.27
Deduct unadmitted assets	1,953.2[illegible]
Total admitted assets	$ 449,017.00
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	5,150.00
Total unearned premiums	106,807.75
Advance premiums (100%)	2,786.2[illegible]
All other	2,065.3[illegible]
Total	$ 116,809.3[illegible]
Premium or deposit notes and contingent liability	332,207.69
Total liabilities	$ 449,017.0[illegible]
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 208,23[illegible]
Interest and dividends	9,668.1[illegible]
Total cash income	$ 217,906.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 51,228.59
Return premiums	76,848.74
Returned to members who have discontinued their policies	4,337.00
Premiums on bonds and interests thereon	6,149.0[illegible]
Commissions and brokerage	3,324.6[illegible]
Salaries, fees, taxes, etc	8,459.59
All other	5,746.32
Total disbursements	$ 156,101.04
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,8[illegible]
Premiums received during the year	18,676.89
Losses incurred during the year	8,671.26

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BLEEKER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 282,407.5[illegible]
Cash in office and bank	20,761.1[illegible]
Interest on stocks and collaterial loans	770.8[illegible]
Gross premiums in course of collection	8,441.3[illegible]
Total cash assets	301,970.79
Total premiums or deposit notes and contingent liability	1,287,155.90
Total admitted assets	$1,589,126.69
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,100.00
Total unearned premiums	123,715.59
All other	6,992.0[illegible]
Total	$ 128,768.37
Premium or deposit notes and contingent liability	1,412,[illegible]
Total liabilities	$1,589,126.69
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 248,598.7[illegible]
Interest and dividends	11,709.0[illegible]
Total cash income	$ 260,308.77
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	[illegible]
Dividends paid to members	201,032.0[illegible]
Salaries, fees, taxes, etc	19,958.9[illegible]
All other	[illegible]
Total disbursements	$ 252,018.1[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$6,210,762.0[illegible]
Premiums received during the year	27,813.8[illegible]
Losses incurred during the year	173.1[illegible]

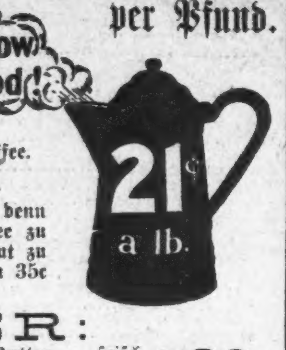
HENRY T. GRANT, President.
ALBERT U. EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GILMAN [illegible], Notary Public.

BANKES' delikater **KAFFEE 21c** per Pfund.

Allerbester Santos, Pfund 18c
Noch viele andere Sorten.
Kerniger Peaberry, Pfund 19c
Ehrlicher guter Kaffee, 16c
Spezieller State Str.-Agent für diesen 21c-Kaffee.

Kontos Obstladen, 60 State Str.

Bezahlt nicht 30 bis 35c für ein Pfund Kaffee, denn Bankes verkauft einen schmackhaften Kaffee zu 21c das Pfund und garantirt denselben so gut zu sein, wie irgend eine Sorte, die in Chicago zu 35c das Pfund verkauft wird.



BUTTER:

Allerbeste Elgin Creamery — die beste, die im Handel ist, für ... **34c** | Reine Butter — frisch gemacht — (Viele verkaufen sie für die beste) ... **29c**

$1000 Belohnung wenn Ihr ein Pfund Butterine in irgend einem von Bankes' 20 Läden kaufen könnt.

1644 W. Chicago Ave., nahe Ashland 1367 Milwaukee Ave., nahe Wood Str. 2054 Milwaukee Ave., nahe Armitage. 1024 Milwaukee Ave., nahe Noble Str. 1841 Blue Island Ave., nahe 18. Str. 1217 S. Halsted Str., nahe 12. Str.	West-Seite Läden	1716 S. Halsted Str., nahe 18. Str. 1818 W. 12. Str., nahe Wood Str. 3102 W. 22. Str., nahe Kedzie Ave. 2622 W. North Ave., nahe Rockwell Str. 3054 Armitage Ave., nahe Albany Ave. 1510 W. Madison Str., nahe Ogden Ave.

2836 West Madison Straße, nahe California Avenue.

Südseite Läden

3062 Wentworth Avenue. | 5427 Süd Halsted Straße. | 4738 Süd Ashland Avenue.

406 W. Division Str., nahe Sedgwick 726 W. North Ave., nahe Halsted Str.	Nordseite Läden	2640 Lincoln Ave., nahe Wrightwood. 3413 N. Clark Str., nahe Roscoe Str.

mikrfon*

Schiffskarten!

$22.50 Ozeanfahrt — (7 Tage Seereise). Weihnachts-Exkursion, Abfahrt von Chicago am 1. Dezember; Schnellzug.

$28.50 für Freikarten von Europa; giltig für 12 Monate.

ANTON BOENERT, General-Agent

39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

2nov,mikrfonmo*

Schiffskarten

für die Dampfer der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg;
Norddeutscher Lloyd, Bremen;
Holland-Amerika Linie, Rotterdam;
Red Star Linie, Antwerpen;
Französische Linie, Havre;
Cunard Linie, Fiume etc.;
Austra-Americana Linie, Triest;
White Star Linie u. s. w.

Plätze für November und Dezember werden jetzt reservirt. — Beste Dampfer — Billigste Preise — Reellste Bedienung. — Adresse:

Jos. Aschkar,
755 W. North Ave.
Kemper Gebäude, Zimmer 3, 1. Stock. Gegenüber Yondorfs Halle.
Offen Abends und Sonntags. nb15—30X

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $35.00 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 6. und 20. Dezember und am 5. und 19. Januar.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
4ol,sonmomikr*

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 5 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Vm.
nb9,misamo*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Billigste Preise. Gute Verpflegung.
8 Tage Fahrt.

Fred. R. Heller
Deutsch-Ung. Schiffsagent,
1569 Clybourn Ave., 1. Stock
Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntags bis 4 Uhr.
nov18*X

$15 billiger für **Schiffskarten** nach Europa für November und Dezember. Billiger als sonst irgendwo. Geldwechsel: 20 Dollars und 80 Cents für 100 Kronen.

Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 9 Uhr.
nb23*

Chas. Lueneburgs neuer Platz
Chop House und Buffet
Feinste Küche, erstklassige Getränke.
28 Federal Str.,
gegenüber dem Monadnock-Gebäude.
Zwei Thüren nördlich von Van Buren Straße.
Mahlzeiten serviert von Morg. bis 8 Uhr Abds.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mikrfon*

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.

Lehrt sie regelmäßig zu sparen.

Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.
—Etablirt 1890.—
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
23jl,famoml*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. misamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomikr*

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres „Retail Department" verkaufen wir zu Kosten- und unter Kostenpreis goldene und silberne

Uhren, Diamanten

Goldene und plattirte

Uhrketten, Broschen

etc., etc. Alle Waaren voll garantirt.

Kuehl Clock Co.
80 Wabash Ave., 6. Floor.
nb23,misonim

Ihr habt lange Zeit auf DeWitt Sisters feine Federblumen gewartet. — Nett, immerwährend, originell. Ein Kunstwerk — das beste für Geschenke. — Fabrikpreise. Spez. Offerte während Nov. u. Dez. — Kommt, schreibt oder teleph. Yards 2581.

Rose, bedeutend verkleinert.

DeWitt Sisters, Originalfabrikanten von Blumen aus Gänsefedern. 147 W. 46. Str., Chicago. (Wentworth Ave. Cars, oder transferirt nach 47. Str. von anderen Nord- u. Südseitelinien.
5nov,fami*

Zithern

Washburn und Schwarzer, neue und gebrauchte, $750 und aufwärts. Monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Katalog auf Wunsch. Unser Vertreter spricht vor, um das Instrument vorzuspielen in Eurer Wohnung nach Empfang einer Postkarte. Eine volle Auswahl der besten Saiten und Zubehör.

LYON & HEALY
Wabash-Ave. und Adams Str.
nb23,misafo

Des Lord Mayors Umzug.

London, 10. Nov.

Während die englischen Theaterdirektoren die historische Vergangenheit aller Zeiten plündern, um für ihre Feerien und Ballets Vorwände zu haben, leistet sich die Stadt London jedes Jahr das große öffentliche Theaterstück des Lord-Mayor-Umzuges, mit Kostümen, Fahnen und alten Waffen. Der Engländer nennt derartige Prunkschauspiele „Pageants", und für diese Pageants hat er eine wahre nationale Leidenschaft.

Die Stimmung eines schönen, nicht zu kalten und trockenen Wintertages lag an diesem 9. November über London. Gegen Mittag kam es zu einigen kleineren Regengüssen, aber sie spielten keine Rolle in dem ungewohnt heitern Wetter des Tages. Die Stadt hatte infolgedessen allein schon ein festliches Aussehen. Die riesenhaften Geschäftspaläste der City glänzten in ihren weißen Randsteinen mit den geschwärzten Fassaden; Gelegenheitstribünen mit rothem Tuch bespannt, erhoben sich an allen möglichen Ecken, und von vielen Geschäftshäusern und Hotels flatterte der Union Jack. Die Massen füllten schon früh die Straßen. Die Geschäfte hatten nicht geschlossen, aber man wußte, gegen Mittag hört man auf zu arbeiten. Und vor den Fenstern der endlosen Schreibstuben in der City, wo sonst nur die über die Schreibmaschine gebückten Gestalten hocken, sah man heute vielfach lachende Kindergesichter und geputzte Damen, denen ihre Angehörige oder Geschäftsfreunde die heiß begehrte Fensterschau boten. Die „Lord Mayor Show" am 9. November ist nun einmal einer der populärsten Tage des Jahres. Der Weg, den der Zug mit dem neuen Lord-Mayor nahm, war zwar lang, aber in der inneren Stadt sind die Straßen eng, und viel Platz zum Aufstellen ist da nicht. Von der Guildhall aus, dem Londoner Stadthause, durchkreuzte die Prozession, die am Mittag aufbrach, die ganze City, kam durch Cannon Street, Queen Street, Ludgate Circus, Fleet Street zum Justizpalast, dem Temple, wo eine Stunde Aufenthalt genommen wurde, und setzte dann ihren Weg durch den Strand am Charing Croß vorbei, durch Northumberland Avenue fort, um über die Themseufer nach der Guildhall zurückzukehren. Das ist ein ganz gehöriger Weg, und bei schlechtem Wetter wäre diese vier Stunden dauernde Prozession eine richtige Strapaze gewesen.

Die alten Engländer versichern einem, daß der Lord-Mayors-Tag früher glänzender gewesen sei, daß er, wie alle die alten Volksfeste: der 5. November (die Erinnerung an die Pulververschwörung), der Valentinstag und andere sich auf dem Aussterbeetat befinden, aber die Stimmung der Massen läßt nichts davon merken. — Alle Straßen von der Bank bis Trafalgar-Square sind schwarz von Menschen, alle Fenster sind besetzt, auf den Dächern sieht man neugierige Zuschauer. Um die vorderste Zuschauerreihe am Rande des Bürgersteiges wird gekämpft; am kräftigsten ist der Widerstand, wenn die Untergrundbahnhöfe plötzlich einen neuen Menschenstrom auf das Pflaster hinaufsenden, der dann vor einer dichtgeschlossenen lebendigen Mauer steht. — Unergründlich ist hier wie überall die List und Zähigkeit der Frauen, in die vorderste Reihe zu kommen. Einige „Shopgirls" erklärten z. B., sie wohnten in einem gegenüberliegenden Hotel, man möge sie durchlassen; sobald sie durch die Reihen sind, bleiben sie am Rande des Fahrdammes stehen, trotz aller Proteste. Urplötzlich taucht ein religiöser Redner auf, wie das in England bei fast allen Gelegenheiten der Fall ist. Er geht langsam durch die Reihen der Menschen und trägt ein großes Schild mit der Aufschrift: „Nachher das Gericht!" Er beginnt dann sehr zungenfertig eine Rede: Heute seht ihr den 9. November, und nächstes Jahr wird er auch wiederkommen —! Aber habt Ihr auch an das jüngste Gericht und an die Wiederkehr Christi in tausend Jahren gedacht?" Und so weiter. Man lacht und läßt ihn reden; auch Religion ist ein Pageant, wie alles andere. Zweierlei fällt einem auf, was den Unterschied der Londoner Massen auf der Straße von den Berlinern betrifft. Gegen radausüchtige Elemente ergreift hier sofort der Einzelne aus der Menge eine viel raschere und nachdrücklichere Initiative. Die jungen Burschen, die in Berlin „Ulk" machen, fehlen auch in London nicht, aber sie werden viel rascher geduckt. Zweitens ist das Verhältniß zum Schutzmann anders, wie dieser auch seine Pflicht anders auffaßt. Es war zwar ein beträchtliches Polizeiaufgebot auf der Straße, der Londoner Schutzmann aber in seinem langen blauen Tuchrock, mit dem schwarzen Filzhelm wirkt bei Weitem weniger aggressiv als sein Berliner Kollege, auch wenn er in Massen auftritt. Er hat beinahe etwas von einem wohlwollenden Reverend, der sich um das Seelenheil seiner Schutzbefohlenen kümmert, und bei irgend einem Konflikt zunächst einmal äußert: „Kinder, wozu wollen wir uns denn eigentlich über diese Sache aufregen?" Diese scheinbare Ruhe wirkt um so mehr, als die Londoner Polizei durchschnittlich sehr stattliche Leute aufweist. In Berlin hat der blitzende Schutzmannshelm, der sofort auf fünfzig Schritt auf der Straße sichtbar ist, etwas provozirendes für reizbare Leute. Die Tracht hat überall ihre psychologischen Wirkungen auf die Massen.

Der Zug zog langsam über den Strand, die Ecke von Trafalgar Square, die Northumberland Ave. nach den Themsekais, um gegen 4 Uhr wieder in der Guildhall einzutreffen. Es wurde dunkel, die Nebel begannen die Winterdämmerung zu beherrschen. Der mittelalterliche Spuk, die Ritter, Fürsten und Landsknechte, verschwanden im Nebel nach der Themse zu, und die Hunderttausend von sehr modernen Menschen, die zugesehen hatten, gebrauchten ihre Ellenbogen und Fäuste, um sich nach allen Seiten durch das Gedränge Bahn zu brechen. Sie sahen dem Schauspiel eine Stunde zu, aber sie wissen, daß das „Theater" ist, und dann gehen sie wieder an ihre Arbeit. Die modernen Menschen, die in modernen Kutschen zwischen dem alten Prunkzeug fuhren, sind für sie, das wissen sie auch, viel wichtiger, als alle die alten Erinnerungen. Der Engländer, der ja in seinem öffentlichen politischen Leben so manche römische Karakterzüge hat, hat auch diesen römischen Zug, daß das Theater für ihn nur die Unterhaltung für ein paar Stunden bedeutet. Von diesem Standpunkt aus liebt er Schauspiele — am liebsten solche, die seine eigene Größe widerspiegeln. Im alten Rom hat man solche Prunkaufzüge mit alten Waffen und Kostümen auch gekannt, und im Tempel der Venus Genetrix wurden für gläubige Seelen der Schild des Aeneas und ähnliche schöne Dinge gezeigt. Der Engländer liebt seinen Lord-Mayorstag, weil er gerne daran zurückdenkt, wie klein und eng seine Vergangenheit war, und weil der Schrei des neuen Weltreiches nicht anders ist, wie die des alten: Nachdem man „Brot" hat, „Schauspiele!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Besucher der Vieh- und der Landausstellung sind ersucht, sich in The Fair heimisch zu machen. Wir haben freie Bequemlichkeiten und jeden Komfort und hoffen, daß Ihr Euch hier während des Aufenthalts in Chicago wie zu Hause fühlt.

Lebender Weihnachtsmann begrüßt die Kinder jeden Tag von jetzt bis Weihnachten. Bringt die Knaben und Mädchen und Babies, damit sie dem wahren Weihnachtsmann ihre Wünsche mittheilen können.

Zur Beachtung: Um unsere Anschreibe-Kunden zu veranlassen, ihre Einkäufe frühzeitig zu machen, werden wir, auf Ersuchen in der Kredit-Office, alle Einkäufe, die vor dem 15. Dezember gemacht werden, auf das Januar-Konto setzen, welches am 1. Februar zahlbar sein wird.

21 Tage für Weihnachts-Einkäufe. Frühe Käufer haben den Vortheil eines reichhaltigen Lagers, leichte Auswahl, einer schnellen Ablieferung und befriedigendsten Bedienung.

Der großartige Spielsachen- und Puppen-Bazar — Vierter Floor

$1.39 hübsch gekleidete Puppen mit Bisque Kopf, wallenden Krausen und schließenden Augen; Kleid aus hübschem Stoff, mit dazu passendem Hut, **98c**

$1.45 feine Kid Body Puppe, Bisque-Kopf, angenähte Perrücke, schließ. Augen, Schuhe, Strümpfe, **98c**

Berühmtes Billiken Baby, Plüsch-Body, **98c**

Baby Bumps, mit naturgetreuem Gesicht, Velvet Body, morgen zu **98c**

69c Plüsch Pferd und Cart, mit vier Rädern, **42c**

45c Wright's Model Aeroplane, fliegt an Schnur im Kreis herum für einige Minuten, **35c**

$1.10 oxidirte Metall Stühle, mit Eichenholz-Sitz, zu **89c**

95c mechanische Trolley Car und 6 Stücke Geleise, mit Trolley-Pfosten und Leitungsdraht, zu **69c**

Humming Top, mit schönen Farben angestrichen — markirt für nur **25c**

The Fair's $3.85 „Special" Hand Cart — mit schönen Farben bemalt, Rubber Tire Räder, **2.48**

95c mechanischer Eisenbahnzug, bestehend aus Lokomotive, Tender, Passagierwaggon und 6 Stücken Geleise, zu **69c**

48c Coontown Target-Spiel, zu **39c**

$2.95 zusammenlegbare Go-Cart für Kinder, mit Schirm und Rubber Tire Rädern, zu **1.89**

70c rother zusammenlegbarer Toy-Tisch, sehr dauerhaft gemacht und hübsch bemalt, zu **48c**

48c Zeppelin Modell Luftschiff — fliegt einige Minuten lang im Kreis herum, zu **35c**

89c Plüsch Pferd auf Platform mit Rädern, hat Sattel und Bridle — morgen nur **69c**

48c mechanischer Auto-Omnibus, läuft eine lange Strecke weit mit einmaligem Aufwinden — morgen nur **.35c**

$1.69 Easel Blackboard für Kinder, mit Roller Chart — kann als Pult benutzt werden, **1.29**

$1.25 eiserner Bahnzug, bestehend aus Lokomotive, Tender und 2 Passagierwaggons, alle mit hübschen Farben bemalt, zu **98c**

Elektrischer Motor mit Schwungrad, läuft auf 1 Batterie, zu **75c**

35c Willow Toy Waschkörbe, gerade wie Mama's — zu **19c**

Leder-Waaren

Handtaschen (wie Bild), mit Monogrammplatte, dopp. Griffen, mit Purse, fancy Facons, **1.48**

Damen-Handtaschen, Musik-Rollen, Karten Cases u. Bill Folds, spez. zu **98c**

Große Handtasche, mit 4 Fittings, ledergefüttert, Top Strap Ledergriffe **2.98**

Großes Sortiment von importirten deutschen u. franz. Bags, Schooß-Tablets und Noten-Bags, zu 3.98 aufwärts bis **47.00**

Reg. $5.00 Handtaschen, mit Purse, äußere Tasche mit Flap Fastener, doppelte Strap Griffe, eine reguläre $5.00 Tasche, für **3.45**

Echte Seal Handtaschen, 5 Fittings, End Slide Schloß, 11zöllige Größe, „broken Bottom", $8.00-Wth., für **5.00**

Kragen-Schachteln f. Männer, in allen neuesten Facons u. Farben, feine Weihnachtsgeschenke, **98c**

$5 Hutnadeln für $1

Wir kauften die ganze Muster-Partie von Hutnadeln eines der größten Fabrikanten, mit 20 Reisenden. Dieses sind die feinsten goldgefüllten Spike-Effekte, in Rose Gold und grünem Gold Finish, mit den feinsten imitirten Topaz, Sapphires, Emeralds, Amethysts etc., besetzt, wirkl. Wth. bis $5 jede. Auswahl, **$1**

Goldgefüllte Hunting Männer-Uhren, 16 Größe, dünnes Modell, handgravirtes od. maschinengedrehtes Gehäuse, vompl. m. Elgin od. Waltham Movement, Ausw. **$13**

0 Größe goldgefüllte Damen-Uhren, geschlossenes Gehäuse, bei Hand gravirt, garantirt 20 Jahre, mit Elgin oder Waltham Movement, zu **10.95**

Handtaschen in Neusilber-Maschen, sehr feine Ring-Maschen, 4¼zölliges Frame, 4 Zoll tief, mit Kid gefüttert, zu **1.98**

Beaded Cordeliere Handtaschen, das Allerneueste in kleidsamen Handtaschen — Werthe bis zu $10. Auswahl morgen zu **3.98**

Feine fancy Shawls — Dritter Floor

Spezielle Feiertags-Auslage von Shawls zu sehr niedrigen Preisen.

Reinseidene Squares in Cream u. schwarz, hübsche Shell-Muster mit Border und breiter seidene Franse, zu **95c**

Spezielle Offerte in einem großen hübschen seidenem. Shawl von schönem Entwurf, breiter Border und geknotete Franse, in Cream und schwarz, zu **1.50**

Hübsche Honeycomb Shawls, in guter Größe, weiß und schwarz, mercerized Finish und breiter Franse, zu **2.98**

Extra große importirte Honeycomb Shawls, in weiß und schwarz, in einem sehr hübschen Muster, hat eine breite geknotete Franse. Speziell zu **4.98**

Ganzwoll. $1.25 Sweaters für Kinder, doppelter Cuff, Coat Style, in hellen und dunklen Farben, Perlmutterknöpfe, Alter 1, 2 und 3 Jahre, zu **79c**

Ganzwollene Toques für Kinder, in hellen und dunklen Farben, einfach und gestreift, großes Tassel, 39c Werth, speziell für morgen, das Stück zu **25c**

Taschentücher für Geschenke

Belgische Spitzen-Taschentücher, bei Hand gemacht, auf dünnem Lawn befestigt, kann abgenommen u. Leinen eingesetzt werden, dadurch Eure eigene Arbeit dem Geschenk hinzufügend. Zum Verkauf zu sehr niedrigen Preisen. Drei Facons, jedes, **69c**, **49c** und **35c**

Damen-Taschentücher, folgende Facons: Schlichtes Leinen, Leinen und Lawn, Initialen, eine Ecke bestickt, Lawn und ausgestreift, sämmtlich, das Stück für **10c**

Damen-Taschentücher, schlichtes Leinen mercerized handgezogen, eine Ecke bestickt, Jap. handgezogen, bestickte hübsche farbige Borders, einige mit Spitzen kantirt, Medallion-Ecken, Eolian seidene Taschentücher, zum Verkauf, Stück **12½c**

Damen-Taschentücher, einfaches Leinen, sheer u. mittelmäßig, Trauer, Initialen, Spitzen besetzte, Shamrock Initialen, eine Ecke bestickte leinene, Swisses u. hohlgesäumte und gezackte, Shamrock Lawn, armenische Kanten, imitirt. Stück **15c**

Taschentücher für Damen, armenische handgemachte Spitzenkanten, gezackt, hohlgesäumt, eine Ecke bestickt, Spitzen besetzt, Edelet gezackte Kante, eine Ecke bestickt, hohlgesäumtes Leinen bestickt, einfaches Leinen, sheer u. mittelmäßig, Initialen, fancy Sheer, einfach, Trauer und Madeira bestickt, das Stück für **25c**

Taschentücher für Männer, einfaches Leinen, leinene Initialen Kavonettes, einfaches hohlgesäumtes Lawn und Trauer-Taschentücher für Männer, das Stück **10c**

Männer-Taschentücher, einfaches Leinen, leinene Initialen Kavonette, Etonias, Kavonicaeide, Trauer-Taschentücher, das Stück **15c**

Männer-Taschentücher, einf. irisches Leinen, hohlges., leinene ausgeftr. Initialen, u. sch. seid. Initialen, leinene Initialen, farb. Seid usw., sämmtl. Stück **25c**

Halstrachten: Stickereien

$5 Marabou Boas (wie Abbildung); dies ist eine sehr hübsche importirte Marabou Boa, einige sind 4, andere 5 Strands breit und etwa 2⅛ Yards lang; kommen in schwarz oder Natural. Da uns. Anzahl beschränkt ist, empfehlen wir frühe Auswahl. Solange sie vorhalten, **2.98**

$1.25 Sturm-Schleier, derselbe wie im Bild. Ein sehr hübscher Schleier, aus starkem waschbarem Chiffon, 2 Yds. lang, 1 Yard breit, schwarz, weiß und alle Farben, $1.25 wth., **78c**

Wir verlegen unser Stickerei-Departement nach dem 2. Floor, um Platz für Feiertagswaaren zu schaffen, und räumen mit allen kleinen Partien, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis. Es bezahlt sich, Euren Bedarf bei diesem Verkauf zu decken.

Stickereien zum halben Preise.

600 Yds. Allover Embroideries, 18 und 20 Zoll breit, in vielen Designs von kleinen Mustern, wurden früher für bis zu 50c die Yard verkauft, Yard, **19c**

800 Yds. Swiß und Cambric Flouncings und Corsets-Bezüge, viele Designs, einige davon durch das Anfassen leicht beschmutzt, Werthe bis zu 48c die Yard — per Yard, **19c**

27zöll. Flouncings, hübsche Designs, passend für Kleider — etwas beschmutzt durch das Anfassen, ungefähr 500 Yards, Werthe bis zu 69c, zwecks raschen Verkaufs, Yard, **25c**

Spitzen-Rester — Mehrere Hundert Spitzen-Rester — Binds, Allovers, Edges etc. zu ⅓ der reg. Preise, das Stück **10c**, **15c**, **19c** und **29c**

„Hi-cut"-Schuhe für Knaben und Mädchen

Für Schule oder Dreß gibt es nichts, was einen Knaben oder Mädchen mehr zufriedenstellt, als ein Paar „Hi-Cut" Schuhe, nebenbei tragen sie sich besser und gewähren mehr Schutz vor dem kalten Wetter.

Für Knaben zeigen wir eine vorzügliche Partie von schwarzen und lohfarbigen „Hi-Cuts" mit 2 Straps, Uppers mit Gusset Tongue gemacht, hervorstehende starke doppelte Sohlen, diese Schuhe sind gut $4.00 werth. Für Dienstag, das Paar, **$3**

Für Mädchen, mattes Calf Leder u. Patentleder mit matten Calf Tops u. Patent leder Cuffs, auf kleidsamen Leisten gemacht, vorzüglicher Finish und Arbeit an jedem Paar, Gr. 11½—2, Paar, **2.50**; Gr. 2½—6, Paar nur **$3**

Feiertags-Hausslippers für Männer, in der größten u. besten Auswahl der Stadt. Für Donnerstag offeriren wir eine spez. Partie von Operas, Everett und Romeo-Facons, mit feinem Kid-Obertheil und handgedrehten Sohlen, ausgezeichnete Werthe, das Paar 1.75 und **1.50**

Gehäkelte Bettzimmer-Slippers für Damen, feine Qualität Wolle, hübsche, elegante Facons, in Kombination Farben-Effekten, auch solidfarbig, roth, rosa, blau u. schwarz, für Donnerst., Paar, **1.00**

Auf Ansuchen des Herrn Pfarrers

Unter dieser Spitzmarke veröffentlicht das Frankenthaler Tageblatt folgende seltsame Geschichte, für deren Richtigkeit wir dem Blatt die Verantwortung überlassen müssen: „Eine merkwürdige Sache, die man zunächst nicht glauben möchte, die sich aber wirklich zugetragen hat, ist in unserer nächsten Nachbarschaft passirt. Bei seiner Mutter und seinen Geschwistern befindet sich zurzeit in Weisenheim a. S. der Historienmaler Heinrich Lauer aus Berlin zu Besuch. Er hat sich hier ein Atelier eingerichtet und arbeitet an einem Kolossalgemälde „Der Kampf um die christliche Religion." Der Theil des Bildes, der Anstoß erregt hat, stellt die französische Marianne dar, die ihr Haupt dem Papst in den Schoß legt, während der König Bourbon sie aus diesem zu entreißen sucht. Am Sonntag verkündete der Pfarrer von Freinsheim von der Kanzel, daß das Bild in wenigen Stunden in seinem Besitz sein müßte, und am Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr begaben sich auf Ansuchen des Herrn Pfarrers der Adjunkt von Weisenheim, Neckerauer, Gendarm Blaser von Freinsheim und Schutzmann Scherf von Weisenheim in die Wohnung Lauers, um das Bild zu konfiszieren. Trotz der Proteste Lauers packten Gendarm und Schutzmann das vier Meter große Gemälde und brachten es in Polizeigewahrsam. Natürlich hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die den Zug unter Zurufen begleitete. Lauer benachrichtigte am Montag die Staatsanwaltschaft, die die sofortige Herausgabe des Bildes anordnete, und wird Klage erheben. Der Adjunkt von Weisenheim, der Gendarm und der Schutzmann werden sich — gewiß ein seltener Fall — wegen Hausfriedensbruch und daneben wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt (?) zu verantworten haben. Der Herr Pfarrer aber wird sich fragen, ob es in seiner Absicht lag, für Herrn Historienmaler Lauer und sein Werk, die nun durch ganz Deutschland werden genannt werden, eine so glänzende Reklame zu machen."

Eine ungelöste Frage.

Eine Antwort auf die Frage, wie die Schlangenbeschwörer ihre geheimnißvolle Macht auf die Giftschlangen ausüben, ist nicht leicht. Die eine Erklärung nimmt an, die Kunst der Beschwörer, die sich ja von Giftschlangen ruhig beißen lassen, gründe sich auf Täuschung, indem die Gaukler nur Schlangen verwendeten, denen vorher die Giftzähne ausgebrochen sind oder die ihres Giftes durch vorheriges Beißen auf Filz entledigt worden sind. Andere glauben, daß der äußerliche und innerliche Gebrauch gewisser Pflanzenstoffe die Gaukler giftfest mache. Als solche Pflanzengifte gelten in Indien Mungowurzeln und das Schlangenholz. Andere Beobachter behaupten, daß sich die ägyptischen Schlangenbeschwörer vor ihren Produktionen mit der Abkochung einer Aristolochia wuschen, wie denn auch in Amerika diese Pflanzengattung als Gegenmittel gegen Schlangenbiß galt. Auch Alexander von Humboldt ist ein Zeuge dafür, daß sich die Giftschlangen vor dem Geruch der Aristolochia scheuen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher